

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Arbeitsbuch

A1.1

Mit DVD und Audio-CDs



Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber



Langenscheidt

LEHR
PROGRAMM

gemäß §14 JuSchG



belongs to Heiko Taruttis

Netzwerk

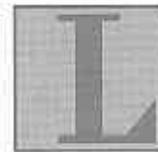
Deutsch als Fremdsprache

A1.1

Mit DVD und Audio-CDs

Kurs- und Arbeitsbuch A1 Teil 1

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber



Langenscheidt

Berlin · Madrid · München · Warschau · Wien · Zürich

Von

Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Projektleitung: Angela Kilimann

Redaktion: Angela Kilimann und Sabine Wenkums

Gestaltungskonzept, Layout und Cover: Andrea Pfeifer, München

Illustrationen: Florence Dailleux

Bildrecherche: Sabine Reiter

Satz und Repro: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen

DVD

Drehbuch und Regie: Theo Scherling

Redaktion: Angela Kilimann

Audio-CDs

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion: Heinz Graf, Puchheim

Regie: Sabine Wenkums

Verlag und Autoren danken Dr. Christoph Ehlers, Beate Lex, Anna Pilaski, Margret Rodi, Dr. Annegret Schmidjell, Dr. Iris Steckemetz, Matthias Vogel und allen Kolleginnen und Kollegen, die **Netzwerk** begutachtet sowie mit Kritik und wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben. Wir danken außerdem Marlies Kirchner, Theatiner Filmkunst München, der Conditorei Maelu München und Teresa Dunst und Alexander Schuster für ihre freundliche Unterstützung bei den Fotoaufnahmen.

Netzwerk A1 – Materialien**Teilbände**

Kurs- und Arbeitsbuch A1.1 mit DVD und 2 Audio-CDs 46802

Kurs- und Arbeitsbuch A1.2 mit DVD und 2 Audio-CDs 46803

Gesamtausgaben

Kursbuch A1 mit 2 Audio-CDs 46799

Kursbuch A1 mit DVD und 2 Audio-CDs 46800

Arbeitsbuch A1 mit 2 Audio-CDs 46801

Zusatzkomponenten

Lehrerhandbuch A1 46804

Digitales Unterrichtspaket A1 46805

Interaktive Tafelbilder A1 (CD-ROM) 46812

Interaktive Tafelbilder zum Download (auch in kleineren Paketen)
unter www.langenscheidt.de/netzwerk

Intensivtrainer A1 46813

Testheft A1 46819

In einigen Ländern ist es nicht erlaubt,
in das Kursbuch hineinzuschreiben.
Wir weisen darauf hin, dass die in
den Arbeitsanweisungen formulierten
Schreibaufforderungen immer auch im
separaten Schulheft erledigt werden
können.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.langenscheidt.de/netzwerk

www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

© 2011 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

ISBN 978-3-468-46802-5

1

Guten Tag!

6

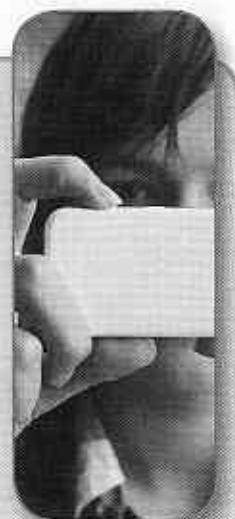
Sprachhandlungen	grüßen und verabschieden sich und andere vorstellen über sich und andere sprechen Zahlen bis 20, Telefonnummer und E-Mail-Adresse nennen buchstabieren über Länder und Sprachen sprechen
Wortschatz	Zahlen von 1-20 Länder und Sprachen
Grammatik	W-Frage Aussagesatz Verben und Personalpronomen I
Aussprache	Alphabet
Landeskunde	Länder und Sprachen
Der Film	Guten Tag! Die Telefonnummer Ich spreche ...
Übungsteil – Arbeitsbuch	76

**2**

Freunde, Kollegen und ich

16

Sprachhandlungen	über Hobbys sprechen sich verabreden Wochentage benennen über Arbeit, Berufe und Arbeitszeiten sprechen Zahlen ab 20 nennen über Jahreszeiten sprechen ein Profil im Internet erstellen
Wortschatz	Hobbys Wochentage Zahlen ab 20 Berufe Monate und Jahreszeiten
Grammatik	Artikel: <i>der, das, die</i> Verben und Personalpronomen II Ja-/Nein-Frage Plural der Substantive die Verben <i>haben</i> und <i>sein</i>
Aussprache	Satzmelodie: Fragen und Antworten
Landeskunde	Jahreszeiten in D-A-CH und typische Hobbys
Der Film	Die Verabredung Ihr Familienname?
Übungsteil – Arbeitsbuch	88

**3**

In der Stadt

26

Sprachhandlungen	Plätze und Gebäude benennen Fragen zu Orten stellen Texte einer Bildergeschichte zuordnen Dinge erfragen Verkehrsmittel benennen nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben Texte mit internationalen Wörtern verstehen Artikel lernen
Wortschatz	Plätze und Gebäude Verkehrsmittel Richtungen
Grammatik	bestimmter Artikel <i>der, das, die</i> unbestimmter Artikel <i>ein, eine</i> Negationsartikel <i>kein, keine</i> Imperativ mit <i>Sie</i>
Aussprache	Lange und kurze Vokale
Landeskunde	Sehenswürdigkeiten, Zahlen und Events in Hamburg
Der Film	Die Autofahrt Claudia Berg in der Arbeit
Übungsteil – Arbeitsbuch	100



Plattform 1

36

Prüfungstraining – Arbeitsbuch

112

4

Guten Appetit!

40

Sprachhandlungen über Essen sprechen | einen Einkauf planen | Gespräche beim Einkauf führen | Gespräche beim Essen führen | mit W-Fragen Texte verstehen | Wörter ordnen und lernen

Wortschatz Mahlzeiten | Lebensmittel | Getränke | Geschäfte

Grammatik Positionen im Satz | Akkusativ | Verben mit Akkusativ

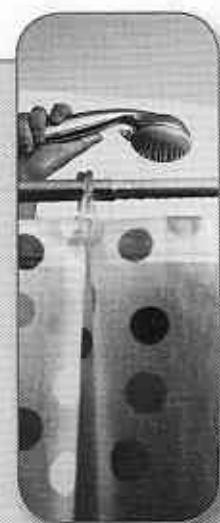
Aussprache Umlaute ä, ö, ü

Landeskunde Essen in D-A-CH, Berufe rund ums Essen

Der Film Frühstück bei den Bergs | Einkaufen

Übungsteil – Arbeitsbuch

116

**5**

Tag für Tag

50

Sprachhandlungen die Uhrzeit verstehen und nennen | Zeitangaben machen | über die Familie sprechen | sich verabreden | sich für eine Verspätung entschuldigen | einen Termin telefonisch vereinbaren

Wortschatz Tagesablauf | Uhrzeiten | Familie

Grammatik Zeitangaben mit *am*, *um*, *von ... bis* | Possessivartikel *mein, dein, ...* | Modalverben im Satz: Satzklammer | Modalverben *müssen, können, wollen*

Aussprache „r“ hören und sprechen

Landeskunde Pünktlichkeit in D-A-CH

Der Film Nie hast du Zeit! | Termine!

Übungsteil – Arbeitsbuch

128

**6**

Zeit mit Freunden

60

Sprachhandlungen etwas gemeinsam planen | über Geburtstage sprechen | eine Einladung verstehen und schreiben | im Restaurant bestellen und bezahlen | über ein Ereignis sprechen | bestimmte Informationen in Texten finden | Veranstaltungstipps im Radio verstehen

Wortschatz Freizeitaktivitäten | Essen | Getränke | Eigenschaften | Veranstaltungen

Grammatik Datumsangaben: *am ...* | trennbare Verben | Präposition *für* + Akkusativ | Personalpronomen im Akkusativ *mich, dich ...* | Präteritum von *haben* und *sein*

Aussprache *ei, eu, au*

Landeskunde Kneipen & Co in D-A-CH

Der Film Hast du Zeit? | Im Restaurant | Überraschung!

Übungsteil – Arbeitsbuch

140

Plattform 2

70

Prüfungstraining – Arbeitsbuch

152

Lernziele

grüßen und verabschieden
sich und andere vorstellen
über sich und andere sprechen
Zahlen bis 20, Telefonnummer und
E-Mail-Adresse sagen
buchstabieren
über Länder und Sprachen sprechen

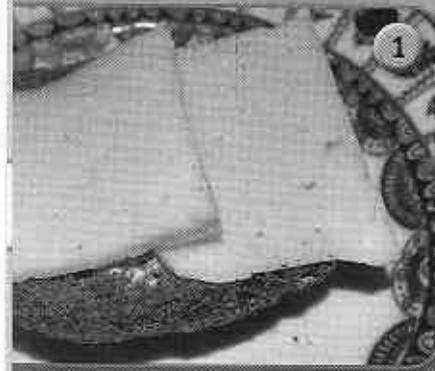
Grammatik

W-Frage
Aussagesatz
Verben und Personalpronomen I



3

フランケ (~ kuranke)
(Japanisch)



1



2

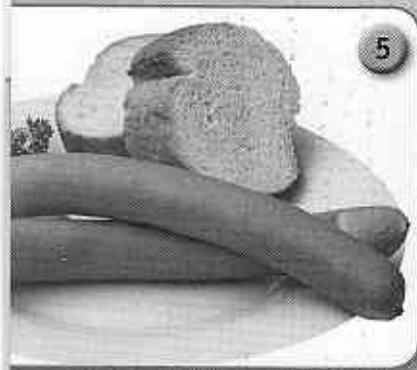
le rucksac (Französisch)



4

otoban (Türkisch)

Guten Tag!



5

il wurstel (Italienisch)



6

frühstück (Ungarisch)



7

the strudel (Englisch)



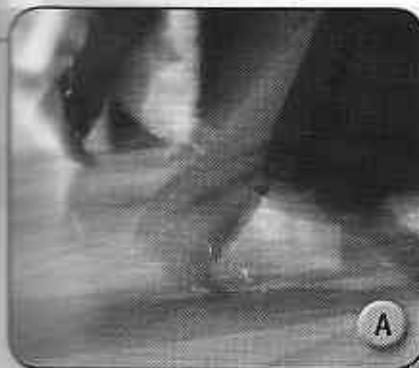
8

vals (Spanisch)



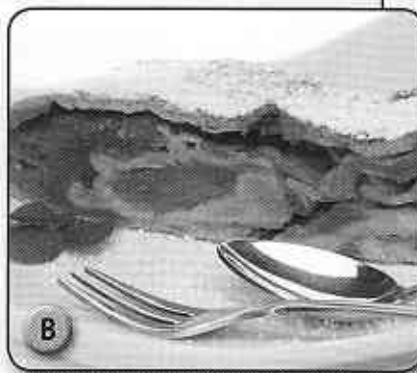
9

анцуг (~ anzug)
(Bulgarisch)



A

der Walzer



B

der Apfelstrudel



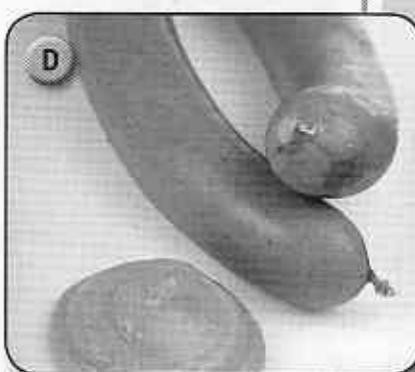
E

der Anzug



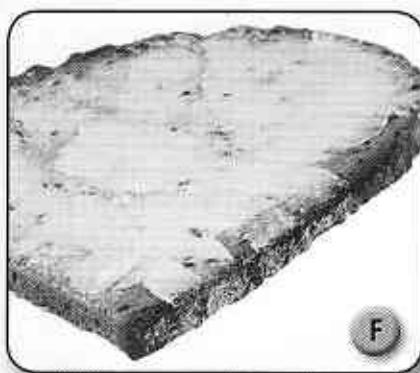
C

der Rucksack



D

das Würstchen / das Wurstel



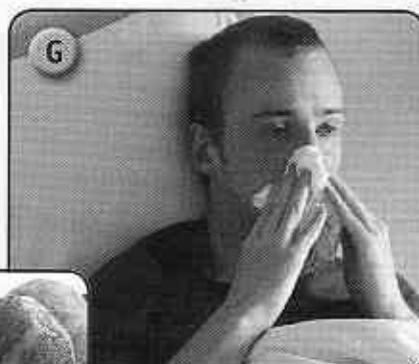
F

das Butterbrot



H

die Autobahn



G

der Kranke



I

das Frühstück

1

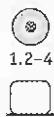
- a Deutsch international. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.
- b Wie heißen diese Wörter in Ihrer Sprache?
- c Kennen Sie andere deutsche Wörter? Sammeln Sie.

1 - F

Hallo! Tschüs!

2

a Hallo! Wer bist du? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?



- ◆ Hallo Nina!
- ◆ Hallo Gregor! Wie geht's?
- ◆ Danke, sehr gut! Und dir?
- ◆ Es geht, danke.



- ◆ Hallo Nina!
- ◆ Hallo Julia! Wie geht's?
- ◆ Danke, gut. Und dir?
- ◆ Es geht.
- ◆ Hallo, ich bin Julia. Und du?
- Wer bist du?
- ◆ Ich heiße Gregor.
- ◆ Entschuldigung, wie heißt du?
- ◆ Gregor.



- ◆ Tschüs!
- ◆ Tschüs Julia! Bis bald!
- ◆ Tschüs!



b Hallo und tschüs. Spielen Sie die Situationen.

Hallo!
Wie heißt du?
Wer bist du?

Ich heiße ...
Ich bin ...

Wie geht's?
Und dir?
Tschüs!

Danke, gut! / Danke, sehr gut!
Auch gut, danke. / Es geht.

W-Frage
Wie heißt du?
Wer bist du?

Aussagesatz
Ich heiße Gregor.
Ich bin Gregor.

c Kennen Sie deutsche Namen oder bekannte deutsche Personen? Sammeln Sie.

Katharina

Philipp Lahm

Guten Tag! Auf Wiedersehen!

3



1.5-7

a Guten Tag. Wie heißen Sie? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?



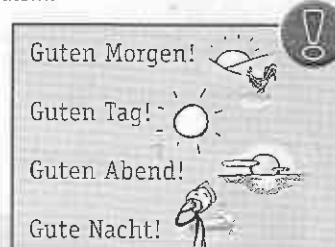
- ◆ Guten Morgen. Mein Name ist Nina Weber.
 ◆ Guten Morgen, Frau Weber!
 Ich heiße Hansen, Oliver Hansen.

- ◆ Guten Tag, Frau Kowalski.
 ◇ Guten Tag, Frau Weber. Wie geht es Ihnen?
 ◆ Danke gut. Und Ihnen?
 ◇ Auch gut. Danke.

- ◆ Guten Tag, Frau Weber.
 ◆ Hallo, Herr Hansen.
 Das ist meine Kollegin, Natalia Kowalski.
 ◆ Guten Tag, Frau Kowalski. Mein Name ist Hansen.
 ◇ Guten Tag! Entschuldigung, wie heißen Sie?
 ◆ Oliver Hansen.



- ◆ Auf Wiedersehen, Herr Hansen.
 Tschüs, Frau Weber.
 ◆ Auf Wiedersehen, Frau Kowalski.
 ◆ Auf Wiedersehen!



b Spielen Sie Dialoge.



Guten Tag!
 Mein Name ist ...
 Wie heißen Sie?



Das ist Frau ... / Herr ...



Auf Wiedersehen!

Verben und Personalpronomen

	heißen	sein
ich	heiße	bin
du	heißt	bist
Sie	heißen	sind

Du und Sie

informell: du + Vorname
 Wie heißt du?

formell: Sie + Nachname
 Wie heißen Sie?
 Wie ist Ihr Name?

Ich heiße Nina.
 Ich bin Nina.

Mein Name ist Weber.
 Ich heiße Nina Weber.



1.1

Wie heißen Sie?

4

a Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie die Antworten zu.

1.8
Wortschatz
AB

Selina Lang

Reiseführerin - guía de turismo - tourist guide
Deutsch - Spanisch - Englisch
Ludwigstr. 39 - 60327 Frankfurt
Telefon: +49 / (0)171 / 8264 731
selina@langguide.de www.langguide.de



- 1 Woher kommen Sie, Frau Lang?
- 2 Welche Sprachen sprechen Sie?
- 3 Wo wohnen Sie?

- A Ich spreche Spanisch, Englisch und Deutsch.
- B Ich komme aus Deutschland.
- C Ich wohne in Frankfurt.

b Spielen Sie Dialoge.



- ❖ Wie heißt du?
- ❖ Ich heiße Jan.
- ❖ Woher kommst du?
- ❖ Aus Frankfurt.
- ❖ Und wo wohnst du?
- ❖ In Zürich.

W-Frage

Wie	heißt	du?
Wo	wohnst	du?
Woher	kommen	Sie?

Woher kommst du? / Woher kommen Sie?
Wo wohnst du? / Wo wohnen Sie?

- Ich komme aus Frankfurt. / Aus Frankfurt.
- Ich wohne in Zürich. / In Zürich.

c Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.



Das ist Frau Lang. Sie kommt aus Deutschland. Sie _____ in Frankfurt.



Jan _____ aus Frankfurt. Er _____ in Zürich.

Verben und Personalpronomen

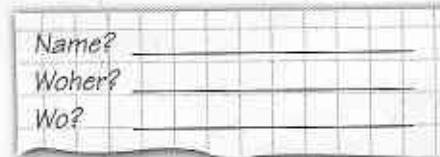
	wohnen	kommen
ich	wohne	komme
du	wohnst	kommst
er/sie	wohnt	kommt
Sie	wohnen	kommen

sein	bin
bist	ist
sind	

5

a Und Sie? Machen Sie 3 Interviews in der Sie-Form.
Notieren Sie.

Guten Tag. Wie heißen Sie?



b Wer ist das? Stellen Sie einen Partner / eine Partnerin vor. Die anderen raten den Namen.



Sie kommt aus
Valencia. Sie wohnt ...



Das ist Ana Cristina Ramos.



Zahlen und Buchstaben**6****a Die Zahlen. Hören Sie den Zahlen-Rap und sprechen Sie dann laut mit.**

1.9

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
null	eins	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
elf	zwölf	dreizehn	vierzehn	fünfzehn	sechzehn	siebzehn	achtzehn	neunzehn	zwanzig	

1.10-11

b Hören Sie. Notieren Sie die Telefonnummern.

Herr Klein: _____

Frau Groß: _____

Zahlen lesen und sprechen

1.2

c Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin nach der Telefonnummer. Notieren Sie.

Wie ist Ihre Telefonnummer?

Null acht ...

Wie ist Ihre Handynummer?

08

7**a Das Alphabet. Hören Sie erst den Buchstaben-Rap und lesen Sie dann laut mit.**

1.12

a A	b B	c C	d D	e E	f F	g G	h H	i I	j J	k K	l L	m M
n N	o O	p P	q Q	r R	s S	t T	u U	v V	w W	x X	y Y	z Z
ä Ä	ö Ö	ü Ü	ß SS									

1.13

b Hören Sie das Telefongespräch. Schreiben Sie die E-Mail-Adressen.

ruben.gonzalez@....

E-Mail-Adresse sagen

Man schreibt: Man sagt:

@	at
.	Punkt
-	minus
_	Unterstrich

c Variieren Sie den Dialog.

- ◆ Wie heißt du?
- ◆ Alexis.
- ◆ Wie bitte? Kannst du das buchstabieren?
- ◆ A L E X I S.
- ◆ Und wie ist deine E-Mail-Adresse?
- ◆ alexis_barbos@quinnnet.com

1.14

Gut gesagt: Wie bitte?

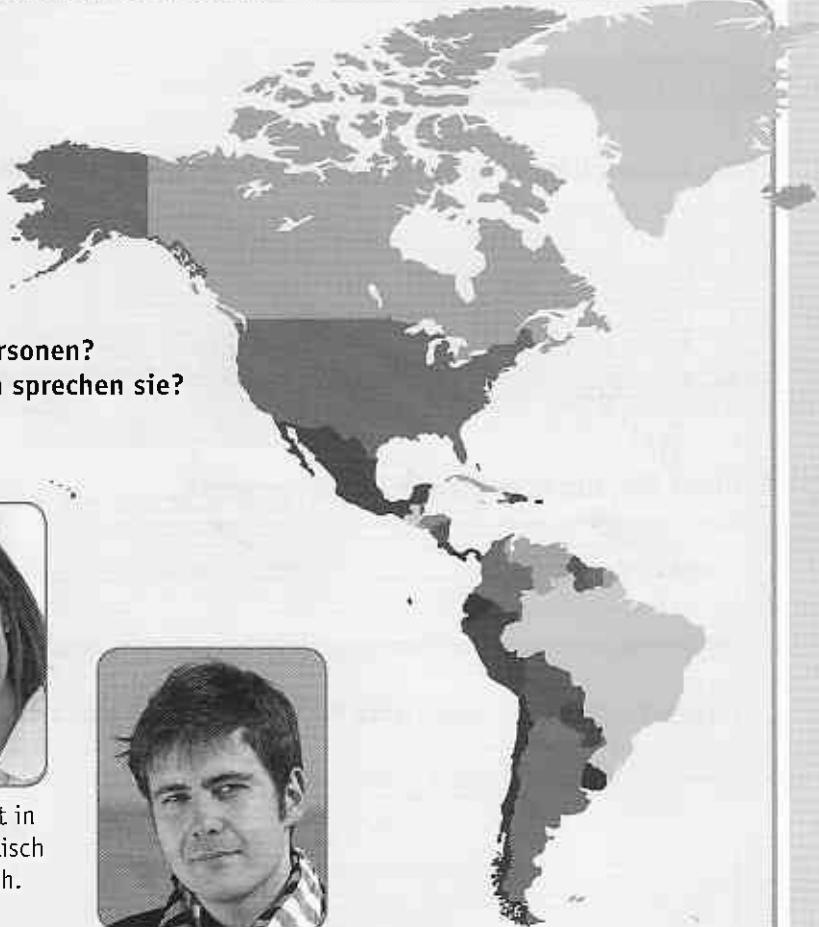
- Entschuldigung, noch einmal bitte.
- Bitte ein bisschen langsamer.
- Das verstehe ich nicht.



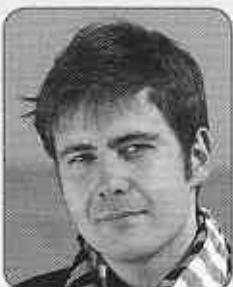
Länder und Sprachen

8

- a Lesen Sie. Woher kommen die Personen?
Wo wohnen sie? Welche Sprachen sprechen sie?
Ergänzen Sie die Tabelle.



Rose Lewis
kommt aus den USA. Sie wohnt in San Francisco. Sie spricht Englisch und Deutsch. Sie lernt Spanisch.



Boris Walder kommt aus Österreich.
Er wohnt in Salzburg. Er spricht Deutsch und Englisch. Er lernt Arabisch.

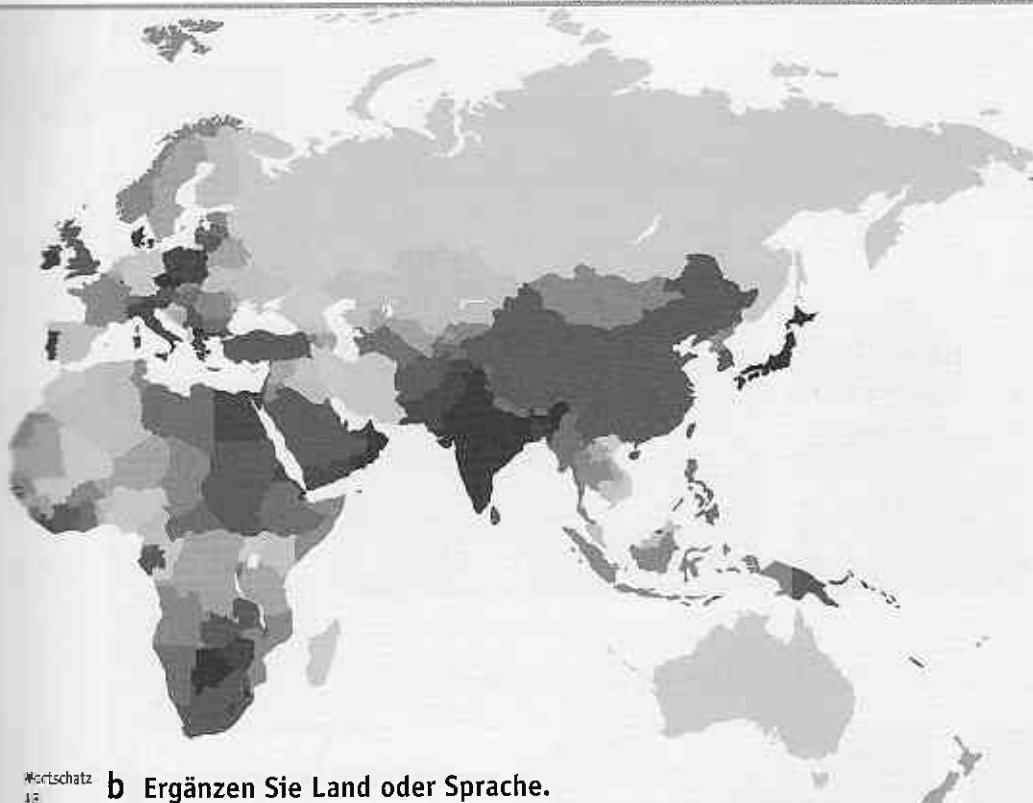


Kateb Brahim
kommt aus Algerien. Er wohnt in Genf.
Er spricht Arabisch, Französisch und lernt Deutsch.



Hong Yang kommt aus China.
Sie wohnt in Shanghai. Frau Hong spricht Chinesisch und Deutsch.

	kommt aus ...	wohnt in ...	spricht ...	lernt ...
Rose Lewis	den USA	San Francisco	Englisch, Deutsch	
Kateb Brahim	Algerien			
Boris Walder				
Hong Yang				



Wortschatz

b Ergänzen Sie Land oder Sprache.

Chinesisch • Deutsch • Deutsch • Deutschland • Englisch • Englisch •
Frankreich • Italien • Japanisch • Polen • Russland • Spanisch • Türkisch • Arabisch

Land	Sprache	Land	Sprache
Deutschland	Deutsch	_____	Polnisch
Österreich	_____	die Türkei	_____
die Schweiz	Französisch, Italienisch, Rätoromanisch	_____	Russisch
_____	Französisch	Ägypten	_____
Großbritannien	_____	Japan	_____
_____	Italienisch	die USA	_____
Spanien	_____	China	_____

c Ergänzen Sie Ihr Land und Ihre Sprache(n).

Mein Land: ...
Meine Sprache(n): ...

Woher kommst du? – Aus ...
aus Spanien • aus Schweden
Länder mit Artikel
aus der Türkei • aus der Schweiz •
aus der Ukraine • aus den USA

**d Machen Sie eine Kursliste.**

Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche ...

Name	E-Mail	Telefon	Sprachen	Land

Der Film

9

Guten Tag! Sehen Sie Szene 1. Wie heißen die Personen? Notieren Sie die Namen.

1.1



Ella

Felix

Bea



10

Die Telefonnummer. Sehen Sie Szene 2. Notieren Sie die Telefonnummer.

1.2



Claudia Berg

0

11

Ich spreche ... Sehen Sie Szene 3. Was wissen Sie über die Personen? Ergänzen Sie.

1.3



Bea kommt aus

Ella Berg wohnt in

Sie macht ein Praktikum

Sie lernt

in _____.

Sie spricht _____ und Spanisch.

12

Sehen Sie noch einmal Kapitel 1 komplett. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1

A Bea kommt aus Berlin. Sie macht ein Praktikum in München. Sie wohnt bei Familie Berg.

B Bea kommt aus München. Sie macht ein Praktikum in Berlin. Sie wohnt bei Felix und Ella.



Kurz und klar

begrüßen

Hallo Nina! Hallo Gregor!
Guten Tag! / Guten Tag, Herr Kaiser!
Guten Morgen! / Guten Abend!

verabschieden

Tschüs!
Auf Wiedersehen!
Gute Nacht!

sich und andere vorstellen

- Wer bist du? / Wie heißt du?
Wie heißen Sie? / Wie ist Ihr Name?
– Ich bin Julia. Ich heiße Gregor.
– Mein Name ist Nina Weber.
Das ist Herr/Frau ... / meine Kollegin, Natalia Kowalski.

über sich und andere sprechen

- Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?
Woher kommen Sie? / Woher kommst du?
Welche Sprachen sprechen Sie / ... sprichst du?
Wie ist Ihre/deine Telefonnummer?
Wie ist Ihre/deine E-Mail-Adresse?
Wer ist das?
– Ich wohne in Leipzig. / In Leipzig.
– Ich komme aus Spanien. / Aus Spanien.
– Ich spreche Deutsch und Russisch.
– 0650-32 ...
– alexis_barbos@quinnnet.com
– Das ist Selina Lang.

nach dem Befinden fragen und darauf antworten

- Wie geht es Ihnen?
Wie geht es dir? / Wie geht's?
– Danke, sehr gut. / Danke, gut. / Es geht.
Und Ihnen?
– Danke, sehr gut. / Danke, gut. / Es geht.
Und dir?

Grammatik

W-Frage und Aussagesatz

W-Frage

Wer	bist	du?
Wie	heißt	du?
Woher	kommt	Frau Yang?
Wo	wohnen	Sie?
Welche Sprachen	sprechen	Sie?
W-Wort	Verb	

Aussagesatz

Ich	bin	Julia.
Ich	heiße	Gregor.
Sie	kommt	aus China.
Ich	wohne	in Zürich.
Ich	spreche	Deutsch.
Subjekt	Verb	

Verben und Personalpronomen

Personalpronomen

ich
du
er/es/sie
Sie

sein

bin
bist
ist
sind

heißen

heiße
heißt
heißt
heißen

kommen

komme
kommst
kommt
kommen

sprechen

spreche
sprichst
spricht
sprechen

Referenz in Texten

Das ist **Frau Lang**. **Sie** kommt aus Deutschland. **Sie** spricht Deutsch, Spanisch und Englisch.
Das ist **Jan**. **Er** kommt aus Frankfurt. **Er** wohnt in Zürich.

Lernziele

über Hobbies sprechen
sich verabreden, Wochentage benennen
über Arbeit, Berufe und Arbeitszeiten sprechen
Zahlen ab 20 nennen
über Jahreszeiten sprechen
ein Profil im Internet erstellen

Grammatik

Artikel: *der, das, die*
Verben und Personalpronomen II
Ja-/Nein-Frage
Plural der Substantive
die Verben *haben* und *sein*

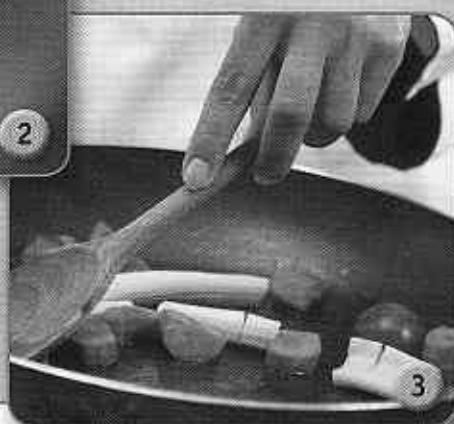


fotografieren

Freunde, Kollegen und ich



singen



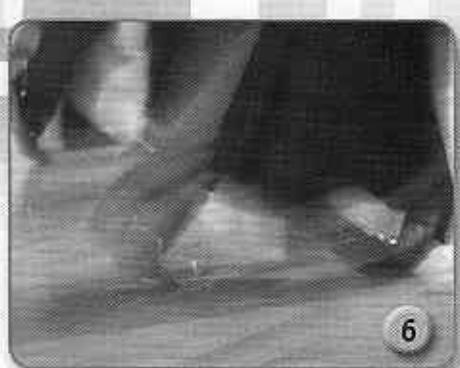
kochen



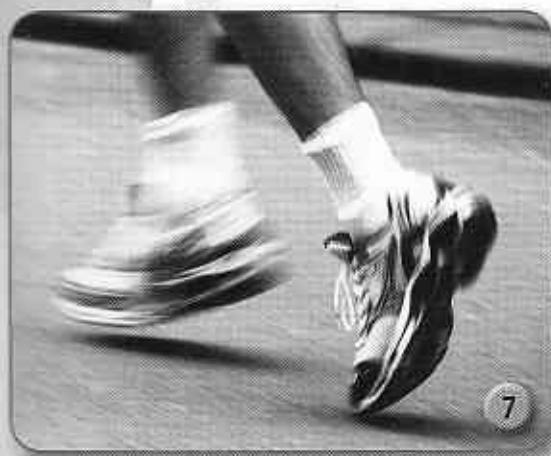
schwimmen



reisen



tanzen



joggen



Musik hören



chatten



ins Kino gehen

1

Was machen die Leute gern? Hören Sie und ordnen Sie zu.

1.15-17

schwimmen



1. Emily



2. Boris



3. Eva

2

a Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern? Kreuzen Sie an.

	☺	☺	☹		☺	☺	☹
kochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	reisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ins Kino gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	singen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
chatten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	joggen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schwimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	fotografieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
tanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Musik hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	☺	☺	☹

b Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Hören Sie gern Musik?

Ja, sehr gern. Und Sie?

Tanzen Sie gern?

Gehen Sie gern ins Kino?

Nein, nicht so gern. Und Sie?

Es geht.

Mein Beruf

7

a Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Bilder zu.



Harun Arslan



Silke Jonas



Magda Donat



Fabian Höflinger

① Ich bin Ärztin und arbeite in einer Klinik. Hier arbeiten 920 Ärzte und wir haben Platz für 1250 Patienten. Ich arbeite 40 Stunden pro Woche, oft auch nachts und am Wochenende.

Name _____

③ Ich bin Taxifahrer bei „Taxi-Zentral“. Ich fahre pro Jahr 40000 Kilometer – und lese 45 Bücher. Ich warte viel und lese! Ich arbeite sechs Tage pro Woche. Am Montag habe ich frei.

Name _____

② Ich bin Techniker bei VW – wir produzieren Autos. In Wolfsburg arbeiten 50000 Menschen. Ich arbeite am Wochenende, aber ich habe zwei Tage frei: Montag und Dienstag.

Name _____

④ Ich bin Studentin. Ich bin von Montag bis Donnerstag an der Uni. Ich lerne am Freitag und am Sonntag, am Samstag habe ich frei. Ich studiere Architektur in Köln. Hier gibt es 670 Architekturstudenten – zu viele!

Name _____



1.22

b Unterstreichen Sie alle Zahlen im Text. Welche Zahl passt zu welchem Wort? Hören Sie und sprechen Sie nach.

neunhundertzwanzig 920

sechshundertsiebzig _____

fünfzigtausend _____

fünfundvierzig _____

tausendzweihundertfünfzig _____

vierzigtausend _____



c Arbeiten Sie zu zweit. Partner A sammelt Informationen aus Text 1 und 2, Partner B sammelt Informationen aus Text 3 und 4.

Name	Harun Arslan	Silke Jonas	Magda Donat	Fabian Höflinger
Beruf	Techniker			
Arbeitsplatz				„Taxi-Zentral“
Arbeitszeit			40 Stunden ...	
Freizeit		am Samstag		

d Welche Informationen fehlen? Fragen Sie Ihren Partner und schreiben Sie in die Tabelle.

Was ist Herr Arslan von Beruf?

Techniker.

Wo arbeitet er?

Wann hat er frei?

Wann arbeitet er?

8

a Pluralformen. Lesen Sie die Texte in Aufgabe 7a noch einmal. Notieren Sie den Plural von diesen Wörtern.

Singular	Plural
der Arzt	die Ärzte
der Tag	
das Buch	
der Kilometer	

Singular	Plural
die Stunde	
der Mensch	
der Patient	
das Auto	

Lernen Sie Singular und Plural immer zusammen.

b Welche Plural-Endungen gibt es? Markieren Sie.

Was sind Sie von Beruf?

9

a Berufe raten. Wie heißen diese Berufe? Ordnen Sie zu.

die Professorin ◊ der Ingenieur ◊ die Journalistin ◊ der Architekt ◊ der Boxer



Wortschatz

b Kennen Sie noch andere „internationale“ Berufe? Sammeln Sie.

der DJ



die Fotografin



c Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und machen Sie Notizen.

Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?
Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?

Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?

- Ich bin Student/Studentin/...
- Ich arbeite am ...
- Ich arbeite am ... nicht.
- Ich habe am ... frei.

Marc: Ingenieur bei Firma ...

d Berichten Sie im Kurs.

Marc ist Ingenieur. Er arbeitet ...

10

Mein Beruf. Schreiben Sie einen Text wie in Aufgabe 7a.

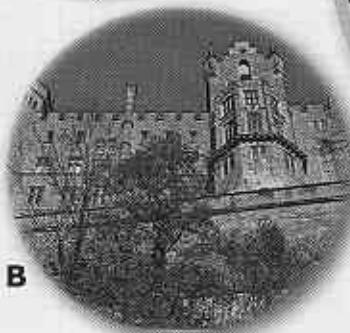
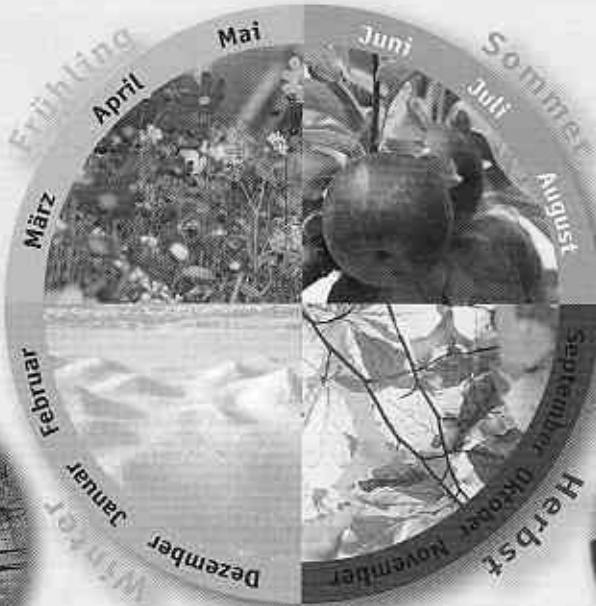


	sein	haben	arbeiten
ich	bin	habe	arbeitete
du	bist	hast	arbeitest
er/es/sie	ist	hat	arbeitet
wir	sind	haben	arbeiten
ihr	seid	habet	arbeitet
sie	sind	haben	arbeiten
Sie	sind	haben	arbeiten

Jahreszeiten in D-A-CH

11**a Die Monate. Wie heißen die Monate in anderen Sprachen? Sammeln Sie im Kurs.**

A



B



C



D

Januar/Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
January, janvar, ...					
July	August	September	Oktober	November	Dezember

b Welches Foto passt zu welcher Jahreszeit? Ordnen Sie zu.

Foto A: _____

Foto C: _____

Foto B: _____

Foto D: _____

**c Hören Sie die Texte. Was machen die Leute wann?**

1.23-26

Was?

Wann?

Text 1: _____

Text 2: _____

Text 3: _____

Text 4: _____

**d Arbeiten Sie zu zweit mit dem Wörterbuch: Was machen Sie im Frühling / im Sommer / im Herbst / im Winter? Machen Sie ein Plakat zu den Jahreszeiten. Schreiben Sie und malen Sie. Präsentieren Sie Ihr Plakat im Kurs.**

Willkommen bei ...

12

a Persönliche Angaben. Was passt zusammen? Notieren Sie.

Vorname • Name • Geburtsdatum •
Geburtsort • Adresse •
Telefonnummer • Handynummer

030-717123 • Miller • New York •
01.04.1988 • 0171-12085614 •
Goethestr. 7, 10711 Berlin • Jonathan

Vorname: Jonathan

b Sie registrieren sich bei einer Internetseite. Ergänzen Sie das Formular mit Ihren Angaben.

Ein Formular ausfüllen
Sie verstehen nicht alles? Überlegen
Sie: Was schreibt man in ein Profil (egal,
in welcher Sprache)? Was schreibt man
zuerst, was später? Kontrollieren Sie:
Passt das auch zu diesem Formular?

Vorname	<input type="text"/>
Nachname	<input type="text"/>
weiblich – männlich	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Telefonnummer	<input type="text"/>
Wohnort	<input type="text"/>
Schule	<input type="text"/>
Arbeit bei	<input type="text"/>
Interessen	<input type="text"/>
Lieblingsmusik	<input type="text"/>
Lieblingsfilm	<input type="text"/>

C Hängen Sie Ihre Profile ohne Namen im Kursraum auf. Raten Sie: Wer ist das?



2.5

Der Film

13**a Die Verabredung.** Sehen Sie Szene 4. Wer sagt was? Verbinden Sie.

2.4



- Um sechs spiele ich Volleyball.
 Aber morgen habe ich Zeit.
 Was machst du heute Abend?
 Morgen ist Donnerstag, ja das geht.
 Gehen wir ins Kino?
 Heute Abend, tut mir leid, das geht nicht.

**b Ordnen Sie den Dialog und nummerieren Sie die Sätze.**

Sehen Sie Szene 4 noch einmal zur Kontrolle.

14**a Ihr Familienname?** Sehen Sie Szene 5. Ergänzen Sie die Angaben auf Beas Personalbogen.

2.5

Personalbogen

Vorname:	Bea
Familienname/Nachname:	
Adresse:	
Telefonnummer:	
Handynummer:	
E-Mail:	

b Spielen Sie die Szene zu zweit.

Kurz und klar

über Hobbies sprechen

Was machen Sie gern? / Was machst du gern?
 Hören Sie gern Musik? / Hörst du gern Musik?
 Gehen Sie gern ins Kino? / Gehst du gern ins Kino?
 Lesen Sie gern? / Liest du gern?

- Ich reise gern.
- Ja, sehr gern. Und Sie? / Und du?
- Nicht so gern. Und Sie? / Und du?
- Es geht so.

sich verabreden

Gehen wir ins Kino? - Ja, gern.
 Wann gehen wir ins Kino? - Am Montag.

Am Montag? - Nein, das geht leider nicht.
 Am Freitag? - Ja, super.

über Arbeit und Berufe sprechen

Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?
 Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?
 Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?

- Ich bin Student/Studentin/...
- Ich arbeite am ...
- Ich habe am ... frei. / Ich arbeite am ... nicht.

Zahlen ab 20

21 einundzwanzig	30 dreißig	1000 (ein)tausend
22 zweiundzwanzig	40 vierzig	3000 dreitausend
23 dreiundzwanzig	50 fünfzig	4520 viertausendfünfhundertzwanzig
24 vierundzwanzig	60 sechzig	10000 zehntausend
25 fünfundzwanzig	70 siebzig	74300 vierundsiebzigtausenddreihundert
26 sechsundzwanzig	80 achtzig	100000 (ein)hunderttausend
27 siebenundzwanzig	90 neunzig	200000 zweihunderttausend
28 achtundzwanzig	100 (ein)hundert	500000 fünfhunderttausend
29 neunundzwanzig	200 zweihundert	1000000 eine Million

Grammatik

Verben und Personalpronomen

Personalpronomen	spielen	arbeiten	lesen	sein	haben
ich	spiele	arbeitete	lese	bin	habe
du	spielst	arbeitest	liest	bist	hast
er/es/sie	spielt	arbeitet	liest	ist	hat
wir	spielen	arbeiten	lesen	sind	haben
ihr	spielt	arbeitet	lest	seid	habet
sie/Sie	spielen	arbeiten	lesen	sind	haben

Ja-/Nein-Frage

Gehen wir ins Kino? - Ja. / Nein.

Artikel

maskulin	der Fußball
neutrum	das Hobby
feminin	die Stadt
Plural	die Bücher

Plural der Substantive

(‘) Ø	der Kilometer → die Kilometer
-(e)n	die Stunde → die Stunden / der Mensch → die Menschen
- (‘)e	der Tag → die Tage / der Arzt → die Ärzte
- (‘)er	das Buch → die Bücher
-s	das Auto → die Autos

Lernziele

Plätze und Gebäude benennen
Fragen zu Orten stellen
Texte einer Bildgeschichte zuordnen
Dinge erfragen
Verkehrsmittel benennen
nach dem Weg fragen und einen Weg
beschreiben
Texte mit internationalen Wörtern
verstehen
Artikel lernen

Grammatik

bestimmter Artikel *der, das, die*
unbestimmter Artikel *ein, eine*
Negationsartikel *kein, kein, keine*
Imperativ mit *Sie*



[der Fischmarkt](#)

Der Markt ist über 220 Jahre alt. Hier kann man fast alles kaufen, nicht nur Fisch. Pro Jahr kommen 5 Millionen Besucher.

In der Stadt



[das Rathaus](#)

Das Rathaus in Hamburg besuchen jedes Jahr mehr als 100000 Menschen aus aller Welt. Es ist über 110 Jahre alt. Das Rathaus ist 111 Meter breit und der Turm in der Mitte ist 112 Meter hoch.



[der Flughafen](#)

2 Terminals, 60 Airlines und 125 Ziele auf der ganzen Welt, das ist der Hamburger Flughafen. Hier gibt es mehr als 60 Geschäfte und Restaurants.



[der Hafen](#)

12 000 Schiffe pro Jahr – das ist der Hamburger Hafen. Die Schiffe fahren in 900 Städte, in 175 Länder. Der Hafen liegt an der Elbe. Die Elbe ist ein großer Fluss. Bis zum Meer sind es circa 100 km.



die Kirche

Der Michel – eine Kirche – ist das Symbol von Hamburg. Hier ist Platz für 2500 Menschen. Der Turm ist 132 m hoch.

In 82 Metern Höhe (nach 453 Stufen) ist eine Plattform. Von hier kann man den Hafen sehen.



der Bahnhof

In 8 Stunden nach Warschau, in 6 Stunden nach München, in 4 Stunden nach Kopenhagen, in 2 Stunden nach Berlin. Jeden Tag fahren am Hamburger Bahnhof 720 Züge.

1

a Hamburg. Hören Sie. Welches Foto passt? Nummerieren Sie die Fotos.

1.27

b Was ist das? Schreiben Sie die passenden Wörter zu den Fotos.

..... der Bahnhof ◊ der Flughafen ◊ der Fischmarkt ◊ die Kirche ◊ das Rathaus ◊ der Hafen

c Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

Hamburg

Rathaus: mehr als 100 000 Menschen jährlich, über 110 Jahre alt,
Turm 112 Meter hoch

Flughafen: 2 Terminals und 125 Ziele auf der ganzen Welt

Fischmarkt: seit über 220 Jahren, jedes Jahr über 5 Millionen Besucher

Hafen: 12000 Schiffe pro Jahr, fahren in 175 Länder

Kirche Michel: Platz für 2500 Menschen, Turm 82 Meter hoch,
Plattform nach 453 Stufen

Bahnhof: 720 Züge pro Tag



d Sammeln Sie Informationen und Zahlen über Ihre Stadt oder Ihren Ort.
Bringen Sie auch Fotos mit.

Lissabon/Lisboa

Flughafen:

2 Terminals, über 13 000 000 Passagiere

Hafen:

über 10 km lang, Platz für 1100 Schiffe

Ponte Vasco da Gama:

über 17 km lang



Die Taxifahrt

2

a Der Weg zum Hotel. Hören Sie. Welche Orte nennt der Taxifahrer? Kreuzen Sie an.

1.28



	richtig	falsch
Bahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hafen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flughafen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Lesen Sie den Dialog. Kontrollieren Sie Ihre Antworten in 2a.

- ◆ Guten Tag. Fahren Sie mich zum Hotel Michel bitte.
- ◆ Moin. Hotel Michel, okay. Kennen Sie Hamburg?
- ◆ Nein.
- ◆ Aha. Na, das ist also der Bahnhof.
Er ist über 100 Jahre alt.
- ◆ Ah ja.
- ◆ Und das hier ist die Kunsthalle.
Das ist ein großes Museum.
- ◆ Interessant. Und wie heißt der See?
- ◆ Das? Das hier ist kein See, das ist ein Fluss:
Der Fluss heißt Alster.
- ◆ Ach so. Und was ist das? Ist das eine Kirche?
- ◆ Nein, das ist das Rathaus.
- ◆ Ah ja.
- ◆ Aber das ist eine Kirche. Das ist die Michaeliskirche.
Wir sagen „der Michel“.
- ◆ Da vorne ist die Winckler Straße. Da ist das Hotel.
- ◆ Ah, sehr schön.

1.29

Gut gesagt: grüßenSo sagt man auch für
„Guten Tag!“ in Deutschland,
Österreich und der Schweiz:**c der, das oder die?** Suchen Sie in 2b und ergänzen Sie.

3.6

- | | | |
|----------|------------|---------------------------|
| maskulin | <u>der</u> | Bahnhof, <u>der</u> Fluss |
| neutraum | <u>das</u> | Rathaus, <u>das</u> Hotel |
| feminin | <u>die</u> | Kirche, <u>die</u> Straße |

3

Artikel. Sammeln Sie Substantive aus den Kapiteln 1 bis 3. Bilden Sie drei Gruppen: Gruppe **der**, Gruppe **das**, Gruppe **die**. Eine Person nennt ein Substantiv, die Gruppe mit dem passenden Artikel steht auf und sagt den Artikel.



4

a *ein, ein, eine oder der, das, die?* Vergleichen Sie die Sätze und ergänzen Sie.

	unbestimmter Artikel	bestimmter Artikel
maskulin		
neutraum		Das ist <u>der</u> Bahnhof von Hamburg.
feminin		<u>Das</u> Hotel heißt Wagner.
Plural		<u>Die</u> Straße heißt Müllerstraße.
		<u>Die</u> Schiffe sind im Hafen.
	neu / nicht bekannt	bekannt

**b Was ist das?**

- 1.
 - 2.
 - 3.
 - 4.
- ◆ Ist das ein Hotel? ◆ Ja, das Hotel heißt Wagner.
- ◆ Ist das ein Fluss? ◆ Ja, der Fluss heißt Aister
- ◆ Ist das eine Kirche? ◆ Ja, die Kirche heißt Michel
- ◆ Sind das x Fotos? ◆ Ja, die Fotos sind von Hamburg.

**c Ergänzen Sie. Lesen Sie den Dialog zu zweit.**

1. Was ist das? Ist das ein Hotel? – Ja. Das ist das Hotel Hafenstraße.
2. Und was ist das, ist das eine See? – Nein, das ist ein Fluss. Der Fluss heißt Alster.

d

Schreiben Sie eigene Dialoge wie in Aufgabe 4c und spielen Sie.

5

a Vokale. Lang oder kurz? Hören Sie die Wörter und markieren Sie _ für lang und • für kurz.



a oder ä: Name – Hafen – hallo – danke – malen – Sprache

e oder è: lesen – lernen – sprechen – gern

i oder ì: Sie – sind – singen – wie – bist – buchstabieren

o oder ö: wohnen – Morgen – kommen – Montag – Foto

ü oder ü: Fluss – gut – Fußball – Russland – Beruf



b Hören Sie noch einmal. Langer Vokal: kreisen Sie die Arme. Kurzer Vokal: klopfen Sie auf den Tisch.

Kein Glück?!

6

- a Eine Bildgeschichte.
Sammeln Sie Wörter
an der Tafel.

3



1



2



4



5



6

Wortschatz
AB

- b Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.

3 Oh, nein!
Keine Fahrkarte?!

2 Ach nee, kein Bus.
Also schnell zur U-Bahn!

5 Wo ist der Weg? Links,
geradeaus oder rechts? Hilfe!

1 O je, kein Fahrrad!
Schnell, da ist ein Bus!

6 Heute kein Test!
So ein Glück!

4 Ich gehe zu Fuß.
Jetzt aber schnell!



- C Ist das ...? Antworten Sie.



◆ Ist das ein Bus?

◆ Nein, das ist kein Bus, das ist eine U-Bahn.



◆ Ist das ein Auto?

◆ Nein, das ist kein Auto, das ist ein Fahrrad



◆ Ist das ein Hafen?

◆ Nein, das ist kein Hafen, das ist ein Zeug



◆ Ist das eine Kirche?

◆ Nein,



◆ Sind das Seen?

◆ Nein,

Negationsartikel: **kein, kein, keine**

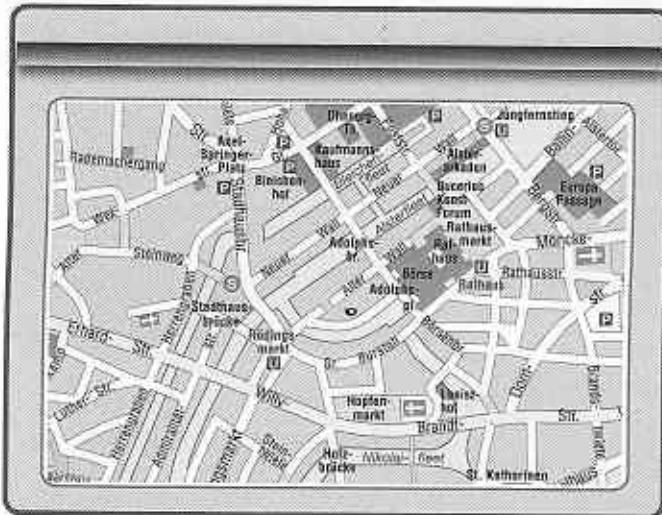
maskulin	der	ein/kein	Bus
neutrum	das	ein/kein	Hotel
feminin	die	eine/keine	U-Bahn
Plural	die	keine	Autos

Links, rechts, geradeaus

7

- a Die Wegbeschreibung. Hören Sie. Wo sind die Personen? Was sucht der Mann? Markieren Sie im Plan.

1.31



Entschuldigung, ich habe eine Frage.
Wo ist ...?

- Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus und dann ...
Da ist ...

Also hier rechts und dann ...?

- Ja.

Vielen Dank.

- Bitte, gern.

← links
↑ geradeaus
→ rechts

8

- b Hören Sie noch einmal. Zeichnen Sie den Weg in den Plan.

1.31

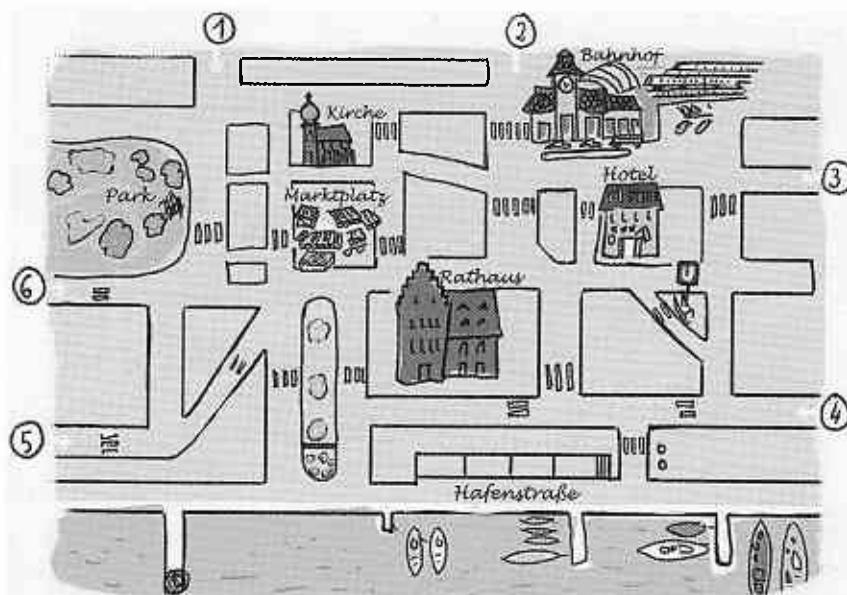
8

Nach dem Weg fragen. Spielen Sie zu zweit. Jeder würfelt zwei Mal, das erste Mal für den Start, das zweite Mal für das Ziel.

Start	①	②	③	④	⑤	⑥
Ziel	Hotel	Bahnhof	Hafenstraße	Park	U-Bahn	Markt

Beispiel: und : Startpunkt ② → Park

Entschuldigung. Wo ist der Park?



Gehen Sie rechts und dann geradeaus. Da ist der Park.

Vielen Dank!

Imperativ mit Sie

gehen → Gehen Sie links!
fahren → Fahren Sie rechts!

Events in Hamburg

1



2



3

9

a Theater – Musik – Film. Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Fotos zu.

Hamburger Theater-Festival 12.–18. Okt. 1

In Hamburg spielen das Wiener Burgtheater und drei große Berliner Bühnen zusammen: das Deutsche Theater, das Maxim Gorki Theater und das Berliner Ensemble. Fritzl Haberlandt und Klaus-Maria Brandauer sind die Stars. Tickets: Thalia-Theater und Hamburger Schauspielhaus, ab 12,50 Euro. www.hamburgertheaterfestival.de

Jeans-Konzert der Hamburger Symphoniker 27. Okt. 3

Klassik mal anders: Beim Jeans-Konzert kombiniert das Orchester Leoš Janáčeks Sinfonien mit klassischem Rock. Dresscode? Nein, danke. Alles ist okay – von der Jeans bis zum Cocktailkleid. Laeiszhalle, 19.30 Uhr, ab 10 Euro. www.elbphilharmonie.de

Filmfest Hamburg 24.9.–3.10. 2

Dieses Jahr heißt das Motto des Hamburger Filmfestes: „Metropolen“. Es gibt zwölf Filme über das Leben in modernen Großstädten. Eröffnung mit dem Film „Soul Kitchen“ von Fatih Akin. www.filmfest-hamburg.de

b Welche Wörter sind in Ihrer Sprache oder in anderen Sprachen ähnlich? Markieren Sie.

c Notieren Sie das deutsche Wort. Schreiben Sie das Wort auch in Ihrer Sprache. Hören Sie die deutschen Wörter.

1.32

Englisch	Französisch	Deutsch	Ihre Sprache
the festival	le festival	festes	
the star	la star	der Star	
the concert	le concert	Konzert	
the orchestra	l'orchestre	Orchester	
the film	le film	die Filme	
the motto	la devise	das Motto	
metropolis	la métropole		

d Welche anderen internationalen Wörter finden Sie im Text?

Artikel lernen

10 a Wörterbücher. Sehen Sie die Beispiele an. Wo steht der Artikel? Markieren Sie.

Schiff *das; -(e)s, -e*; ein großes Fahrzeug für das Wasser, auf dem Menschen od. Waren transportiert werden

Bus *der; -ses, -se*; ein langes u. großes Fahrzeug mit vielen Sitzplätzen, in dem Fahrgäste befördert werden ≈ Omnibus, Autobus

r Arzt ; “e”

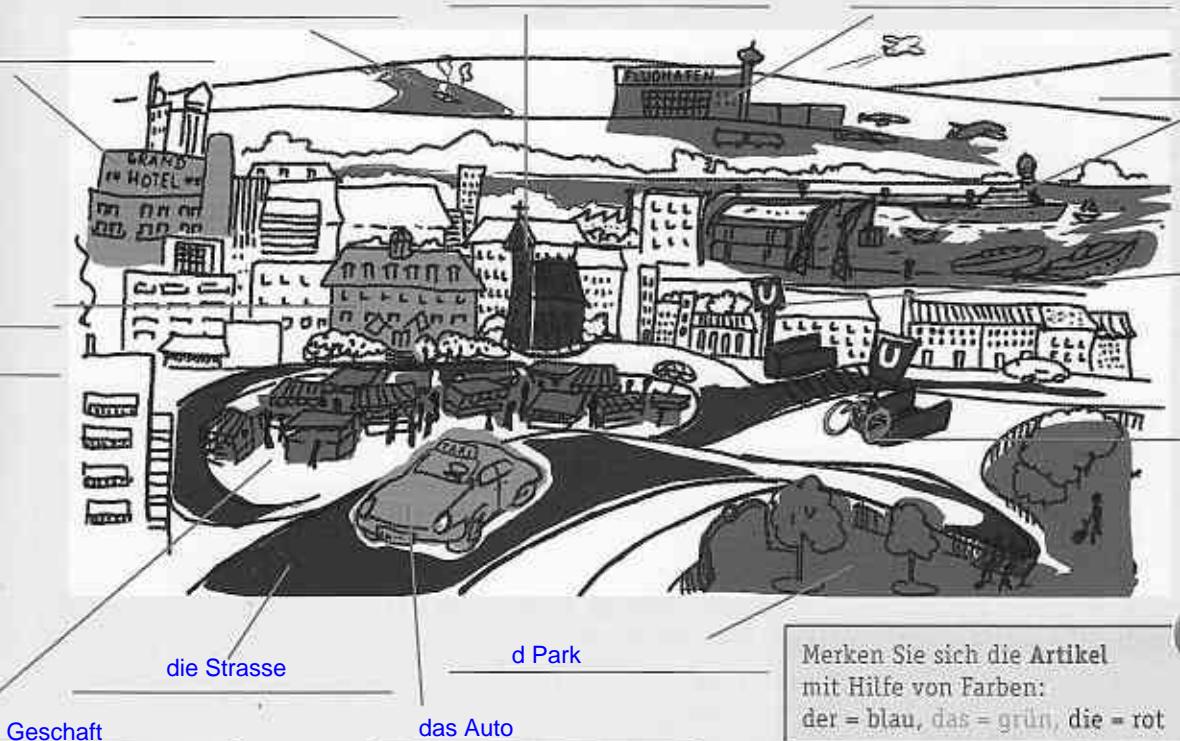
Schule [‘ʃu:lə] *f school*

Stadt *f <~; ~“e>* ciudad

Meer *n mare m*

b Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.

der (maskulin)	das (neutrum)	die (feminin)
Bus	Schiff	Stadt
Arzt	Meer	Schule

11 Das Artikel-Bild. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel in die Zeichnung.

Der Film

12

a Die Autofahrt. Sehen Sie die Bilder in 12b an. Kennen Sie die Stadt? Welche Stadt ist das? Das Rätsel gibt die Antwort.

- 1 September, Oktober, ...
- 2 „Auf Wiedersehen!“ – Wie sagen Sie noch?
- 3 Wie heißen Sie? – Mein ... ist Martin.
- 4 Ich lese gern ... (Plural)
- 5 Hier fahren Züge.
- 6 Architekt ist ein ...
- 7 Samstag und Sonntag

1	N	O	V	E	M	B	E	R
2	T	S	C	H	U	S		
3			N	A	M	E		
4	B	U	C	H	E	R		
5	B	A	H	N	H	O	F	
6	B	E	R	U	F			
7	W	O	C	H	E	N	E	N
					D	E		

b Sehen Sie Szene 6. Welche Überschrift passt zu welchem Bild? Notieren Sie die Nummer. Zwei Überschriften passen nicht.



die Theatinerkirche _____ der Hauptbahnhof _____ der Viktualienmarkt _____

das Museum: Haus der Kunst _____ der Marienplatz _____ der Karlsplatz/Stachus _____

13

a Claudia Berg in der Arbeit. Sehen Sie Szene 7 ohne Ton. Wo arbeitet Frau Berg? Kreuzen Sie an.

3.7



- Im Hotel.
- Im Restaurant.
- Im Theater.
- Im Büro.

b Sehen Sie jetzt Szene 7 mit Ton. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

3.7

- | | | | |
|--|--|---|--|
| 1. Der Mann ... | 2. Was sucht der Mann? | 3. Wie fährt der Mann zur Muffathalle? | 4. Welcher Weg ist richtig? |
| <input type="checkbox"/> ist neu im Hotel. | <input type="checkbox"/> Ein Taxi. | <input type="checkbox"/> Mit dem Taxi. | <input type="checkbox"/> Haltestelle Am Gasteig, |
| <input type="checkbox"/> wohnt schon drei Tage im Hotel. | <input type="checkbox"/> Ein Restaurant. | <input type="checkbox"/> Mit der Straßenbahn. | <input type="checkbox"/> dann 200 Meter ... |
| <input type="checkbox"/> kennt München gut. | <input type="checkbox"/> Ein Konzert, Kino oder Theater. | <input type="checkbox"/> Mit dem Bus. | <input type="checkbox"/> rechts, dann geradeaus. |
| | | | <input type="checkbox"/> geradeaus, dann rechts. |
| | | | <input type="checkbox"/> links, dann rechts. |



c Recherchieren Sie: Was ist die *Muffathalle*? Welche Termine gibt es? Was finden Sie interessant? Notieren Sie drei Termine. [Appointment](#)

Kurz und klar

Fragen zu Orten stellen und antworten

- Was ist das? – Das ist der Hafen / ...
 Ist das ein Markt? – Ja. / Ja, das ist der Fischmarkt / ...
 Ist das ein Hotel? – Nein, das ist das Rathaus / ...
 Ist das eine Kirche? – Ja. / Ja, das ist die Michaelskirche / ...

Dinge erfragen

- Ist das ein Bus / ein Auto / eine U-Bahn? – Ja, das ist ein ... / eine ...
 – Nein, das ist kein ... / keine ...

nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben

- Entschuldigung, ich habe eine Frage. – Ja gern.
 (Entschuldigung). Wo ist ...? – Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus und dann ... Da ist ...
 Also hier rechts und dann ...? – Ja.
 Vielen Dank. – Bitte, gern.

Grammatik

Unbestimmter Artikel und bestimmter Artikel

	ein, ein, eine	der, das, die	Negationsartikel
maskulin	Das ist ein Bahnhof.	Das ist der Bahnhof von Hamburg.	kein , kein , keine
neutr. / feminin	Das ist ein Hotel. Das ist eine Straße.	Das Hotel heißt „Wagner“. Die Straße heißt „Müllerstraße“.	Das ist kein Hotel. Das ist keine Straße.
Plural	Das sind die Schiffe. neu / nicht bekannt	Die Schiffe sind im Hafen. bekannt	Das sind keine Schiffe.

Imperativ mit Sie

gehen> fahren	Gehen Fahren	Sie Sie	links. rechts.
------------------	-----------------	------------	-------------------

Unregelmäßige Verben

	fahren	geben	lesen	sprechen
ich	fahre	gebe	lese	spreche
du	fährst	gibst	liest	sprichst
er/es/sie	fährt	gibt	liest	spricht
wir	fahren	geben	lesen	sprechen
ihr	fahrt	gebt	lest	sprecht
sie	fahren	geben	lesen	sprechen
Sie	fahren	geben	lesen	sprechen

Wiederholungsspiel

1 Spielen Sie zu dritt oder zu viert.



Würfeln Sie.

Lösen Sie die Aufgabe.

Richtig? → Der nächste Spieler würfelt.

Falsch? → Gehen Sie ein Feld zurück.



Würfeln Sie noch einmal.

a A	b B	c C
n N	o O	n P
ä Ä	ö Ö	Buchstabieren Sie Ihren Familiennamen.



Sagen Sie „Am Montag“ als Frage (?) und als Aussagesatz (.). **14**

Buchstabieren Sie Ihren Familiennamen. **15**

Felix Giehse

Berlin-Führungen
auf Deutsch, Französisch und Russisch
Eschenstraße 13a – 12161 Berlin

Stellen Sie die Person vor.

Wie heißt sie?

Wo wohnt sie? Welche Sprache spricht sie? **28**

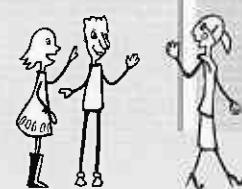


Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin: ... Sie/du gern? **29**

Das ist Fiona Forlan.
Sie kommt aus Berlin.



Stellen Sie einen Mitspieler vor. **2**



Was sagen die Personen? **3**

Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.
25, 26, ..., 28, 29, ..., 31, 32, ..., 34, 35, ... **13**



Sagen Sie Ihre E-Mail-Adresse. **12**



Was macht Eva gern? **17**
Was nicht?
Musik hören
schwimmen
Eva ...



16



Was macht Boris? **27**



Ergänzen Sie: Ben ... super. **26**

Montag	Dienstag	Mittwoch
Monday	Tuesday	Wednesday
Lundi	Mardi	Mercredi

Lang oder kurz? **30**
Sprechen Sie:
Hafen – Hallo!
wohnen – kommen
bist – sind

Wie heißen die Wochentage? **31**



Ergänzen Sie lesen: 4
Betty ... gern.
Hannes ... nicht gern.
Und Sie? ... Sie gern?



Ergänzen Sie: Herr Höfinger ist ... Er ... pro Jahr 40000 Kilometer. 5

Sprechen Sie 6
3-mal schnell:
Am Montag kommt
Olaf nach Oslo.

MAI	JUNI
1 So Mai-Viertag	1 Mi
2 Mo	2 Do Chinesische
3 Di	3 Fr
4 Mi	4 Sa

Ergänzen Sie die Monate. 11
Januar, ..., März, ..., Mai, Juni, ..., August, ..., Oktober, ..., ...



Lesen Sie und ergänzen Sie: 10
Die Elbe ist ... in Hamburg. Im Hamburger Hafen gibt es viele ...



Das ist der ... von Hamburg. Jeden Tag fahren 700 ... 9

Nennen Sie den Plural: 7
der Arzt, 3 ...
der Tag, 4 ...
das Buch, 45 ...

Ergänzen Sie die Artikel: 18
... See, ... Stadt,
... Rathaus



Antworten Sie. 19
◆ Was ist das?
◇ Das sind ...



Antworten Sie. 20
◆ Ist das ein Theater?
◇ Nein, das ist ...
Theater, das ist ...

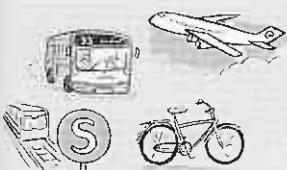


Welche Sprachen spricht man in ... Polen? Spanien? China? USA? 25

Ergänzen Sie ich, du, ...: 24
... sprichst, ... heiße,
... ist, ... kommen

Nennen Sie vier Berufe. 23

Welche Sprachen sprechen Sie? 22



Wie heißen die Verkehrsmittel? 32
Nennen Sie auch die Artikel.



Antworten Sie. 33
◆ Ist das ein Museum?
◇ Nein, das ...
◆ Sind das E-Mails?
◇ ...

Mittwoch Wednesday Mercredi	Donnerstag Thursday Jeudi
9.00 Arzt 11.00 Deutsches 15.00 Fußball	

◆ Haben Sie am Mittwoch Zeit? 34
◇ ...

Ziel

1

Plattform

Mit Buchstaben spielen

2

Mein Buchstabe. Ein Spieler notiert auf einem Zettel einen Buchstaben. Die anderen nennen Wörter. Der Lehrer schreibt die Wörter an die Tafel.

Ist der Buchstabe im Wort? Der Spieler ruft „Ja!“. Ist der Buchstabe nicht im Wort? Der Spieler ruft „Nein!“. Wer findet den Buchstaben?



3

a Spiel mit Vokalen. Welche Vokale fehlen? Schreiben Sie die Wörter.

N ... M ...
der Name

H ... R ... N
 hören

L ... N D

W ... C H ...

L ... S ... N

K ... N ...

G ... H ... N

H ... T ... L

T ... X ...

C H ... T T ... N

M ... N T ... G

F ... T ...

M

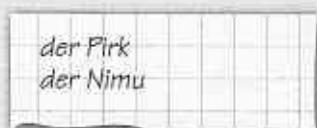
K ... C H ... N

H ... F ... N

b Der Vokal ist falsch. Wie heißt das Wort richtig?

1. der Wog der Weg
2. das Jähr das Jahr
3. das Lund das Land
4. der Bohnhof der Bogenhof

5. der Bas der Bus
6. das Boch das Buch
7. das Hatil das Hotel
8. die A-Behn die A-Bahn

c Schreiben Sie Wörter wie in 3b. Die anderen raten.

der Park

Personen-Memory

4

- a Welche Personen haben den gleichen Beruf?
Finden Sie die Paare.

Christoph Waltz ist aus Österreich und in Hollywood populär – er hat auch schon einen Oscar. Er ist Theater- und Filmschauspieler und lebt in Berlin und London.



Anke Engelke hat viele Talente: Sie singt, ist Schauspielerin und Komikerin – und spricht Marge Simpson auf Deutsch. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.



Caroline Link hat einen Oscar – für den Film „Nirgendwo in Afrika“. Ihr Mann Dominik Graf ist auch Regisseur. Sie leben in München.



Er spielt rechts – und das perfekt. Roger Federer ist Tennisspieler und gewinnt viele Turniere. Er wohnt mit seiner Frau und seinen Kindern in Basel.



Marcus H. Rosenmüller kommt aus Bayern und macht (bayerische) Filme für Kino und Fernsehen. Populär ist er aber in ganz Deutschland. Seine Filme sind meistens lustig.



Magdalena Neuner hat zu Hause über 20 Goldmedaillen. Sie ist Biathletin und liebt Sport, Musik und – stricken.



Mario Barth ist Berliner und Komiker. Er hat eine TV-Show und macht Tourneen in Deutschland. Er ist sehr bekannt.



Birgit Minichmayr ist ein neuer Star aus Österreich. Sie spielt im Film und am Burgtheater in Wien. Sie lebt in Wien und in Berlin.



- b Welche bekannten Deutschen, Österreicher oder Schweizer kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.

Sebastian Vettel ist Formel-1-Fahrer. Er ist Weltmeister und sehr berühmt. Er lebt ...



- c Wählen Sie eine Person aus b. Recherchieren Sie und schreiben Sie einen kurzen Text. Bringen Sie auch ein Foto mit.
Machen Sie im Kursraum eine Galerie.

Frühstück

Lernziele

über Essen sprechen
einen Einkauf planen
Gespräche beim Einkauf führen
Gespräche beim Essen führen
mit W-Fragen Texte verstehen
Wörter ordnen und lernen

Grammatik

Positionen im Satz
Akkusativ
Verben mit Akkusativ

die Banane

der Tee

das Müsli

der/das Joghurt

die Butter

das Salz

das Brötchen

die Milch

das Ei

der Käse

die Marmelade

der Orangensaft



Guten Appetit!

Mittagessen

das Wasser

die/das Cola

der Apfelsaft

das Fleisch

der Salat

die Kartoffeln

das Gemüse



1

- a Lebensmittel. Welche Wörter kennen Sie auf Deutsch?
Verbinden Sie.



Wortschatz
AB

- b Welche Wörter sind in Ihrer Muttersprache ähnlich? Sammeln Sie im Kurs.

Deutsch	Russisch	Finnisch	Englisch	Spanisch	Türkisch	Ihre Sprache
die Banane	банан	banaani	the banana	el plátano el banano	muz	
die Tomate	помидор	tomaati	the tomato	el tomate	domates	

Kaffee und Kuchen

der/das Keks

der Zucker

der Kaffee

der Kuchen

die Sahne

die Schokolade

Abendessen

die Tomate

das Brot

die Wurst

der Schinken

die Gurke

der Salat

die Suppe

das Wasser

2

- a Beim Einkaufen. Hören Sie die Gespräche. Wo sind die Personen?

133

die Bäckerei
Gespräch _____der Markt
Gespräch _____die Metzgerei
Gespräch _____der Supermarkt
Gespräch _____

- b Hören Sie noch einmal. Welche Wörter hören Sie? Kreuzen Sie an.

133

- | | | | | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> der Schinken | <input type="checkbox"/> der Käse | <input type="checkbox"/> die Orange | <input type="checkbox"/> der Kuchen | <input type="checkbox"/> der Fisch | <input type="checkbox"/> die Banane |
| <input type="checkbox"/> das Fleisch | <input type="checkbox"/> das Brot | <input type="checkbox"/> die Wurst | <input type="checkbox"/> das Brötchen | <input type="checkbox"/> der Apfel | <input type="checkbox"/> die Kartoffel |

- c Wo kaufen Sie die Lebensmittel aus Aufgabe 2b?

in der Bäckerei
das Brot

auf dem Markt

in der Metzgerei
die Wurst

im Supermarkt
das Brot

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

3

Ein Apfel, zwei Äpfel. Was essen Tim und Tom? Erzählen Sie.



Tim



Tom

Eier • Brötchen • Kekse • Ei • Brötchen •
Bananen • Apfel • Kiwi • Äpfel •
Kiwis • Keks • Banane

Tim isst ein Ei, Tom isst drei Eier.

4

a Eine Umfrage: „Was essen Sie?“. Arbeiten Sie zu dritt. Jeder liest einen Text und macht Notizen.

WAS ESSEN SIE?



Familie Hepp

Wir frühstücken zusammen. Mein Mann und ich essen Brot mit Käse oder Wurst, Anna isst Müsli mit Milch. Mittags essen Anna und ich warm. Oft essen wir Nudeln oder eine Suppe. Nikolaj isst in der Arbeit nur ein Brötchen. Abends um sieben essen wir dann alle zusammen: Fisch oder Fleisch mit Gemüse und Reis oder Kartoffeln. Wir trinken gern Saft und Wasser.



Sabine Olt

Zum Frühstück esse ich zwei Brötchen mit Butter, Käse und Wurst. Am Wochenende frühstücke ich nicht – ich schlafe lang. Am Mittag kaufe ich einen Döner oder eine Pizza, ich habe nur wenig Zeit. Am Abend kuche ich oft Fisch, manchmal mache ich auch Sushi. Ich finde asiatisches Essen toll!



Lars Baumeister

Zum Frühstück esse ich nur Obst: Äpfel, Birnen oder Kiwis. Obst schmeckt gut und ist gesund. Das finde ich wichtig! Am Vormittag esse ich dann ein Stück Kuchen. Aber mittags esse ich nichts. Abends esse ich gern Brot, Salat oder eine Suppe. Und Kaffee trinke ich immer viel, den ganzen Tag. Kaffee mit Zucker, ohne Zucker geht es nicht!

	morgens	mittags	abends
Familie Hepp	Brot mit Käse oder ...	Nudeln,

Positionen im Satz

Anna **ist** morgens Müsli.
Morgens **ist** Anna Müsli.

b Was essen und trinken die Personen? Erzählen Sie.

Morgens isst Anna ...

Anna und Maria essen mittags ...



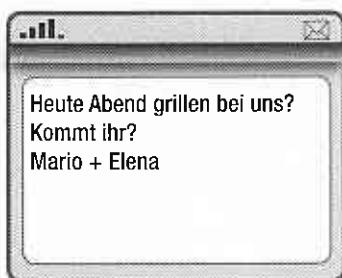
c Was essen Sie zum Frühstück, Mittagessen und Abendessen?

Machen Sie ein Partnerinterview. Schreiben Sie dann einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin. Er/Sie kontrolliert den Text.

5

Bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe macht ein Poster zu einer Mahlzeit.



Die Grillparty**6****a Die Einladung.** Lesen Sie die SMS. Welche Antwort passt?

- A Danke für die Einladung. Morgen haben wir keine Zeit.
Aber vielleicht am Wochenende?
B Gern. Wir kommen und bringen das Fleisch mit. Bis später!
C Wo seid ihr? Wir warten schon – das Essen ist gleich fertig.

**b Mario und Elena planen das Abendessen.** Hören Sie und lesen Sie das Telefongespräch. Ergänzen Sie die Einkaufszettel.

- ❖ Wir machen den Salat und kaufen die Getränke und Katrin und Lukas kaufen das Fleisch und die Würstchen.
- ❖ Okay. Was brauchen wir denn noch für den Salat?
Haben wir alles?
- ❖ Moment ... Karotten, Salz und Essig haben wir.
Wir brauchen Tomaten, Oliven, Öl, eine Gurke und Getränke.
Ach, und ein Stück Käse! Wir haben keinen Käse mehr.
- ❖ Gut. Ich gehe zum Markt und kaufe das Öl, die Tomaten, die Gurke und die Oliven. Und ein Brot nehme ich auch mit.
- ❖ Prima. Ich kaufe den Käse und die Getränke im Supermarkt.
- ❖ ...



Käse

Öl

**c Was machen Mario und Elena nach dem Einkauf?****d Akkusativ.** Unterstreichen Sie die Artikel in Aufgabe b. Ergänzen Sie die Tabelle.**Nominativ**

- Der Käse ist gut.
Das Brot ist teuer.
Die Gurke ist billig.
Die Tomaten sind gut.

Akkusativ

- Ich kaufe den Käse.
Sie kauft das Brot.
Ich kauft die Gurke.
Ich kauft die Tomaten.

**Zusammen kochen.** Arbeiten Sie zu viert. Was kochen Sie?**Planen Sie den Einkauf.**

- Was brauchen Sie für das Essen? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.
- Wer kauft was? Wer kocht?

Verben mit Akkusativ

brauchen	eine Gurke.
haben	keinen Käse.
machen	einen Salat.
kochen	keine Suppe.
essen	das Fleisch.
kaufen	die Getränke.

Einkaufen im Supermarkt

8

- a Entschuldigung, was kostet das? Hören Sie und lesen Sie.
Welches Bild passt zu welchem Dialog?

1.35
Wortschatz
AB

1. ♦ Entschuldigung, ich brauche einen Euro für den Einkaufswagen. Können Sie wechseln, bitte?
♦ Ja, Moment – hier bitte.
♦ Danke.

Bild _____



Preise sprechen

0,99 Euro → 99 Cent
1,09 Euro → ein Euro neun
2,20 Euro → zwei Euro zwanzig

2. ♦ Entschuldigung, was kostet der Apfelsaft?
♦ 99 Cent.
♦ Und wie viel kostet der Orangensaft?
♦ 1,09 Euro.

Bild _____



3. ♦ Wer kommt dran?
♦ Ich, bitte.
♦ Was möchten Sie?
♦ Ich möchte ein Stück Emmentaler, bitte.
♦ Sonst noch etwas?
♦ Ja, ich nehme noch 150 Gramm Schinken.
♦ Ist das alles?
♦ Ja, danke.

Bild _____



4. ♦ Entschuldigung, wo finde ich Reis?
♦ Dort rechts.
♦ Danke.

Bild _____



5. ♦ Ich brauche noch eine Tüte, bitte.
♦ Hier bitte. Die kostet 15 Cent.
Das macht dann 18,65 Euro.
Brauchen Sie den Kassenzettel?
♦ Ja, bitte.

Bild _____

4.9

- b Variieren Sie die Dialoge aus 8a.

Entschuldigung, was kostet die Limonade?

88 Cent.

9

- a Umlaute ä – ö – ü. Hören Sie und sprechen Sie nach.

1.36
1.37

Apfel – Äpfel, Saft – Säfte, Brot – Brötchen

Ich esse viel Gemüse. – Wir frühstücken zusammen. – Wir brauchen Öl. – Ich kaufe Käse.

- b Hören Sie ein Wort mit Umlaut? Stehen Sie schnell auf. Sprechen Sie dann die Wörter nach.

Schmeckt's?

10 a Das Essen. Hören Sie und lesen Sie. Welches Foto passt zu welchem Dialog?

1.38



A

1 _____

- ◆ Guten Appetit!
- ◆ Danke, gleichfalls!
- ... Mmh, das Fleisch ist gut!
- ◆ Ja, das Fleisch schmeckt sehr gut.

3 _____

- ◆ Möchtet ihr noch ein Würstchen?
- ◆ Ja, gerne, die Würstchen sind wirklich lecker.
- Und du, Mario?
- ◆ Nein, danke, ich bin satt.



B

2 _____

- ◆ Möchtest du Salat?
- ◆ Nein, danke. Ich esse keine Tomaten.



C

1.39



b Spielen Sie Dialoge.

Guten Appetit!

– Danke, gleichfalls!

Möchtest du (noch) ...?

– Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut.

Möchtet ihr (noch) ...?

– Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker.

– Nein, danke. Ich esse keinen/kein/keine ...

– Nein, danke. Ich bin satt.

11 a Ich mag keinen Fisch. Hören Sie und ergänzen Sie.

1.40-42

1. Der Mann mag keinen _____.

2. Die Frau trinkt gern _____.

3. Die Frau isst gern _____.

mögen

ich mag

du magst

er/es/sie mag

Sie mögen

b Was essen und trinken Sie gern? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und berichten Sie.

?

Essen/Trinken Sie gern ...?

☺

– Ja, sehr gern.

?

– Nein, nicht so gern.

Isst/Trinkst du gern ...?

Mögen Sie / Magst du ...?

Was essen Sie / isst du gern?

Was trinken Sie / trinkst du gern?

– Ich esse/trinke gern ...

– Ich mag ... (sehr) gern.

– Ich esse/trinke nicht gern ...

– Ich mag keinen/kein/keine ...

Berufe rund ums Essen

12

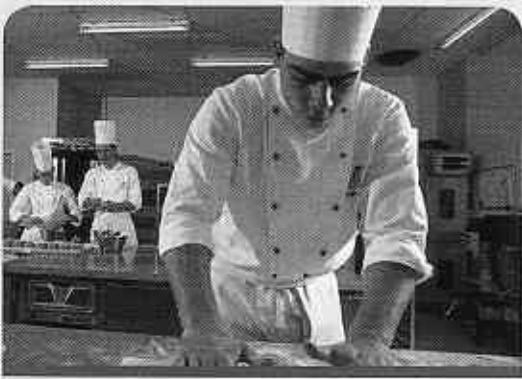
Koch am Bodensee. Lesen Sie den Text und die Fragen. Markieren Sie die Informationen im Text und beantworten Sie dann die Fragen.

Wichtige Informationen in Texten verstehen
W-Fragen helfen:
Wer? Was? Wann? Wo? Wie?

KochLandwirtBäckerKellnerHotelfachfrau

Max Schmidt und sein Chef planen zusammen das Essen für die Woche. Dann geht er auf den Markt. Er kauft Tomaten, Champignons und Salat. Kartoffeln und 5 Zwiebeln braucht er auch. Dann kauft er noch frischen Fisch. Max Schmidt arbeitet seit zwei Jahren als Koch in dem kleinen Restaurant „Esszimmer“ in der Altstadt von Konstanz. Da gibt es jeden Tag ein 10 anderes Fischgericht: Fische frisch aus dem Bodensee.

Ich arbeite gern in einem kleinen Team und die Kollegen sind sehr nett. Kochen 20 ist auch sehr kreativ – das macht viel Spaß. Ich probiere gerne neue Gerichte aus. Oft haben wir viele Gäste. Das ist dann echt stressig! Und die Arbeitszeiten sind nicht toll. Ich arbeite normalerweise 25 von 6 bis 15 Uhr oder von 13 bis 22 Uhr. Am Wochenende muss ich am Abend oft noch länger arbeiten. Das ist natürlich nicht so schön. Ich habe nicht viel Freizeit und wenig Zeit für meine Freunde.“



Zurück im Restaurant wäscht, schält und schneidet er das Gemüse. Der Chef bereitet den Fisch zu. Paula, 15 eine Kollegin, macht das Dessert. Max mag seine Arbeit. Er sagt: „Kochen ist mein Beruf, aber auch mein Hobby.“

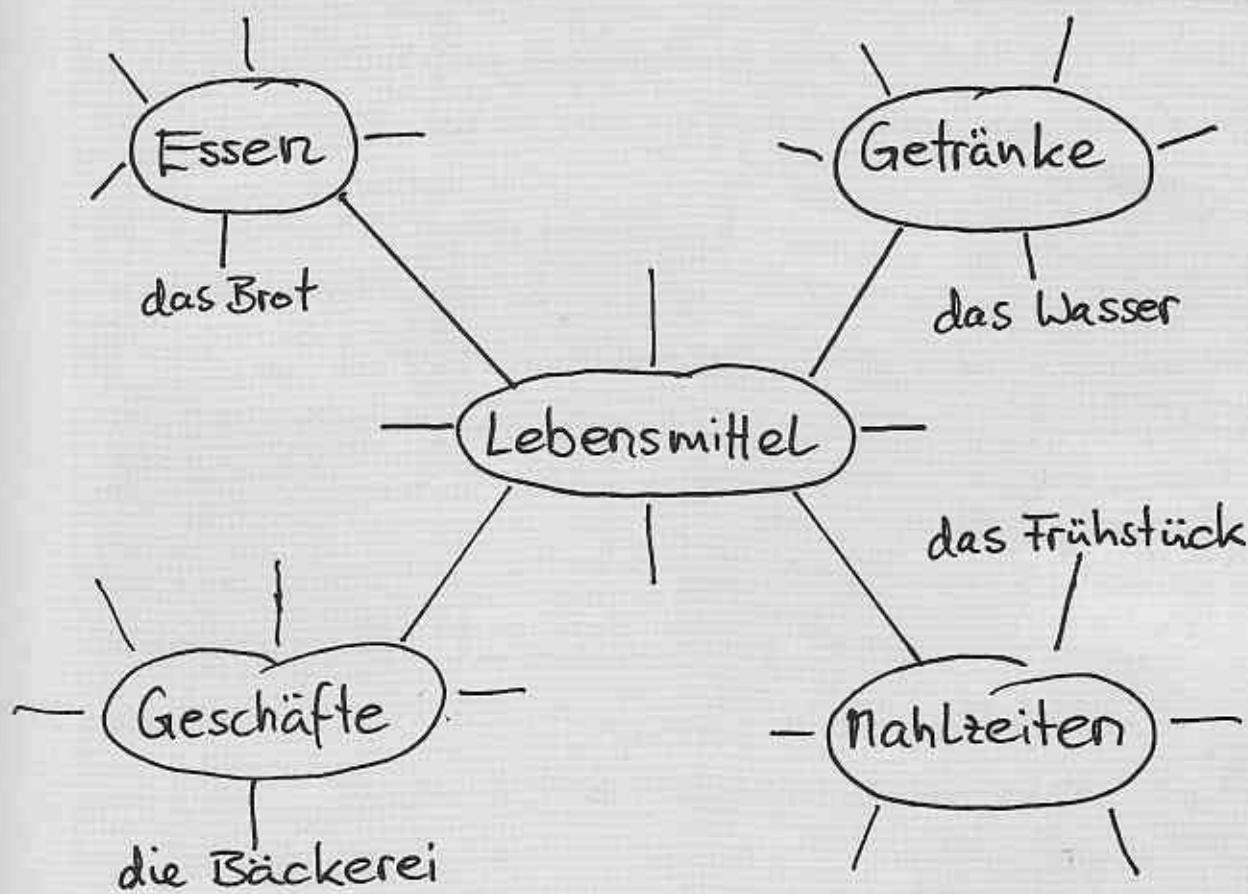
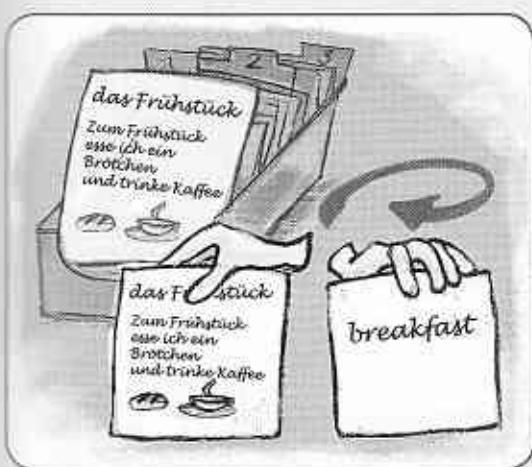
Wo arbeitet Max Schmidt?
Was macht er auf dem Markt?
Was macht er im Restaurant?
Wie findet er seinen Beruf?
Wann arbeitet er?

1. **Wo?** Restaurant „Esszimmer“ in ...

Wörter lernen

13**a** Eine Mindmap machen. Arbeiten Sie in Gruppen und machen Sie Plakate.

Mindmap
Lernen Sie Wörter in thematischen Gruppen.

**b** Wörter wiederholen. Sehen Sie sich das Beispiel an und machen Sie Karteikarten für die neuen Wörter aus Kapitel 4.

Lernen mit Karteikarten

1. Schreiben Sie die Wörter auf Karten.
2. Legen Sie die Karten in Fach 1.
3. Nehmen Sie eine Karte und übersetzen Sie das Wort.
4. Das Wort ist richtig und einfach → Karte in Fach 3.
Das Wort ist richtig, aber schwer → Karte in Fach 2.
Das Wort ist nicht richtig → Karte bleibt in Fach 1.
5. Die Wörter in Fach 1 wiederholen Sie sehr oft,
in Fach 2 oft, in Fach 3 manchmal.

Der Film

14

- a Frühstück bei den Bergs. Sehen Sie Szene 8.
Was essen und trinken Claudia, Martin und Ella? Notieren Sie.

4.8

Tee, ...



- b Worüber sprechen die Bergs? Kreuzen Sie an.

Abend Arbeit Wochenende einkaufen Sport Essen Grillparty

4.8

- c Sehen Sie Szene 8 noch einmal und verbinden Sie. Wer macht das?

**15**

- a Einkaufen. Sehen Sie den Anfang von Szene 9. Welches Gemüse sehen Sie?

4.9



1. die _____
2. die _____
3. die _____
4. die _____
5. der L A U C H

- b Sehen Sie Szene 9 ganz. Welcher Einkaufszettel von Bea und Ella ist richtig?

4.9

Gurke	1
Paprika	
Tomate	
Salat	
Wein	

Oliven	2
Wein	
Gurke	
Tomate	
Salat	

Tomate	3
Gurke	
Salat	
Wein	
Käse	

- c Welche Zutaten kaufen Sie für einen Salat? Planen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Kurz und klar

über Essen sprechen

Zum Frühstück / Morgens esse ich ...
 Zum Mittagessen / Mittags esse ich ...
 Zum Abendessen / Abends esse ich ...

Gespräche beim Einkauf führen

Bitte? Was möchten Sie? – Ich möchte ..., bitte. Haben Sie ...?
 Sonst noch etwas? – Ja, ich brauche noch ... / Nein, danke.
 Ist das alles? – Ja, danke. / Nein, ich nehme noch ...

Wo finde ich ...? Wo gibt es ...? – Dort rechts/links.
 Was kostet/kosten ...? Wie viel kostet/kosten ...? – Das kostet ... / Sie kosten ...
 Können Sie wechseln?

über Vorlieben beim Essen sprechen

Essen/Trinken Sie gern ...? Isst/Trinkst du gern ...?
 Was essen Sie / isst du (nicht) gern?
 – Ja, sehr gern. / Nein, nicht so gern.
 – Ich esse (nicht) gern ...
 Ich mag ... (sehr/nicht) gern.
 Ich mag keinen/kein/keine ...

Gespräche beim Essen führen

Guten Appetit! – Danke, gleichfalls!
 Möchtest du noch ...? – Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut.
 – Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker.
 – Nein, danke. Ich bin satt.
 – Nein, danke. Ich mag keinen/kein/keine ...

Grammatik

Verbformen

	essen	mögen	möchten
ich	esse	mag	möchte
du	isst	magst	möchtest
er/es/sie	isst	mag	möchte
wir	essen	mögen	möchten
ihr	esst	mögt	möchtet
sie	essen	mögen	möchten
Sie	essen	mögen	möchten

Positionen im Satz

Anna	isst	morgens	Müsli.
Morgens	isst	Anna	Müsli.

Das Verb steht auf Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem Verb.

Akkusativ

	Nominativ	Akkusativ
mask.	der/ein/kein Käse	den/einen/keinen Käse
neutr.	das/ein/kein Brot	das/ein/kein Brot
fem.	die/eine/keine Gurke	die/eine/keine Gurke
Plural	die/ /keine Tomaten	die/ /keine Tomaten

Verben mit Akkusativ

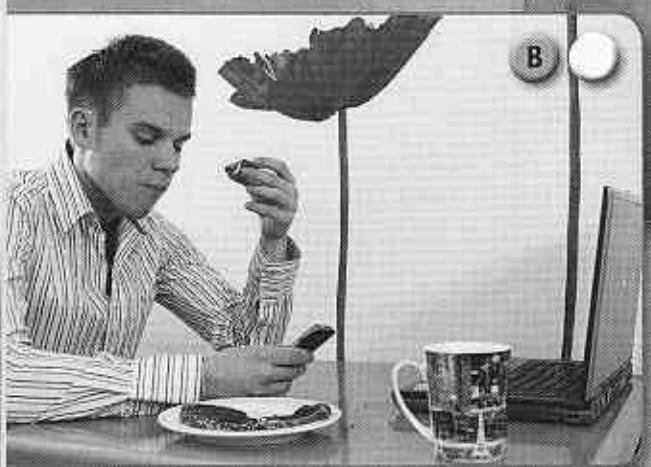
Wir	brauchen	eine Gurke.
	haben	keinen Käse.
	machen	einen Salat.
	kochen	keine Suppe.
	essen	das Fleisch.
	kaufen	ein Brot.
	nehmen	den Schinken.

Lernziele

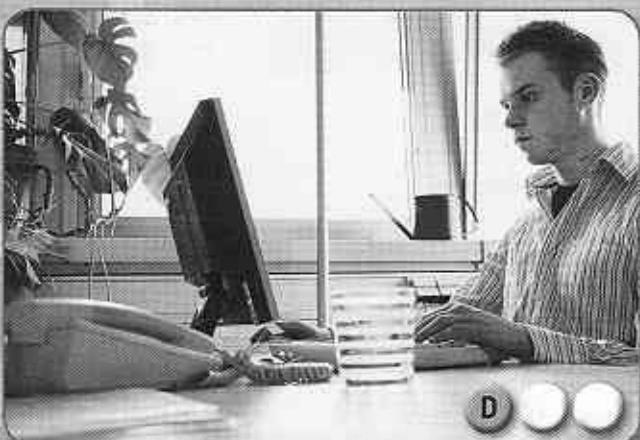
die Uhrzeit verstehen und nennen
Zeitangaben machen
über die Familie sprechen
sich verabreden
sich für eine Verspätung entschuldigen
und darauf reagieren
einen Termin telefonisch vereinbaren

Grammatik

Zeitangaben mit *am*, *um*, *von ... bis*
Possessivartikel *mein*, *dein*, ...
Modalverben im Satz
Modalverben müssen, können, wollen

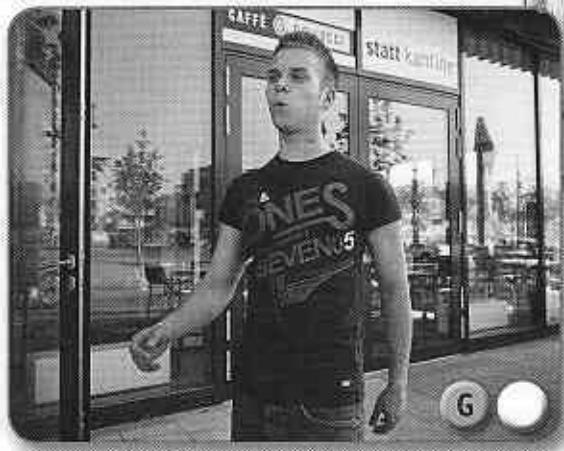
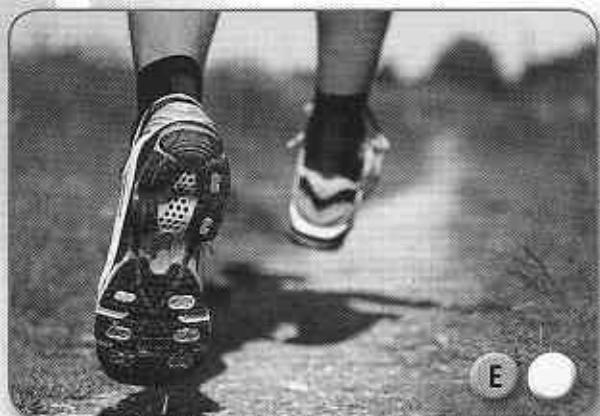


Tag für Tag



1 a Ein ganz normaler Tag? Ordnen Sie die Ausdrücke den Bildern zu.

ins Café gehen • arbeiten • Nachrichten lesen und frühstücken •
joggen • in die Kantine gehen • duschen • nach Hause gehen



1.43
e

b Was macht Ben? Hören Sie und nummerieren Sie die Fotos.

c Bens Tag. Berichten Sie.

Am Morgen joggt Ben. Dann duscht er und ...

1.44
f

a Was macht Ben am Sonntag? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

Ben

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> frühstückt. | <input type="checkbox"/> geht spazieren. | <input type="checkbox"/> arbeitet am Computer. |
| <input type="checkbox"/> trifft Freunde. | <input type="checkbox"/> spielt Fußball. | <input type="checkbox"/> liest Zeitung. |
| <input type="checkbox"/> geht ins Café. | <input type="checkbox"/> joggt im Park. | <input type="checkbox"/> trifft Carina. |
| <input type="checkbox"/> schläft lange. | | |

b Was ist am Sonntag anders? Berichten Sie.

Am Sonntag schläft Ben lang. Dann ...

g

3 Und Ihr Tag? Erzählen Sie. Die anderen im Kurs raten: Arbeitstag oder Wochenende?

Morgens trinke ich einen Kaffee und esse ein Müsli.

Am Vormittag lerne ich und am Nachmittag ...

Wochenende!

5

DIE UHRZEIT VERSTEHEN UND NENNEN

Wie spät ist es?

4

a Die Uhrzeiten. Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie die Bilder zu.

1.45-48

A



zwanzig vor acht

B



zehn nach neun

C



halb sieben

D



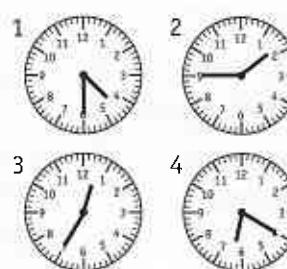
fünf vor zehn

b Ordnen Sie die Uhrzeiten den Bildern zu.

fünf vor zehn → halb sieben → zwanzig vor acht → zehn nach neun

5

a Wie viel Uhr ist es? Fragen und antworten Sie.



Uhrzeit

14:45

inoffiziell

Es ist Viertel vor drei.

offiziell

Es ist vierzehn Uhr
fünfundvierzig.

Wie viel Uhr ist es?

Es ist halb fünf.

Wie spät ist es?

1.49-53

b Uhrzeit offiziell. Hören Sie und notieren Sie die Uhrzeit.

1. 14:002. 3. 4. 5.

6

Notieren Sie fünf Fragen. Arbeiten Sie dann zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Wann frühstückst du?

Um Viertel nach sieben.
Wann fährst du ins Büro?

Um ...

Familie und Termine

7

- a Sehen Sie den Kalender von Familie Dobart an. Wie heißen die Eltern, wie die Kinder? Ergänzen Sie dann die Sätze.

Name	Florian	Lena	Hannes	Mara
1 Do		Mathe-Test!	Hamburg	Arbeit 5-12
2 Fr	9.00 Dr. Schwarz		Hamburg	Arbeit 9-17
3 Sa	Spiel 11 Uhr	Geburtstag Sarra ab 14.00	Hamburg	Arbeit 9-17
4 So	Spiele 16.30			Arbeit 5-12
5 Mo	16.15 Training		Mutter !!!	
6 Di	Englisch-Test!	17.00 Saxophon		17.00 Annalisa
7 Mi	16.00 Trompete		17.00 Friseur	
8 Do				

- von Do bis Sams
um 11Uhr am Sams
um 17Uhr am Dienst
um 17 Uhr am Dienstag
1. Mara arbeitet ...
 2. Hannes ist ... in Hamburg.
 3. Florian hat ... ein Spiel.
 4. Lena hat ... Musikstunde.
 5. Mara trifft Annalisa ...

Mara arbeitet von
Donnerstag bis Sonntag.

Wann?

am Montag, am Dienstag, ...
um drei (Uhr), um Viertel nach vier
Wie lange?
von Donnerstag bis Samstag
von 9 bis 13 Uhr / von neun bis eins



- b Hören Sie. Was sagt Frau Dobart? Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Ergänzen Sie.

r f

1. Mara Dobart telefoniert mit der Musikschule. die Eltern →
2. Die Tochter Lena ist am Dienstag
bis 19.00 Uhr in der Schule.
3. Der Sohn Florian kommt am Mittwoch
nicht zur Musikstunde. die Kinder →
4. Florian ist krank.

der Vater

die Mutter



- c Mara Dobart beschreibt ihre Familie. Ergänzen Sie.

Ich wohne in Frankfurt in der Mainstraße. Ich bin Ärztin und habe zwei
Kinder. Meine Kinder gehen in die Schule. Mein Sohn
Florian ist 12, er ist ein Computerfreak. Meine Tochter Lena ist 14.
Und Mein Mann heißt Hannes. Er ist Techniker.

Possessivartikel: mein, meine
der mein Sohn
das mein Kind
die meine Tochter
die meine Kinder



- a „r“ hören. Wo hören Sie „r“, wo hören Sie „ə“? Kreuzen Sie an.



hören <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Vater <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	treffen <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	vier <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Trompete <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Tochter <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	krank <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Uhr <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Büro <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Computer <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>



- b Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.

„-r“ oder „-er“ am Wortende spricht man



- c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

www.dobart.de

9

a Die Homepage von Familie Dobart. Was passt wo? Ordnen Sie Texte und Fotos zu.

5 Hannes und sein Motorrad. 6 Mara und ihr Sport. 3 Lena und ihr Saxophon. 4 Der Computer ist mein Hobby. 1 Unser Hund Otto und sein Ball. 2 Unsere Familie – komplett.

Home [Das sind wir](#) Kontakt Impressum

- » Das sind wir
- » Hannes @ work
- » Maras Bilder
- » Florian
- » Lena
- » Unser Urlaub
- » Unser Otto
- » Kontakt
- » Gästebuch



Hannes und sein
Motorrad: Das ist Foto ...

b Das Gästebuch. Ergänzen Sie die Nachrichten.

User 76 schreibt:

Hallo Florian, deine Homepage ist spitze.
Und dein Hund Otto ist total cool.

Helga Falke schreibt:

Liebe Mara. deine Bilder sind schön, sie gefallen mir sehr gut. Dein Foto beim Walking ist auch sehr nett.

Angelo 11 schreibt:

Hallo Mara und Hannes. Eure Kinder sind schon sooo groß.
Wisst ihr schon? Meine Tochter Nadine spielt jetzt auch Saxophon.

Possessivartikel: mein, dein, ...

ich	mein/-e	wir	unser/-e
du	dein/-e	ihr	euer/eure
er	sein/-e	sie	ihr/-e
es	sein/-e		
sie	ihr/-e	Sie	Ihr/-e

c Schreiben Sie eine Nachricht für das Gästebuch.

10

Und Ihre Familie oder Fantasiefamilie? Bringen Sie Fotos mit und berichten Sie.



Die Verabredung

- 11 a** Stress! Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie die Modalverben *können, müssen, wollen*. Unterstreichen Sie dann die anderen Verben.

an: Jo_Schmidt@gxm.de
Betreff: Treffen!

Hallo Johanna,
wir können uns leider diese Woche nicht treffen. Im Moment ist es total stressig. Ich muss fast jeden Tag arbeiten und Hannes ist in Hamburg!
Ich muss also am Abend noch einkaufen und kochen. Die Kinder können auch nicht helfen, sie müssen gerade so viel für die Schule lernen. Am Samstag muss ich auch arbeiten! Am Sonnagnachmittag habe ich frei, da wollen wir in die Berge fahren. Können wir uns nächste Woche Mittwoch treffen? Oder musst du am Mittwoch arbeiten?
Liebe Grüße
Mara

Modalverben im Satz

Die Kinder können auch nicht helfen.
Am Samstag muss ich auch arbeiten.

- b** Was muss Mara machen? Was kann sie (nicht) machen? Was will sie machen? Berichten Sie.

Mara kann Johanna nicht treffen. Sie muss ...

- c** Johannas Antwort. Lesen Sie und ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.

an: Mara@Dobart.com
Re: Treffen!

Liebe Mara,
das klingt wirklich stressig. Wir (1) können uns gern am Mittwoch treffen. Ich (2) muss bis 16 Uhr arbeiten. Aber dann (3) können wir uns sehen, so um 17 Uhr? (4) Willst du ins Kino gehen? Oder wir treffen uns in einem Café? Vielleicht im Café Elisa? Hannes ist nächste Woche wieder da, oder? Am Freitag macht Albert eine Party. (5) Konnt ihr kommen? Wir (6) können ja morgen telefonieren, okay?
Viele Grüße
Johanna

Modalverben

	müssen	können	wollen
ich	muss	kann	will
du	musst	kannst	willst
er/es/sie	muss	kann	will
wir	müssen	können	wollen
ihr	müsst	könnt	wollt
sie	müssen	können	wollen
Sie	müssen	können	wollen

12

- Hören Sie das Telefongespräch und variieren Sie den Dialog.



- Was machst du morgen? Hast du Zeit?
- Tut mir leid. Morgen kann ich nicht, da muss ich arbeiten.
- Schade. Und am Dienstag?
- Das geht.
- Wir können ins Kino gehen.
- Gute Idee! Wann? Um halb acht?
- Halb acht ist super.

Ich muss ...

zum Arzt gehen * lernen * zum Sprachkurs gehen * babysitten * meine Eltern besuchen * ...

Wir können ...

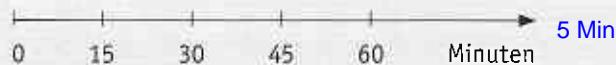
ins Café gehen * spazieren gehen * tanzen gehen * Tennis spielen * eine Radtour machen * ...

Pünktlichkeit?

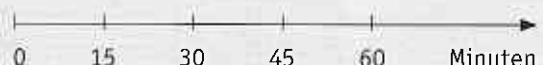
13

- a Sehen Sie die Bilder an. Kann man da zu spät kommen? Wie viele Minuten? Markieren Sie.

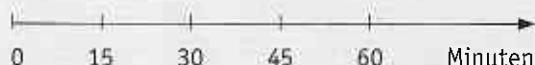
Herr Spiegel hat um 10.45 Uhr einen Termin beim Arzt.



Kollegen treffen sich am Abend in einer Kneipe.
Pia ist noch nicht da. Termin: 20.00 Uhr



Frau Moser hat eine Besprechung in der Firma.
Termin: 9.00 Uhr



Lena und Stefan kochen, Pia kommt zum Essen.
Termin: 20.00 Uhr



- b Wie viel Minuten sind die Leute zu spät? Ist das ein Problem?
Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle.

1.57–60

1. Arzt	2. Kneipe	3. Firma	4. Abendessen
Verspätung: <u>10</u> min. Problem? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Verspätung: _____ min. Problem? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Verspätung: _____ min. Problem? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Verspätung: _____ min. Problem? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

- c A wartet, B kommt zu spät. Was sagt A, was sagt B?

- B Es tut mir leid, ich bin zu spät.
 Schon gut.
 Oh, Entschuldigung.
 Kein Problem.

- A Das nächste Mal bitte pünktlich!
 Bitte entschuldigen Sie.
 Ich bitte um Entschuldigung.
 Macht nichts.

- d Bilden Sie Gruppen. Spielen Sie Verspätungssituationen: beim Arzt, in der Kneipe, bei der Arbeit, bei Freunden.

Kann ich einen Termin haben?

14
a Termin beim Arzt. Hören Sie das Gespräch. Ordnen Sie die Antworten zu.

1.61

1. C Guten Tag, Praxis Dr. Steinig, Svetlana Keller.
Was kann ich für Sie tun?
2. B Können Sie am Freitag um 10.45 Uhr?
3. D Nein, leider, am Montag ist nichts frei.
Mittwoch? Geht es um 11.30 Uhr am Mittwoch?
4. E Also Mittwoch um 11.30 Uhr.
Wie ist noch mal Ihr Name, bitte?
5. A Danke, Frau Dobart. Bis Mittwoch.
Auf Wiederhören.

- A Danke. Auf Wiederhören.
- B Nein, ich muss am Freitag arbeiten.
Geht es auch am Montag?
- C Guten Tag! Mein Name ist Mara Dobart.
Ich hätte gern einen Termin.
- D Ja, das geht. Vielen Dank.
- E Mara Dobart.

5.11

b Lesen Sie den Dialog in 14a mit einem Partner / einer Partnerin.

1.62

Gut gesagt: gehen
 Wie geht's? – Es geht mir gut. ☺ / Es geht. ☺
 Gehen wir am Samstag ins Kino? – Ja, das geht.
 Geht's am Montag? – Nein, da geht's leider nicht.

**15**
Vereinbaren Sie einen Termin. Wählen Sie eine Rollenkarte und spielen Sie die Dialoge.
1 A

Sie sind Friseurin.
 Eine Kundin möchte heute einen Termin. Es geht nur um 13 Uhr.
 Morgen geht es um 10 oder 17 Uhr.

1 B

Sie brauchen einen Termin beim Friseur, heute ab 16 Uhr.
 Morgen arbeiten Sie nur vormittags.

2 A

Sie arbeiten in einer Sprachschule. Das Büro ist von 9–12 Uhr offen, am Donnerstag auch am Abend von 17–20 Uhr.

2 B

Sie möchten einen Sprachkurs machen. Sie wollen nächste Woche in die Sprachschule kommen. Sie arbeiten immer von 9–16 Uhr.

Ein Telefongespräch auf Deutsch

Überlegen Sie vorher: Was brauchen Sie?



Notieren Sie vor dem Gespräch Wörter und Fragen.

◆ Haben Sie heute/morgen einen Termin? /
 Haben Sie am ... einen Termin?

❖ Ja. Um ... / Nein, heute/morgen/am ... nicht, aber am ...
 Können Sie am ... um ...?

◆ Ja, das geht. / Nein, das geht nicht.
 Ja, da kann ich. / Nein, da kann ich leider nicht.
 Geht es am ... um ... Uhr?

❖ Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht. /
 Ja. / Nein, da kann ich nicht.

Der Film

16

- a „Nie hast du Zeit!“ Wer sagt das: Felix oder seine Mutter?
Notieren Sie F (Felix) oder M (Mutter).



- F Guten Morgen, Mama! Wie geht's?
M Guten Morgen ist gut! Um diese Zeit!
F Besuchst du mich am Samstag?
M Samstag muss ich arbeiten.
F Dann komm doch am Sonntag zum Frühstück.
M 9 Uhr ist echt zu früh.
F Dann komm doch am Nachmittag zum Kaffee.
M Sonntag ist gut.



- b Sehen Sie Szene 10. Kontrollieren Sie Ihre Lösungen.



- c Sehen Sie Szene 10 noch einmal. Welche Termine kommen im Film vor? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 1 Freitag, 9.00 Uhr – Frühstück | <input type="checkbox"/> 4 Sonntag, 9.00 Uhr – Frühstück |
| <input type="checkbox"/> 2 Samstag – Besuch bei Mutter | <input type="checkbox"/> 5 Sonntag, Nachmittag – Kaffee bei Mutter |
| <input type="checkbox"/> 3 Samstag, 20.45 Uhr – Kino | <input type="checkbox"/> 6 Sonntag, 19.00 Uhr – Grillparty |

17

- a Termine! Sehen Sie Szene 11. Ordnen Sie die Dialogteile zu.



Mist! Zwei Termine!



- | | |
|---|---|
| 1. <u>B</u> Praxis Dr. Steinig. Guten Tag. | A Ja, das geht auch. Danke! |
| 2. _____ Morgen? Nein, leider, morgen ist nichts frei. Aber am Donnerstag um 16.00 Uhr hätte ich noch einen Termin. Geht das? | B Ja, hallo, Nowald hier. Ich hab um 10 Uhr einen Termin bei Ihnen. Aber ich hab leider keine Zeit. Haben Sie noch einen anderen Termin für mich frei? Morgen vielleicht? |
| 3. _____ Wie ist noch mal Ihr Name? | C Wiederhören. |
| 4. _____ Gut, Herr Nowald, dann bis Donnerstag. Auf Wiederhören. | D Nowald, Felix Nowald. |

- b Sie haben einen Termin. Sie können nicht kommen. Spielen Sie zu zweit ein Gespräch.

Kurz und klar

die Uhrzeit nennen

Frage

inoffiziell



Wie spät ist es?
Wie viel Uhr ist es?

Es ist Viertel vor drei.
Es ist halb zwei.
Es ist zehn nach neun.
Es ist kurz vor eins.

offiziell

14:45

Es ist vierzehn Uhr fünfundvierzig.
Es ist dreizehn Uhr dreißig.
Es ist neun Uhr zehn.
Es ist zwölf Uhr achtundfünfzig.

einen Termin vereinbaren

Haben Sie am ... einen Termin?

– Ja. Da geht es um 14.15 Uhr.

Ich hätte gern einen Termin am ...

– Nein, am ... geht es nicht, aber am ...

Können Sie am ... um ... Uhr?

– Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht.

Geht es am ... um ... Uhr?

– Ja, da kann ich. / Nein, da kann ich leider nicht.

sich für eine Verspätung entschuldigen

Entschuldigung, bitte. / Bitte entschuldigen Sie. /
Ich bitte um Entschuldigung. / Es tut mir leid,
ich bin zu spät.

auf eine Entschuldigung reagieren

Schon gut. / Kein Problem. / Macht nichts. /
Das nächste Mal bitte pünktlich!

Grammatik

Zeitangaben *am*, *um*, *von ... bis*

Wann? Wie lange?	Wochentage/Tageszeiten am Montag / am Vormittag von Montag bis Samstag	Uhrzeit um Viertel vor drei von neun bis halb zwei / von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr
---------------------	--	---

Possessivartikel

der	ein/kein	ich	mein/meine
das	ein/kein	mein Vater	
die	eine/keine	mein Kind	
die	keine	meine Mutter	
		meine Eltern	
ich			
du			
er			
es			
sie			
wir			
ihr			
sie			
Sie			

Modalverben

	müssen	können	wollen
ich	muss	kann	will
du	musst	kannst	willst
er/es/sie	muss	kann	will
wir	müssen	können	wollen
ihr	müsst	könnt	wollt
sie/Sie	müssen	können	wollen

Modalverben im Satz: Satzklammer

Ich	muss	jeden Abend bis 19.00 Uhr	arbeiten.
Am Samstag	muss	ich auch	arbeiten.
	Modalverb		Satzende: Infinitiv

Lernziele

etwas gemeinsam planen
über Geburtstage sprechen
eine Einladung verstehen und schreiben
im Restaurant bestellen und bezahlen
über ein Ereignis sprechen
bestimmte Informationen in Texten finden
Veranstaltungstipps im Radio verstehen

Grammatik

Datumsangaben: *am ...*
trennbare Verben
Präposition *für* + Akkusativ
Personalpronomen im Akkusativ *mich, dich, ...*
Präteritum von *haben* und *sein*

Jogge

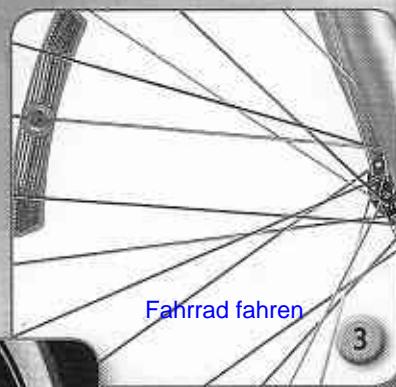
1

Joggen

Zeit mit Freunden



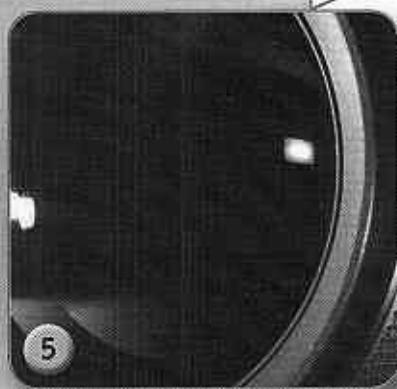
Fußball spielen 11



Fahrrad fahren



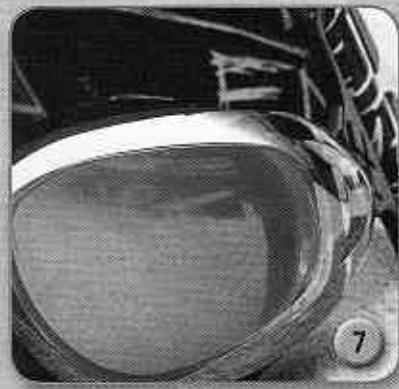
im Internet surfen



einen Film sehen /
ins Kino gehen



Snowboard fahren 13



klettern
grillen
lesen

1

a Freizeit! Sehen Sie die Fotos an. Welche Freizeitaktivität passt? Raten Sie.

Ich glaube, Bild 1 ist ...

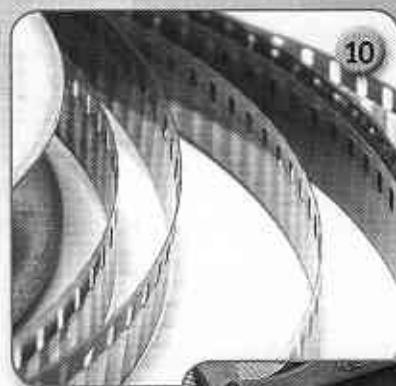
Vielleicht ist Bild 5 ...



Fahrrad fahren

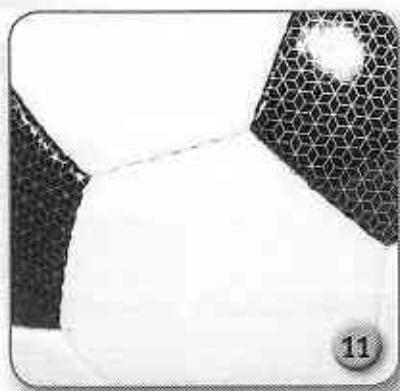


9



10

schwimmen



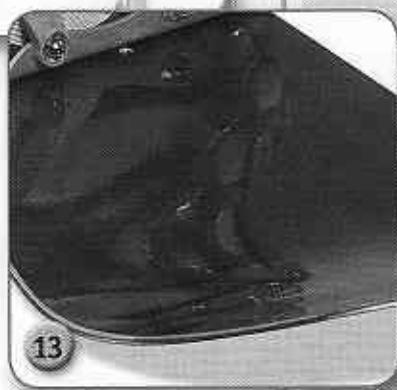
11

wandern



12

wandern



13

fotografieren

tanzen

6

- b** Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Fotos. Finden Sie zu jedem Bild fünf passende Wörter. Das Wörterbuch hilft. Wer ist zuerst fertig?

Snowboard fahren: der Schnee, kalt, der Winter ...
Joggen: ...

- c** Welche Wörter in a und b sind ähnlich in Ihrer Sprache oder kennen Sie schon aus anderen Sprachen?

Ich kenne Snowboard. Das ist Englisch.

2

- a** Hören Sie die Radiobeiträge. Um welche Freizeitaktivitäten geht es?

63-66

1. _____ 3. _____

2. _____ 4. _____

- b** Welche Freizeitaktivitäten mögen Sie? Spielen Sie Pantomime. Die anderen raten.

3

- Was ist das? Bringen Sie Fotos mit. Machen Sie selbst Ratebilder zu Freizeitaktivitäten.



Eine Überraschung für Sofia

4

- a Sofias Geburtstag. Lesen Sie das Chat-Gespräch. Was planen Marc und Anne?

- b Was ist an den Tagen? Notieren Sie.

am 09.07. Chat von Marc und Anne

am 16.07. _____

am 17.07. _____

am 18.07. _____

am 19.07. _____

Heute, Donnerstag 09.07.

Anne77: Hi Marc!

M@rc: Hallo Anne, alles klar?

Anne77: Ja. Sofia hat nächste Woche Geburtstag – sie wird dreißig!

M@rc: Echt? Wann denn?

Anne77: Am 16.7. – das ist ein Donnerstag.

M@rc: Und was möchtest du ihr schenken?

Anne77: Einen Tag mit ihren Freunden ☺. Hilfst du mir?

M@rc: Klar. Super Idee!!!

Anne77: Wann wollen wir feiern?

M@rc: Vielleicht am 19.07.?

Anne77: Am Sonntag? Nein, da ist Sofia bei ihren Eltern. Und Freitag arbeitet sie. Aber am Samstag geht es.

M@rc: Dann Samstag. Und wohin fahren wir?

Anne77: Nach Iphofen – da kann man super Fahrrad fahren.

M@rc: Klingt gut. Da können wir vielleicht auch ein Picknick machen. Aber bei Regen ...

5

- a Wann haben die Personen Geburtstag? Hören Sie und notieren Sie das Datum. Was ist besonders an den Geburtstagen?

1.67

Marc Reuter _____

Susanne Bohmer _____

Herr Daum _____

Frau Daum _____

Datumsangaben

Wann? Am ...

1. ersten	7. siebten
2. zweiten	8. achten
3. dritten	9. neunten
4. vierten	10. zehnten
5. fünften	20. zwanzigsten
6. sechsten	30. dreißigsten

Ich habe am **15.11.** Geburtstag.
= am fünfzehnten Elften /
am fünfzehnten November



- b Geburtstage. Stellen Sie sich im Kurs nach dem Kalender auf.

Wann haben Sie Geburtstag?



Am **siebten April**.

Am **dritten März**.

6

- a *ei, eu, au*. Welche Familiennamen hören Sie? Kreuzen Sie an.

1.68

- | | |
|-----------|--------------------------|
| 1. Deum | <input type="checkbox"/> |
| 2. Bohmer | <input type="checkbox"/> |
| 3. Reiter | <input type="checkbox"/> |
| 4. Neimer | <input type="checkbox"/> |

- | | |
|--------|--------------------------|
| Deim | <input type="checkbox"/> |
| Beumer | <input type="checkbox"/> |
| Rauter | <input type="checkbox"/> |
| Namer | <input type="checkbox"/> |

- | | |
|--------|--------------------------|
| Daum | <input type="checkbox"/> |
| Baumer | <input type="checkbox"/> |
| Rater | <input type="checkbox"/> |
| Naumer | <input type="checkbox"/> |

- | | |
|--------|--------------------------|
| Dahm | <input type="checkbox"/> |
| Bahmer | <input type="checkbox"/> |
| Reuter | <input type="checkbox"/> |
| Nomer | <input type="checkbox"/> |

1.69

- b Hören Sie und sprechen Sie nach.

7

- a Eine wichtige Mail. Lesen Sie und beschreiben Sie: Was wollen die Freunde machen?

Betreff: Psst – eine Überraschung für Sofia

Hallo liebe Freunde von Sofia,
Sofia hat Geburtstag und wir möchten ihr ein besonderes Geschenk machen:
einen Tag mit ihren Freunden!

Wir laden euch herzlich ein: Unser Überraschungstag fängt am Samstag, den 18.07.
um 10 Uhr an, Treffpunkt am Bahnhof. Wir holen dann zusammen Sofia ab. Wir
machen einen Ausflug mit dem Fahrrad und mittags ein Picknick. Wir bringen Essen
und Getränke mit.

Bei Regen gehen wir ins Museum, dann zusammen essen und danach ins Kino. Wir
rufen vorher alle an und informieren euch über Zeit und Ort.

Hoffentlich könnt ihr alle mitkommen! Schreibt uns bitte eine Mail.

Viele Grüße
Marc und Anne

PS: Sofia weiß nichts, also bitte nichts verraten.
Der Tag ist das Geschenk für Sofia – wir sammeln von allen 5€ ein. Okay?

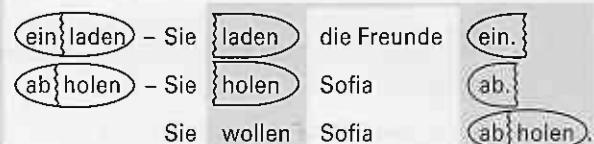
- b Markieren Sie die Verben *einladen*, *anfangen*, *abholen*, *mitbringen*, *anrufen*, *mitkommen*, *einsammeln*. Was ist besonders?

c Bilden Sie Sätze mit diesen Wörtern.

1. Marc und Anne / alle Freunde / einladen
2. der Tag / um 10 Uhr / anfangen
3. sie / Sofia / zusammen / abholen
4. Marc und Anne / Essen / für das Picknick / mitbringen
5. sie / bei Regen / alle / anrufen
6. Marc und Anne / Geld / einsammeln
7. viele Freunde / am Samstag / mitkommen

1. Marc und Anne laden alle Freunde ein.

trennbare Verben



8

- a Wie feiern Sie? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und notieren Sie die Antworten.

1. Laden Sie Ihre Familie oder Freunde ein?
2. Wer ruft Sie am Geburtstag an?
3. Was kaufen Sie für das Fest ein?
4. Wann fängt das Fest an und wann hört es auf?
5. Bringen Ihre Gäste etwas mit? Was?

Partner: Anton

1. Familie

2 ...

- b Suchen Sie einen anderen Partner / eine andere Partnerin und berichten Sie von Ihrem Interview.

Anton lädt seine Familie ein.

9

- Kursfest mit Freunden. Schreiben Sie eine Einladungs-Mail an Freunde. Die Stichpunkte helfen.

einladen: Freunde * Wann: am 11.6. um 17 Uhr *
mitbringen: Essen oder Getränke * Wo: im Park *
Was: tanzen, erzählen, essen ...

Liebe Freunde, wir möchten ...

Im Restaurant

10

Ein Cartoon. Lesen Sie und sehen Sie die Bilder an. Was notiert der Kellner auf Bild 2?



11

a Die Bestellung. Hören Sie das Gespräch.

Was bestellen Sven und Anne? Kreuzen Sie an.



1.70

Sven Anne

Salat mit Käse

Spaghetti Bolognese

Schnitzel mit Pommes

Apfelsaftschorle

Cola

Limonade



b Personalpronomen im Akkusativ. Hören Sie noch einmal einen Teil des Gesprächs aus a. Ergänzen Sie.



◆ Für wen ist die Apfelsaftschorle?

◆ Für _____. Danke schön.

◆ Dann ist die Cola für _____. Bitte schön. Was möchten Sie essen?

◆ Für _____ bitte einen Salat mit Käse. Und für _____ Sven?

◆ Für _____ bitte Schnitzel mit Pommes.

...

◆ Entschuldigung. Könnten Sie auch Wasser für _____ Hund bringen?

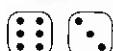
für + Akkusativ

Für wen?

Das Wasser ist für ihn / den Hund.

C Für wen ist was? Spielen Sie zu zweit. Jeder würfelt zwei Mal, das erste Mal für das Getränk/Essen, das zweite Mal für die Person(en).

Apfelsaft	Wasser	Pizza	Salat	Schnitzel	Suppe
ich	du	er	sie	wir	ihr



Die Suppe ist für ihn.

Personalpronomen im Akkusativ

ich	mir	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	sie	sie
es	es	sie	Sie
sie	sie	Sie	Sie

12 Was möchten Sie? Spielen Sie zu dritt Dialoge.

Wortschatz
AB

Speisekarte	
Tomatensuppe	3,90
Salat mit Käse	8,90
Schnitzel mit Pommes	9,80
Spaghetti Bolognese	6,80
Kleines Eis	3,50
Getränke	
Wasser	0,2l 1,80
Cola, Limonade	0,3l 2,80
Apfelsaftschorle	0,5l 3,80

Was möchten Sie trinken?
Und für Sie?
Möchten Sie auch etwas essen?
Vielen Dank.

Für mich bitte einen/ein/eine ...
Ich hätte gern einen/ein/eine ...
Ja. Ich nehme ...
Ja. Für mich bitte ...
Danke.

Hallo. Was möchten Sie trinken?

Für mich bitte eine Cola.

möchten
Ich **möchte** eine Cola.
Ich **möchte** nichts essen.



13 a Zahlen, bitte! Wer sagt was? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1.72



- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Können wir bitte zahlen? | Kellnerin | Sven |
| Einen Moment bitte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zusammen oder getrennt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zusammen! | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Das macht dann 25,30. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stimmt so. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.73

Gut gesagt: Trinkgeld geben

Kellner: Das macht 18,90 Euro.

Gast: Stimmt so.



Kellner: Das macht 17,90 Euro.
Gast: 19 bitte. / Machen Sie 19 Euro bitte.
Kellner: Danke.

b Spielen Sie zu zweit. Benutzen Sie die Speisekarte aus Aufgabe 12.

- ◆ Kann ich bitte zahlen?
- ◆ Ja, natürlich. Eine Apfelsaftschorle, eine Tomatensuppe und ein Salat.
Das macht dann 16,60.
- ◆ Machen Sie 17,50 bitte.
- ◆ Danke.

6.13

1.74



Der Tag war langweilig. ◆ Der Kaffee war nicht gut. ◆ Das war super! ◆ Und wir hatten Glück mit dem Wetter! ◆ Das Picknick war klasse. ◆ Alles war so lecker. ◆ Wir hatten zu wenig Kuchen. ◆ Der Tag war toll! ◆ Ich hatte viel Spaß. ◆ Aber wir hatten nicht genug Getränke.

6.14



Anne	Sven
Der Tag war toll!	...

**Präteritum**

	haben	sein
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/es/sie	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie	hatten	waren
Sie	hatten	waren

b Wie war Ihr letzter Geburtstag? Erzählen Sie.

Ich hatte am ... Geburtstag. Der Tag war ...

Kneipen & Co in D-A-CH

15 a Verschiedene Lokale. Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.



dere Getränke. Man kann dort auch richtig essen oder nur einen Kuchen bestellen. Viele Menschen lesen Zeitung im Kaffeehaus oder treffen Freunde. Die Kaffeehäuser haben meistens bis 23 Uhr geöffnet.



In vielen Städten in Deutschland gibt es heute Strandbars – mit Sand und Palmen. Sie sind meistens an einem Fluss oder an einem See. Man kann dort etwas trinken und auch essen, manchmal vom Grill. Strandbars sind nur bei Sonne und gutem Wetter geöffnet, aber dann bis 23 Uhr oder länger.



Kaffeehäuser sind typisch für Wien. Dort trinkt man Kaffee, aber natürlich auch an-



mal auch eine große Speisekarte. In Wien heißen die Kneipen „Beisl“, in der Schweiz „Beiz“.



Biergärten sind typisch für Bayern. Sie sind nur im Sommer geöffnet. Man sitzt draußen an langen Tischen und Bänken. Oft gibt es einen Spielplatz für Kinder. Man muss Getränke kaufen, aber das Essen kann man selbst mitbringen – oder dort kaufen. Im Biergarten ist Selbstbedienung, es gibt also keine Kellner.

	Wo gibt es das?	Wann geöffnet?	Essen?
Straußwirtschaft			
Kaffeehaus			
Strandbar			
Kneipe			
Biergarten			

b Was finden Sie interessant? Welches Lokal möchten Sie gern besuchen? Sprechen Sie in Kleingruppen.

Ich finde Biergärten interessant.
Man kann selbst Essen mitbringen!

Ich möchte gern eine
Straußwirtschaft besuchen.

c Welche typischen Lokale gibt es in Ihrem Heimatland / in Ihrer Stadt? Berichten Sie.

Bei uns gibt es viele ...

Man kann dort ...

Typisch ist ...

Freizeitprogramm

16 a Lesen Sie die Anzeigen. Welche Angaben fehlen? Preis, Ort, Uhrzeit, Datum?

**Extra-Konzert
Die Toten Hosen**

Am _____ in Düsseldorf
 ISS-Dome
 Tickets ab _____
 Konzertbeginn 20 Uhr

Lange Museumsnacht

am 28.8. in _____
 Die lange Kultur-Nacht
 beginnt um _____ und
 endet um _____ früh.
 Alle Museen in der Stadt sind geöffnet und haben ein Extra-Programm.
 Das Ticket kostet _____.

**Stadtmarathon Hamburg**
am _____

Laufen Sie durch das Zentrum von Hamburg, vorbei am Michel und am Fischmarkt, an der Alster entlang! Anmeldung jetzt!
 Halbmarathon 40,- Euro
 Stadtmarathon _____

**Fußball
Champions League**

am _____
Bayern München : FC Basel
Allianz Arena München
Beginn 20.30 Uhr
Karten für _____ bei uns!
 Ticketbox München

**Hören: wichtige Informationen verstehen**

Sie müssen nicht alles verstehen! Achten Sie auf wichtige Wörter. Beispiel: Sie wollen den Preis wissen? – Wichtige Wörter sind *Preis, Ticket, Karte, kosten, Euro*.

Sie hören das Wort? – Passen Sie auf!

**Open-Air-Kino
am Zürichsee**

Bei gutem Wetter an jedem Abend im August um _____ Uhr.

Am _____ und 22.08.
 Double-Feature mit zwei Kultfilmen
 Eintritt ab 20 Uhr.

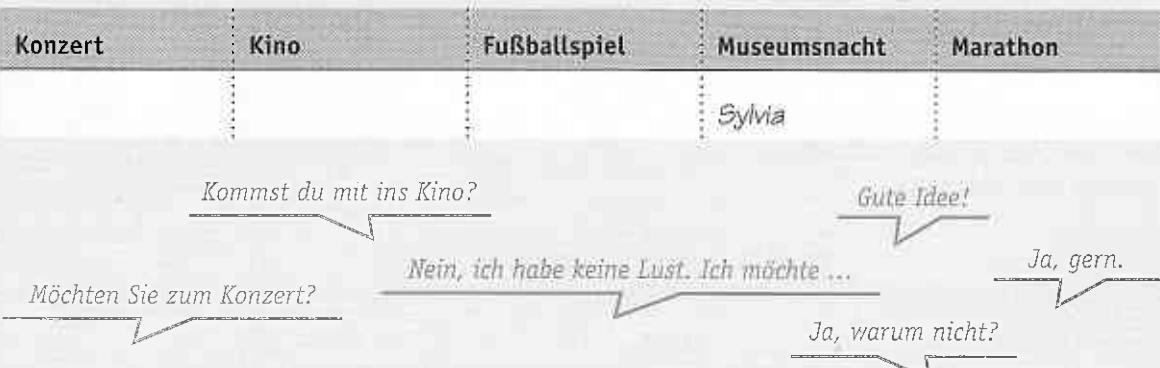
Tickets für _____ Franken,
 Double Feature für 10,- Franken.



b Hören Sie und ergänzen Sie die Preise, Termine und Orte.

1.75

c Was wollen Sie gern machen? Sprechen Sie mit den anderen Kursteilnehmern und finden Sie für alle Aktivitäten Partner.



d Was kann man in Ihrer Stadt machen? Berichten Sie.

Der Film

17

a Hast du Zeit? Sehen Sie Szene 12 und beantworten Sie die Fragen.



6.12

Was macht Bea am Nachmittag? Hat Felix morgen Zeit? Was ist am Mittwoch?

Am Nachmittag lernt
Bea Englisch mit ...



6.12

b Sehen Sie die Szene noch einmal. Bringen Sie Beas Äußerungen in die richtige Reihenfolge. Spielen Sie dann den Dialog.

Felix

- ◆ Hast du heute Nachmittag schon was vor?
- ◆ Morgen kann ich leider nicht. Aber dann ... viel Spaß beim Joggen.
- ◆ Keine Zeit.
- ◆ Ehrlich? Gibst du eine Party?
- ◆ Okay, ich komme gern.

Bea

- ◆ Das weiß ich noch nicht.
Du bist der Erste, den ich frage.
- ◆ He, warte mal.
Was machst du nächste Woche?
- ◆ Am Mittwoch habe ich nämlich Geburtstag.
- ◆ Okay, ich sag Bescheid.
- ◆ Ich muss mit Ella Englisch lernen.
Sie schreibt nächste Woche einen Test.
Aber morgen hätte ich Zeit.

c Arbeiten Sie zu zweit. Was denken Bea und Felix? Ordnen Sie zu.

Oh nein – nicht wegfahren! * Schade! * Ich sage nicht sofort „ja“! * Die ist ja nett!

Hast du heute Nachmittag schon was vor?

Ich muss mit Ella Englisch lernen.

He, warte mal. Was machst du nächste Woche?

Keine Zeit.



d Wen ruft Felix an? Raten Sie.

18

a Im Restaurant. Sehen Sie das Foto an und schreiben Sie einen Dialog. Sehen Sie dann Szene 13 und vergleichen Sie.



6.13

- b Sehen Sie die Szene noch einmal.
Mit wem telefoniert Martin Berg?
Für wen gibt es ein Geschenk?
Was ist das Geschenk?



19

Überraschung! Sehen Sie Szene 14 und ergänzen Sie den Liedtext.



6.14

Zum Geburtstag viel _____, zum _____ viel Glück,
zum Geburtstag, _____ Bea, zum _____ viel _____!

Kurz und klar

eine Einladung schreiben

Hallo/Liebe/Lieber ..., wir machen ein Fest / ... Wir laden dich/euch herzlich ein. Der Treffpunkt ist am/in ... Wir fangen um ... an. Unser Programm: ... Kannst du / Könnt ihr ... mitbringen? Hoffentlich hast du / habt ihr Zeit! Liebe/Viele Grüße

im Restaurant bestellen und bezahlen

Was möchten Sie trinken/bestellen?

- Für mich bitte ein Wasser / eine Cola.
- Ich hätte gern einen Apfelsaft.
- Ja. Ich nehme einen Salat.
- Ja. Für mich bitte eine Suppe.

Und für Sie?
Möchten/Wollen Sie auch etwas essen?

- Einen Moment, bitte. / Ja, gern.
Das macht (zusammen) ... Euro.

Zahlen bitte. / Entschuldigung, kann ich / können wir bitte zahlen?

Stimmt so.

über ein Ereignis sprechen

Gefallen ausdrücken ☺

Das war super/klasse!
Wir hatten Glück!
Der Tag war toll!
Ich hatte viel Spaß.

Missfallen ausdrücken ☹

... war nicht gut.
Wir hatten zu wenig ...
Der Tag / Das war langweilig.

Grammatik

Datumsangaben: Wann? – Am ...

1. ersten	5. fünften	9. neunten	13. dreizehnten	21. einundzwanzigsten
2. zweiten	6. sechsten	10. zehnten	14. vierzehnten	22. zweiundzwanzigsten
3. dritten	7. siebten	11. elften	15. fünfzehnten	30. dreizigsten
4. vierten	8. achten	12. zwölften	20. zwanzigsten	31. einunddreißigsten

Trennbare Verben

Sie	{laden}	die Freunde	{ein}.
Sie	{holen}	Sofia zusammen	{ab}.
Sie	können	am Samstag	{mit} kommen.
ab holen, an fangen, an rufen, ein laden, ein sammeln, mit bringen, mit kommen, ...			

Präteritum: haben und sein

ich	haben	sein
du	hattest	war
er/es/sie	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie	hatten	waren
Sie	hatten	waren

Personalpronomen im Akkusativ

ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	sie	sie
es	es	Sie	Sie
sie	sie		

Präposition für + Akkusativ

Für wen ist das Wasser?
Das Wasser ist für ihn / den Hund.

Wiederholungsspiel

1

Spielen Sie zu fünft: 2 Spielerpaare und 1 Experte.
Welches Spielerpaar hat am Ende die meisten Punkte?

Werfen Sie eine Münze:

Bild

→ Spielen Sie einen Dialog zu dem Bild oben.

Zahl

→ Lösen Sie die Aufgabe unten.

Der Experte entscheidet:

Wie war Ihr Dialog?

Sehr gut → 5 Punkte.

Gut → 3 Punkte.

Nicht so gut → 1 Punkt.

War Ihre Antwort richtig? → 3 Punkte.

Der Experte notiert die Punkte auf einem Zettel. Er bekommt aus dem Lehrerhandbuch Informationen zu den Dialogen und Aufgaben.

**1**

Nennen Sie je ein passendes Substantiv für:

- Milchprodukte
- Obst
- Gemüse

2

Wann haben Sie Geburtstag?



Ergänzen Sie den Dialog:

- ❖ Wer ist das?
- ◊ Das ist ... Mutter.
- ❖ Und das?
- ◊ Das ist ...

**1**

Was kauft man dort? Nennen Sie je ein Substantiv:

- in der Metzgerei
- im Supermarkt
- auf dem Markt

**2**

Wann hat Ihr Freund / Ihre Freundin Geburtstag?



Ergänzen Sie den Dialog:

- ❖ Wer ist das?
- ◊ Das ist ... Tochter.
- ❖ Und das?
- ◊ Das ist ...



4

Wie heißen die Formen?
ich kann, du ...,
er/es/sie ...,
wir ..., ihr ...,
sie/Sie ...



5



Wie heißen die
Wörter? Nennen
Sie die Wörter mit
Artikel und Plural.



6

Bilden Sie einen Satz
mit dem Verb *einladen*.

Ziel



4

Wie heißen die Formen?
ich will, du ...,
er/es/sie ...,
wir ..., ihr ...,
sie/Sie ...



5



Wie heißen die
Wörter? Nennen
Sie die Wörter mit
Artikel und Plural.



6

Bilden Sie einen Satz
mit dem Verb *anrufen*.

Ziel

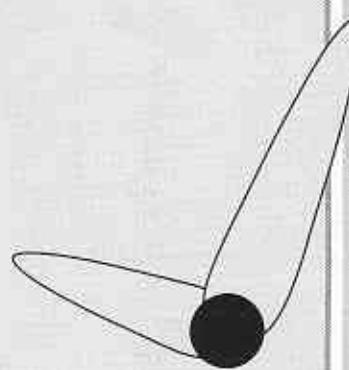
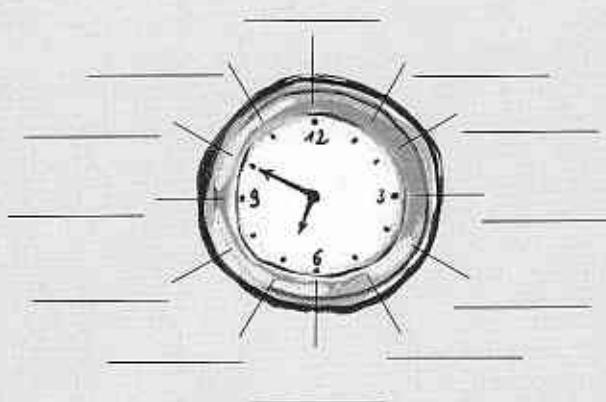
Zeit

2

- a Sehen Sie das Bild an.
Worum geht es?



- b Arbeiten Sie in Gruppen. Sammeln Sie Ideen für ein Zeit-Gedicht oder ein Zeit-Bild.
Machen Sie nun selbst eines. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch. Vielleicht helfen die Bilder?



- c Machen Sie eine Ausstellung mit den Bildern und Gedichten im Kursraum.

3

- a Sehen Sie die Fotos an. Woran denken Sie: viel oder wenig Zeit? Schreiben Sie die Fotonummern in die Tabelle.

	viel Zeit	wenig Zeit
Foto		
1		
2		



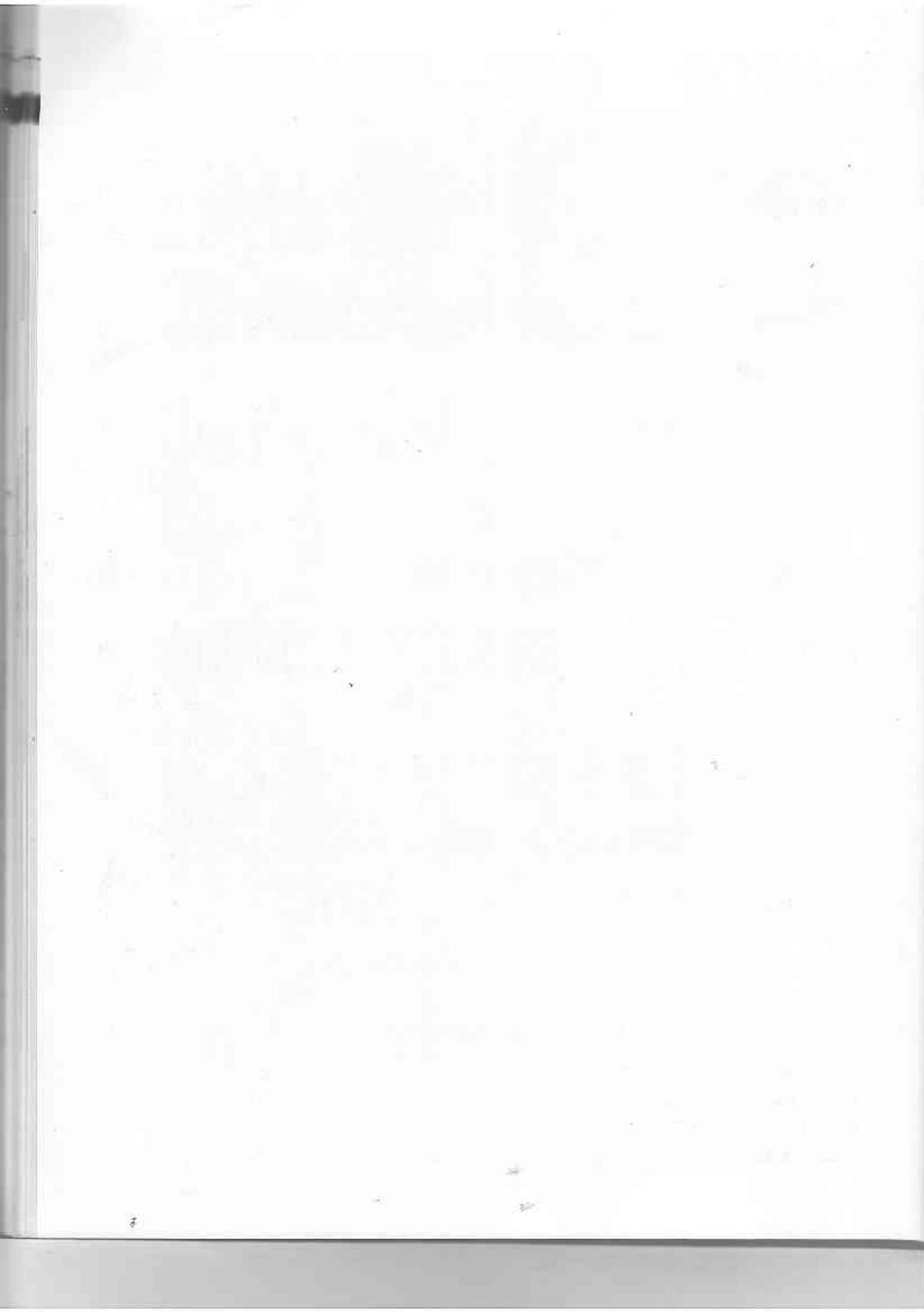
b Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

4 **a** Ihre Zeit: Für welche Dinge brauchen Sie viel Zeit? Für welche möchten Sie mehr Zeit haben?

Ich brauche viel Zeit für ...

Ich möchte mehr Zeit für ...

b Sammeln Sie im Kurs Ihre Wünsche für mehr Zeit an der Tafel.



Arbeitsbuch

1	Guten Tag!	76	
	Lernwortschatz	86	
2	Freunde, Kollegen und ich	88	
	Lernwortschatz	98	
3	In der Stadt	100	
	Lernwortschatz	110	
Plattform 1			
Prüfungstraining 112			
4	Guten Appetit!	116	
	Lernwortschatz	126	
5	Tag für Tag	128	
	Lernwortschatz	138	
6	Zeit mit Freunden	140	
	Lernwortschatz	150	
Plattform 2			
Prüfungstraining 152			
Grammatikübersicht 156			
Alphabetische Wortliste 161			
Angaben zu DVD und CDs 167			
Quellenverzeichnis 168			

1

Guten Tag!

1

a Deutsch international. Welche deutschen Wörter gibt es in Ihrer Muttersprache? Schreiben Sie.



englisch:
(the) kindergarten



französisch:
(le) waldsterben

Hello! Tschüs!

2

a Was sagen die Leute? Ergänzen Sie.

Tschüs. ◊ Ich heiße Peter. ◊ Danke, gut. Und dir?



1. ◊ Hallo, Anna! Wie geht's?
◊ Danke, gut. ...,
◊ Auch gut, danke.

2. ◊ Hallo, ich bin Tina.
◊ Hallo! _____,

3. ◊ Tschüs!
◊ _____, Bis bald!



1.2-3

b Ordnen Sie die Dialoge und hören Sie zur Kontrolle. Lesen Sie dann.

Dialog 1

- Entschuldigung. Wie heißt du?
 Kilian.
 Hallo, Valentin, ich bin Kilian.
 Hallo, ich heiße Valentin. Und wer bist du?

Dialog 2

- Auch gut, danke.
 Sehr gut, danke. Und dir?
 Hallo, Jakob! Wie geht's?
 Hallo, Conny!

c Schreiben Sie eigene Dialoge wie in Aufgabe 2b. Zerschneiden Sie die Dialoge. Ihr Partner / Ihre Partnerin ordnet.

Wie heißt du?

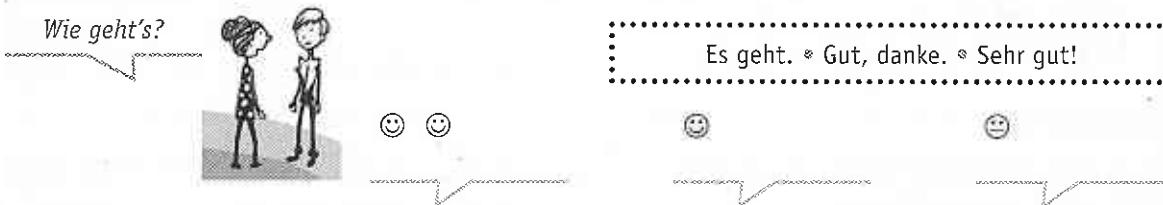
Maria.

d Ergänzen Sie.

1. ♦ Hallo, ich heiße Nina. Wie heißt du? ◇ Ich heiße Emma.
 2. ♦ Ich bin Julia. Und wer ist du? ◇ Ich bin Klara.
 3. ♦ Hallo, Anne! Wie sieht du aus? ◇ Danke, du siehst aus. Und du siehst aus?

Lernen Sie häufige Fragen und Antworten auswendig.

Wie geht's? – Danke, gut.
Wie heißt du? – Ich heiße ...

**e Ordnen Sie zu.**

Guten Tag! Auf Wiedersehen!

3**a Was passt wo? Ordnen Sie zu.**

Guten Abend! * Gute Nacht! * Auf Wiedersehen! * Guten Morgen! * Tschüs! * Guten Tag!



1. _____

2. _____

3. _____



4. _____

5. _____

6. _____

b Sie oder du? Ergänzen Sie.

1. ♦ Guten Tag. Ich heiße Müller. Wie heißen _____?
◊ Mein Name ist Wörner, Pia Wörner.



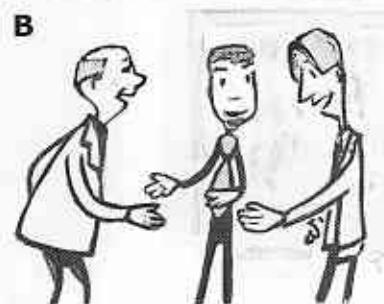
2. ◊ Hallo. Ich heiße Pia. Und wer bist _____?
♦ Ich heiße Tom.

c Ergänzen Sie.

1. ♦ Hallo, ich bin Maria. Und das ist Klara.
◊ Entschuldigung, wie _____ du?
♦ Klara.
2. ♦ Guten Tag! Mein Name _____ Tina Kleber.
◊ Guten Tag! Ich heiße Anne Grams.
♦ Entschuldigung, wie _____ Sie?
◊ Grams, Anne Grams.

**d Hören Sie und ordnen Sie die Dialoge den Bildern zu.**

1.4-7

**e Hören Sie noch einmal: formell Sie oder informell du? Kreuzen Sie an.**

1.4-7

Dialog 1

Sie du

2

Sie du

3

Sie du

4

Sie du

Wie heißen Sie?**4****a Fragen und Antworten. Ordnen Sie zu.**

- | | | |
|---|--|--------------------------|
| 1 | <u>D</u> Wie heißen Sie? | A Aus Irland. Und Sie? |
| 2 | <u> </u> Wo wohnst du? | B Englisch und Deutsch. |
| 3 | <u> </u> Woher kommen Sie? | C Emilia. |
| 4 | <u> </u> Welche Sprachen sprechen Sie? | D Mein Name ist Kunze. |
| 5 | <u> </u> Wer bist du? | E Aus Brasilien. Und du? |
| 6 | <u> </u> Wo wohnen Sie? | F In Stuttgart. Und Sie? |
| 7 | <u> </u> Woher kommst du? | G In Berlin. Und du? |

b Wie – Wer – Wo – Woher? Ergänzen Sie.

- | | | |
|----|--|-------------------------|
| 1. | ◆ Ich bin Emma Reiter. Und _____ sind Sie? | ◆ Ich bin Beate Müller. |
| 2. | ◆ Ich wohne in Salzburg. _____ wohnen Sie? | ◆ Auch in Salzburg. |
| 3. | ◆ Ich bin Peter. _____ heißt du? | ◆ Claudia. |
| 4. | ◆ _____ kommst du? | ◆ Aus Deutschland. |

**c Hören Sie die Fragen und schreiben Sie die Antworten.**

1. Ich ...
2. _____
3. _____

**d Ergänzen Sie die Tabelle.**

	heißen	wohnen	kommen	sein
ich	heiße			
du			kommet	
er/sie		wohnt		
Sie				sind

e Ergänzen Sie.

1. ◆ Paul kommt aus Österreich.
_____ wohnt in Innsbruck.
2. ◆ Wie heißt _____?
◆ Maria. Und du?
3. ◆ Das ist Claudia.
_____ kommt aus Deutschland.
4. ◆ Wo wohnen _____?
◆ In Berlin. Und Sie?
5. ◆ Hallo, _____ bin Luisa.

ich ◊ Sie ◊ du ◊
er ◊ sie

f Ordnen Sie zu. Notieren Sie.

Straße • Telefonnummer • E-Mail-Adresse • Nachname •
 Vorname • Handynummer • Webseite • Stadt/Ort • Postleitzahl/PLZ • Hausnummer

Vorname	Benjamin Schmidt	
	Fotograf	
Postleitzahl/PLZ	Marktstraße 45	Hausnummer
	10243 Berlin	Stadt/Ort
	Tel. 030 - 56 49 78 49	
	Mobil 0172 - 47 38 29 84	
	E-Mail info@bsfoto.de	
	www.bsfoto.de	

g Ihre Daten. Ergänzen Sie das Formular.

Sprachschule „Zentral“ – Anmeldung

Vorname	Nachname
Straße	PLZ Stadt
Telefonnummer	Handynummer
E-Mail-Adresse	

5

a Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

1. ♦ Mein Name ist Beate Müller.
Und wie heißen Sie?
2. ♦ Ich heiße Emma Reiter.
Ich wohne in Berlin. Und du?
Wo lebst du?
♦ In Salzburg.
3. ♦ Woher kommen Sie? Aus England?
♦ Nein, ich komme aus Australien.
4. ♦ Das ist Paolo. Er kommt aus Italien.
♦ Und wo kommt er?
♦ In Rom.

1. heißen, 2. heißen/sein, wohnen, kommen, kommen, kommen, 4. kommen, wohnen

b Schreiben Sie die Sätze und die Fragen richtig in die Tabelle.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| 1. in Berlin / wohnen / ich / . | 5. heißen / er / Peter / . |
| 2. Sie / heißen / wie / ? | 6. kommen / woher / du / ? |
| 3. sein / wer / du / ? | 7. sein / mein Name / Nina / . |
| 4. ich / aus Moskau / kommen / . | 8. du / wohnen / wo / ? |

Aussagesatz		
1. Ich	wohne	in Berlin.
W-Frage		
2. Wie	heißen	Sie?
Verb		

c Im Chat. Lesen Sie. Wer ist das? Ergänzen Sie die Namen.

Matti 09 Hallo Sky? Bist du neu?
 Sky 2015 Ja.
 Matti 09 Woher kommst du? Aus Ungarn?
 Sky 2015 Nein. Aus Polen. Und du?
 Matti 09 Ich komme aus Finnland. Wo wohnst du?
 Sky 2015 In Warschau. Und in Hamburg. Wo wohnst du?
 Matti 09 In Berlin. Wie heißt du wirklich?
 Sky 2015 Mein Name ist Sky. Tschüss!

Matti oder Sky?

Matti kommt aus Finnland.
 _____ wohnt in Warschau und
 in Hamburg.
 _____ kommt aus Polen.
 _____ wohnt in Berlin.

d Schreiben Sie die Fragen zu den Antworten.

- | | |
|--------------|------------------|
| 1. ♦ _____ ? | ♦ Fabio. Und du? |
| 2. ♦ _____ ? | ♦ Aus Rom. |
| 3. ♦ _____ ? | ♦ In Frankfurt. |

Zahlen und Buchstaben

6

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

null: 03: drei

sechs: _____

8: _____

elf: _____

14: _____

siebzehn: _____

20: _____



b Hören Sie und schreiben Sie die Zahlen.

1. 2 - 4 - ...

2. _____

3. _____

4. _____



c Welche Telefonnummer hören Sie? Kreuzen Sie an.

1.12-15

1. 34 88 679 2. 56 12 14 3. 0174 - 90 34 8905 4. 99 84 14 35 34 89 679 56 12 24 0174 - 90 34 8904 79 84 14 35

d Wie ist die Telefonnummer? Spielen Sie zu zweit. Fragen Sie und notieren Sie die Antwort.

Wie ist die Telefonnummer von Doktor Müller?

Die Nummer ist ...

A Telefonnummern

Doktor Müller: _____

Kati: 19 57 46 23

Ahmed Kortulus: _____

Frau Schmidt: 65 47 13 07

Klaus Koch: _____

Mario: 0173 - 40 40 33 91

B Telefonnummern

Klaus Koch: 34 05 71

Frau Schmidt: _____

Ahmed Kortulus: 0171 - 89 89 56 66

Kati: _____

Doktor Müller: 37 45 901

7

a Hören Sie. Wie heißen die Leute? Notieren Sie die Namen.

1.16-19

1. _____

3. _____

2. _____

4. _____

b Buchstabieren Sie die Namen von Stars. Die anderen im Kurs nennen die Namen.

B R A D P I T T



Brad Pitt!

**c** Fragen Sie Ihren Nachbarn / Ihre Nachbarin und notieren Sie.

Wie ist Ihre/deine E-Mail-Adresse? _____

Wie ist Ihr/dein Skype-Name? _____

Länder und Sprachen**8****a** Ordnen Sie die Länder zu und markieren Sie Ihr Land.

Wortschatz

Portugal ◊ Schweden ◊ Irland ◊ Polen ◊ Mexiko ◊
 Kanada ◊ Thailand ◊ Syrien ◊ Griechenland ◊ Neuseeland ◊ ...



b Notieren Sie die Sprache(n).

1. Portugal - Portugiesisch
2. Schweden -
3. Polen -
4. Mexiko -
5. Kanada -
6. Thailand -
7. Irland -
8. Syrien -
9. Griechenland -
10. Neuseeland -

Polnisch • Englisch • Spanisch • Irisch •
 Portugiesisch • Arabisch • Schwedisch •
 Griechisch • Maori • Thai • Französisch

c Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Woher kommen Sie?

- | | |
|----------------|--|
| 1 ____ aus | A USA/Niederlanden/... |
| 2 ____ aus der | B Türkei/Schweiz/Ukraine/Slowakei/... |
| 3 ____ aus dem | C Deutschland/Spanien/Italien/China/Dänemark/... |
| 4 ____ aus den | D Irak/Iran/Libanon/Jemen/... |

d Schreiben Sie fünf Sätze.

1. Woher
 2. Ich
 3. Ben
 4. Das
 5. Welche Sprache

lerne
 ist
 spricht
 kommt
 wohnt

in Amsterdam,
 er?
 du?
 Beate Walder.
 Chinesisch.

1. Woher kommst ...

**e Hören Sie und ergänzen Sie die Informationen.**

1.20-21

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1 | 2 |
| Name: <u>Lorena Steiner</u> | Name: _____ |
| Land: _____ | Land: _____ |
| Stadt: _____ | Stadt: _____ |
| Sprachen: _____ | Sprachen: _____ |

**f Schreiben Sie kurze Texte.**

Sie heißt Lorena Steiner und sie ...

Das kann ich nach Kapitel 1

R1 Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie die Situationen.

1



2



3



Ich kann grüßen, mich vorstellen und verabschieden.



KB

2b, 3b

AB

2a-d,
3a-c

R2 Wer ist das? Arbeiten Sie zu zweit und stellen Sie „Ihre“ Person vor.

A

Tim Rogers

USA

New York

Englisch, Deutsch

Russisch, Französisch

Moskau

Russland

Nadja Kertlowa

B

Ich kann über mich und andere sprechen.



KB

4b, 5, 8a

AB

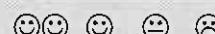
4c, e

R3 Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und notieren Sie.

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ich kann meine Telefonnummer und E-Mail-Adresse sagen.



KB

6c, 7c

AB

6d, 7c

Außerdem kann ich

- ... nach dem Befinden fragen und darauf antworten.
- ... die Zahlen von 1-20 sagen und verstehen.
- ... buchstabieren.
- ... Länder und Sprachen nennen und verstehen.
- ... einfache Informationen über Personen verstehen.
- ... ein einfaches Formular mit meinen Daten ausfüllen.



KB

2

AB

2e

6

6a-d

7a, c

7

8

8a-c

4a, 8a

4a, b, e,
5c

4f, g

Lernwortschatz Kapitel 1**Persönliche Informationen**

der Name, -n _____

Guten Abend. _____

der Vorname, -n _____

Gute Nacht. _____

der Nachname, -n _____

Tschüs. _____

die Telefonnummer, -n _____

Auf Wiedersehen. _____

die Handynummer, -n _____

Zahlen

die Hausnummer, -n _____

null _____

die E-Mail-Adresse, -n _____

eins _____

die Webseite, -n _____

zwei _____

die Straße, -n _____

drei _____

die Postleitzahl (= PLZ), -en _____

vier _____

die Stadt, Städte _____

fünf _____

das Land, Länder _____

sechs _____

Deutschland _____

sieben _____

Österreich _____

acht _____

die Schweiz _____

neun _____

die Sprache, -n _____

zehn _____

deutsch _____

elf _____

Wie ...? _____

zwölf _____

Wer ...? _____

dreizehn _____

Wo ...? _____

vierzehn _____

Woher ...? _____

fünfzehn _____

Welche Sprachen sprechen Sie? _____

sechzehn _____

buchstabieren _____

siebzehn _____

heißen _____

achtzehn _____

kommen _____

neunzehn _____

lernen _____

zwanzig _____

sein _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

sprechen _____

Entschuldigung. _____

wohnen _____

Wie geht's? _____

Hallo. _____

Danke, gut. _____

Guten Morgen. _____

Sehr gut. _____

Guten Tag. _____

Es geht. _____

Wichtig für mich:

Notieren Sie fünf wichtige W-Fragen:

Wie heißt du?

Welche Länder sind das? Notieren Sie die Namen.

Wie heißen die Städte?



2

Freunde, Kollegen und ich

1

a Was machen die Leute gern? Welcher Satz passt? Kreuzen Sie an.



1. a Ich chatte gern.
 b Ich fotografiere gern.

2. a Ich singe gern.
 b Ich höre gern Musik.

3. a Sie reisen gern.
 b Sie joggen gern.



4. a Ich koche sehr gern.
 b Ich gehe gern ins Kino.

5. a Sie schwimmen sehr gern.
 b Sie tanzen sehr gern.

6. a Ich wohne gern in Spanien.
 b Ich lerne gern Spanisch.

b Hören Sie. Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie an.

1.22-24



1. a Nina Weber schwimmt gern.
 b Sie geht nicht gern ins Kino.
 c Sie chattet nicht gern.

2. a Gregor Jamek reist sehr gern.
 b Er hört nicht gern Musik.
 c Er fotografiert gern.

3. a Julia Rossi tanzt nicht gern.
 b Sie joggt sehr gern.
 c Julia singt gern.

2

a Schreiben Sie für ein Interview Fragen mit *du*. Verwenden Sie alle Verben.

chatten	* fotografieren	* joggen	* reisen	* schwimmen	* singen	* tanzen
---------	-----------------	----------	----------	-------------	----------	----------

Reist du gern?

b Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern?

Ich _____ gern. Ich _____ nicht gern.

Meine Hobbys, meine Freunde

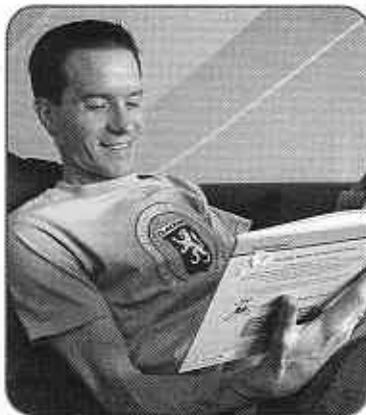
3

- a Ordnen Sie die Substantive. Die Wortliste auf Seite 161–166 hilft.

Fußball • Buch • Stadt • Kino • Musik • Rucksack • Freund • Hobby • Autobahn

der	das	die
der Fußball		

- b Was ist richtig: a oder b? Kreuzen Sie an.



1. a Ich lese sehr gern.
Ich liebe Bücher.
2. a Sie kochen gern. Sie haben
nur ein Hobby: Kochen.
3. a Er spielt gern Fußball.
Und er ist super!
- b Wir lesen sehr gern.
Wir lieben Bücher.
- b Sie kocht gern. Sie hat
nur ein Hobby: Kochen.
- b Sie spielt gern Fußball.
Und sie ist super!

- c Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Ich reist reise gern.
2. Tom kocht kochen nicht gern.
3. Nina singst singt sehr gern.
4. Wir lesen lese nicht gern.
5. Tom und Markus spielen spielt gern.
6. Und du? Liest Lest du gern?
7. Tanzen Tanzt Sie gern, Frau Weber?
8. Chattest Chattet du gern?

- d Was machen die Leute? Ergänzen Sie die Endungen.

1. Julia schwimm~~t~~t gern.
2. Julia und Nina jogg~~en~~en gern.
3. Gregor geh~~en~~en gern ins Kino.
4. Er lies~~t~~t nicht gern.
5. Nina und Gregor hör~~t~~t gern Musik.
6. Fotografier~~en~~en ihr gern?
7. Ich sing~~t~~t nicht.
8. Wir chatt~~en~~en oft.
9. Koch~~en~~en du gern?
10. Reis~~t~~t Sie gern, Herr Hansen?

e Schreiben Sie Sätze.

1. Emily / nicht gern / chatten / . *Emily chattet nicht gern.*
2. Boris / tanzen / gern / .
3. Eva / sehr gern / fotografieren / .
4. Eva und Nina / gern / reisen / .
5. Ina / sprechen / gern / Deutsch / .
6. Boris / nicht gern / lesen / .

4

Schreiben Sie die Verben in der richtigen Form.

1. Ich höre (hören) sehr gern Musik. Aber ich _____ (tanzen) nicht gern.
2. Andrea _____ (spielen) gern Fußball. Und sie _____ (chatten) auch gern.
3. Katja und Tom _____ (joggen) nicht gern. Aber sie _____ (schwimmen) gern.
4. Tom _____ (gehen) gern ins Kino. Und er _____ (hören) gern Musik.
5. Markus und Hannes _____ (kochen) nicht gern. Sie _____ (lesen) auch nicht gern.
6. Nina und ich, wir _____ (reisen) gern. Und wir _____ (fotografieren) gern.

Gehen wir ins Kino?

5

a Wochentage. Welche Wörter sind deutsch? Markieren Sie. Ergänzen Sie Ihre Sprache.

Monday	Martedì	4 ^a Feira	Donnerstag	Fredag	Sabato	Domingo
2 ^a Feira	Tuesday	Çarşamba	Torsdag	Freitag	Cumartesi	Söndag
Måndag	Sali	Mittwoch	Giovedì	6 ^a Feira	Samstag	Sunday
Pazartesi	Dienstag	Onsdag	5 ^a Feira	Friday	Lördag	Domenica
Montag	3 ^a Feira	Mercoledì	Thursday	Cuma	Sábado	Pazar
Lunedì	Tisdag	Wednesday	Perşembe	Venerdì	Saturday	Sonntag

b Schreiben Sie die Wochentage.

6	: So
7	: Mo
8	: Di
9	: Mi
10	: Do
11	: Fr
12	: Sa
13	: So
14	: Mo

C Ergänzen Sie. Notieren Sie das Lösungswort.



Lösungswort:

d Hören Sie. Was machen die Personen? Kreuzen Sie an.

125-27

- | | | | | |
|----|-----|-------|--|--|
| 1. | Sie | gehen | <input type="checkbox"/> am Mittwoch | <input type="checkbox"/> ins Kino, |
| | | | <input type="checkbox"/> am Donnerstag | <input type="checkbox"/> ins Café, |
| | | | <input checked="" type="checkbox"/> am Freitag | <input type="checkbox"/> ins Museum. |
| | | | <input type="checkbox"/> am Montag | <input type="checkbox"/> ins Theater. |
| 2. | Sie | gehen | <input type="checkbox"/> am Samstag | <input type="checkbox"/> ins Restaurant. |
| | | | <input type="checkbox"/> am Sonntag | <input type="checkbox"/> ins Museum. |
| | | | <input type="checkbox"/> am Sonntag | <input type="checkbox"/> ins Schwimmbad. |
| 3. | Sie | gehen | <input type="checkbox"/> am Montag | <input type="checkbox"/> ins Fußballstadion. |
| | | | <input type="checkbox"/> am Dienstag | <input type="checkbox"/> ins Restaurant. |

e Schreiben Sie einen Dialog. Achten Sie auf die Satzzeichen.

gehen wir am montag ins café

Gehen wir am Montag ins Café?

neindasgehtleidernicht

gehtesamdiensdag

jadasgeht



f Schreiben Sie Ja-/Nein-Fragen.

1. wir / am Dienstag / ins Museum / gehen
 2. ihr / am Mittwoch / ins Kino / gehen
 3. du / am Donnerstag / ins Theater / gehen
 4. Sie / am Freitag / ins Restaurant / gehen
 5. wir / am Samstag / ins Schwimmbad / gehen
 6. Sie / am Sonntag / ins Fußballstadion / gehen

Gehen wir am Dienstag ins Museum?

1

6

a Satzmelodie: Frage oder Antwort? Ergänzen Sie „.“ oder „?“. Lesen Sie laut.

- | | |
|--|---|
| 1. ◇ Hören Sie gern Musik__ | ◇ Ja, sehr gern__ Und Sie__ |
| 2. ◇ Gehen Sie gern ins Kino__ | ◇ Nein, nicht so gern__ Und Sie__ |
| 3. ◇ Hallo, Julia__ Wie geht's__ | ◇ Danke, gut__ Und dir__ Wie geht's dir__ |
| 4. ◇ Hallo, Gregor__ Wie geht es dir__ | ◇ Danke, sehr gut__ Und dir__ |



1.28

b Hören Sie und kontrollieren Sie.

1.28

c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie mit.**d Satzmelodie: Frage oder Antwort? Ergänzen Sie „.“ oder „?“.**

- Montag – am Montag – Was machen wir am Montag__
 Dienstag – am Dienstag – Geht es am Dienstag__
 Mittwoch – am Mittwoch – Julia kommt am Mittwoch__
 Donnerstag – am Donnerstag – Arbeiten Sie am Donnerstag__
 Freitag – am Freitag – Ins Café gehe ich am Freitag__
 Samstag – am Samstag – Was machen Sie am Samstag__
 Sonntag – am Sonntag – Frei habe ich am Sonntag__



1.29

e Hören Sie und kontrollieren Sie.

1.29

f Hören Sie noch einmal und sprechen Sie mit.**Mein Beruf**

7

a Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|------------------------|
| 1 <u>D</u> Harun Arslan ist | A 50.000 Menschen. |
| 2 ____ Er arbeitet | B Montag und Dienstag. |
| 3 ____ In Wolfsburg arbeiten | C bei VW in Wolfsburg. |
| 4 ____ Herr Arslan hat zwei Tage frei: | D Techniker. |

b Ergänzen Sie.

.....	hat • ist • ist • lernt • reist • studieren • studiert
-------	--

Silke Jonas ist (1) Studentin. Sie _____ (2) Architektur in Köln. Sie _____ (3) von Montag bis Donnerstag an der Uni. Am Freitag, Samstag und Sonntag _____ (4) sie frei. In Köln _____ (5) 670 Studenten Architektur – zu viele! Silke Jonas _____ (6) auch Spanisch. Sie _____ (7) gern nach Spanien.

C Ordnen Sie Fragen und Antworten zu.

- | | |
|--|-------------------------|
| 1 <u>D</u> Was ist Fabian Höflinger von Beruf? | A Bei „Taxi Zentral“. |
| 2 <u> </u> Wo arbeitet Herr Höflinger? | B Sechs Tage pro Woche. |
| 3 <u> </u> Wann arbeitet er? | C Am Montag. |
| 4 <u> </u> Wann hat er frei? | D Taxifahrer. |

d Zahlen. Schreiben Sie die Zahlen in die Tabelle.

achtzig ◊ dreißig ◊ hundert ◊ neunzig ◊ sechzig ◊ fünfzig ◊ vierzig ◊ zehn ◊ zwanzig ◊ siebzig

10	20	30	40	50
zehn				
60	70	80	90	100

e Hören Sie und notieren Sie die Zahlen. Schreiben Sie dann die Wörter.

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| A <u>27</u> <u>siebenundzwanzig</u> | E <u> </u> |
| B <u> </u> | F <u> </u> |
| C <u> </u> | G <u> </u> |
| D <u> </u> | H <u> </u> |

f Spielen Sie mit zwei Würfeln. Sprechen Sie die Zahlen.

Würfel 1



Würfel 2



Zweiundfünfzig.

8**Notieren Sie die Pluralformen.**

Ärzte ◊ Ärztinnen ◊ Berufe ◊ Bücher ◊ Cafés ◊ Frauen ◊ Hobbys ◊ Kinos ◊ Mitarbeiter ◊ Nächte ◊ Studentinnen ◊ Taxifahrer ◊ Techniker ◊ Wörter

Singular	Plural
der Techniker	<u>die Techniker</u>
der Taxifahrer	<u>die</u>
der Mitarbeiter	<u> </u>
der Beruf	<u> </u>
der Arzt	<u> </u>
die Nächte	<u> </u>
das Hobby	<u> </u>

Singular	Plural
die Frau	<u> </u>
die Studentin	<u> </u>
die Ärztin	<u> </u>
das Wort	<u> </u>
das Buch	<u> </u>
das Café	<u> </u>
das Kino	<u> </u>

Was sind Sie von Beruf?

9

- a Wie heißen diese Berufe? Notieren Sie unter dem Bild. Ergänzen Sie in Ihrer Sprache.

Wortschatz

.....	der Hausmeister • die Juristin • die Lehrerin • der Elektriker • der Programmierer
-------	--



der Hausmeister



die Lehrerin



der Programmierer



die Juristin



der Elektriker

- b Notieren Sie drei weitere wichtige Berufe. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

- c Interview. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Notieren Sie die Informationen.

ich	Fragen	Mein Partner
	Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?	
	Wo arbeiten Sie? / Wo studieren Sie? Wo arbeitest du? / Wo studierst du?	
	Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?	
	Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?	
	Was machen Sie gern? / Was machst du gern?	
	Was machen Sie nicht gern? / Was machst du nicht gern?	



- d Berufe – Männer und Frauen. Ergänzen Sie.

der Arzt	/ die Ärztin	/ die Ingenieurin
der Student /		der Journalist /
	/ die Technikerin	/ die Architektin
	/ die Taxifahrerin	
der Professor /	Ihr Beruf: _____ / _____	

.....	der Arzt • der Ingenieur • der Techniker • der Architekt • die Professorin • die Studentin • die Journalistin • der Taxifahrer
-------	--

e Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

1. Was bist du von Beruf? (sein) 2. Wo _____ du? (arbeiten) 3. Frau Miller _____ Professorin. (sein) 4. Sie _____ in Berlin. (arbeiten) 5. Ich _____ viele Freunde. (haben) 6. Sie _____ Studenten. (sein) 7. Wir _____ heute nicht. (arbeiten) 8. Wir _____ frei. (haben)

10

Schreiben Sie Sätze.

- ich / ... / sein / . Ich bin ...
 ich / bei ... / arbeiten / .
 ich / in ... / studieren / .
 ich / von ... bis ... / arbeiten / .
 ich / am ... / frei / haben / .

Jahreszeiten in D-A-CH

11**a** Suchen Sie die Monate und die Jahreszeiten. Markieren Sie.

A	F	D	F	J	A	U	G	U	S	T	K	O	J	E	N
Ö	E	S	O	M	M	E	R	Y	E	N	A	M	A	I	O
B	B	N	A	P	R	I	L	J	P	R	O	C	N	L	V
F	R	Ü	H	L	I	N	G	U	T	E	K	K	U	H	E
Q	U	W	E	R	T	Z'	H	N	E	F	T	W	A	B	M
O	A	D	R	F	J	U	L	I	M	E	O	C	R	E	B
K	R	E	B	M	Ä	R	Z	F	B	B	B	I	L	S	E
T	B	Z	S	G	G	K	F	D	E	Z	E	M	B	E	R
O	F	E	T	W	I	N	T	E	R	U	R	L	L	O	T

b Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

- | | | | |
|--------------------|---------------|------------------|------------------|
| 1. das Kino | das Theater | der Frühling | das Museum |
| 2. die Professorin | der Student | die Firma | die Uni |
| 3. der Arzt | der Techniker | die Journalistin | das Buch |
| 4. die Stunde | der Tag | der Mensch | die Woche |
| 5. der Beruf | die Freizeit | die Arbeitszeit | der Arbeitsplatz |

c Welche Verben passen? Notieren Sie.

fahren • fotografieren • lesen •
schwimmen • spielen

- das Auto fahren
 das Schwimmbad
 das Buch
 der Fußball
 das Foto

Was sind Sie von Beruf?

9

a Wie heißen diese Berufe? Notieren Sie unter dem Bild. Ergänzen Sie in Ihrer Sprache.

Wortschatz

.....

der Hausmeister • die Juristin • die Lehrerin • der Elektriker • der Programmierer



der Hausmeister



Mutter der

der Biologe
die Biologinder Biologe
die Biologinder Biologe
die Biologinder Biologe
die Biologin**b Notieren Sie drei weitere wichtige Berufe. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.****c Interview. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Notieren Sie die Informationen.**

Ich	Fragen	Mein Partner
	Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?	
	Wo arbeiten Sie? / Wo studieren Sie? Wo arbeitest du? / Wo studierst du?	
	Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?	
	Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?	
	Was machen Sie gern? / Was machst du gern?	
	Was machen Sie nicht gern? / Was machst du nicht gern?	

d

Berufe – Männer und Frauen. Ergänzen Sie.

- | | | |
|-----------------|--------------------|--------------------------|
| der Arzt | / die Ärztin | / die Ingenieurin |
| der Student / | | der Journalist / |
| | / die Technikerin | |
| | / die Taxifahrerin | / die Architektin |
| der Professor / | | Ihr Beruf: _____ / _____ |

der Arzt • der Ingenieur • der Journalist • der Techniker • der Professor • die Ärztin • die Studentin • die Journalistin • der Taxifahrer • die Architektin

e Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

1. Was bist du von Beruf? (sein) 2. Wo _____ du? (arbeiten) 3. Frau Miller _____ Professorin. (sein) 4. Sie _____ in Berlin. (arbeiten) 5. Ich _____ viele Freunde. (haben) 6. Sie _____ Studenten. (sein) 7. Wir _____ heute nicht. (arbeiten) 8. Wir _____ frei. (haben)

10 Schreiben Sie Sätze.

- ich / ... / sein / . Ich bin ...
 ich / bei ... / arbeiten / .
 ich / in ... / studieren / .
 ich / von ... bis ... / arbeiten / .
 ich / am ... / frei / haben / .

Jahreszeiten in D-A-CH**11 a** Suchen Sie die Monate und die Jahreszeiten. Markieren Sie.

A	F	D	F	J	A	U	G	U	S	T	K	O	J	E	N
Ö	E	S	O	M	M	E	R	Y	E	N	A	M	A	I	O
B	B	N	A	P	R	I	L	J	P	R	O	C	N	L	V
F	R	Ü	H	L	I	N	G	U	T	E	K	K	U	H	E
Q	U	W	E	R	T	Z	H	N	E	F	T	W	A	B	M
O	A	D	R	F	J	U	L	I	M	E	O	C	R	E	B
K	R	E	B	M	Ä	R	Z	F	B	B	B	I	L	S	E
T	B	Z	S	G	G	K	F	D	E	Z	E	M	B	E	R
O	F	E	T	W	I	N	T	E	R	U	R	L	L	O	T

b Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

- | | | | |
|--------------------|---------------|------------------|------------------|
| 1. das Kino | das Theater | der Frühling | das Museum |
| 2. die Professorin | der Student | die Firma | die Uni |
| 3. der Arzt | der Techniker | die Journalistin | das Buch |
| 4. die Stunde | der Tag | der Mensch | die Woche |
| 5. der Beruf | die Freizeit | die Arbeitszeit | der Arbeitsplatz |

c Welche Verben passen? Notieren Sie.

fahren • fotografieren • lesen •
schwimmen • spielen

- das Auto fahren
 das Schwimmbad
 das Buch
 der Fußball
 das Foto

Willkommen bei ...

12 a Welche Wörter aus dem Formular passen zu den Fragen? Notieren Sie.Vorname _____ Nachname _____ weiblich männlich

Geburtsdatum _____ E-Mail _____ Telefonnummer _____

Wohnort _____ Schule _____ Arbeit bei _____

Interessen _____ Lieblingsmusik _____ Lieblingsfilm _____

1. Wie heißen Sie? _____ Name (Vorname, Nachname)

2. Wo wohnen Sie? _____

3. Wo arbeiten Sie? _____

4. Was machen Sie gern? _____

5. Welche Musik hören Sie gern? _____

b Lesen Sie. Schreiben Sie die Daten ins Formular.

Tobias Gruber ist am 7. Dezember 1980 in Deutschland geboren. Er wohnt schon 3 Jahre in Wien. Er ist Programmierer und arbeitet in einem Krankenhaus. Er reist gern, und er geht auch gern ins Kino.

Vorname _____ Nachname _____

Geburtsdatum _____ Wohnort _____

Beruf _____ Hobbys _____

c Hören Sie das Gespräch. Welche Daten sind richtig? Ergänzen Sie das Formular.

1.31

Eli • Elias • Mauer •
 Maurer • Parkstraße 17 •
 Parkstraße 7 •
 80734 München •
 18713 München •
 elias.maurer@gmx.de •
 elias_maurer@gmx.com

Vorname _____ Nachname _____

Straße _____ PLZ – Stadt _____

E-Mail-Adresse _____

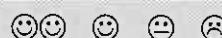
Das kann ich nach Kapitel 2

R1 Hören Sie. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

1.32-33

	Beruf	Arbeitszeit	Freizeit
Monika Schulz	<input type="checkbox"/> Taxifahrerin <input type="checkbox"/> Technikerin	<input type="checkbox"/> Dienstag bis Samstag <input type="checkbox"/> Montag bis Freitag	<input type="checkbox"/> am Wochenende <input type="checkbox"/> Sonntag und Montag
Cem Atan	<input type="checkbox"/> Student <input type="checkbox"/> Arzt	<input type="checkbox"/> auch am Wochenende <input type="checkbox"/> Montag bis Donnerstag	<input type="checkbox"/> Mittwoch bis Freitag <input type="checkbox"/> Montag und Dienstag

- ⌚ Ich kann einfache Informationen über Beruf, Arbeitszeit und Freizeit verstehen.



KB

1, 11c

AB

1b, 5d,
9c, 12c

R2 Was machen Sie gern? Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

A

Fragen Sie Ihren Partner.

reisen, chatten, schwimmen, tanzen

Ihr Partner fragt. Antworten Sie.

Das machen Sie:

😊 kochen, 😊 joggen,
😊 fotografieren, singen

Fragen Sie Ihren Partner.

tanzen, kochen, fotograffieren, joggen, singen

reisen, schwimmen, chatten,

Das machen Sie:

tanzen, reisen, schwimmen, chatten,

Ihr Partner fragt. Antworten Sie.

B

- 🗣 Ich kann über Hobbys sprechen.



KB

2, 3a, b, 4

AB

2b, 3b-e, 4

R3 Was sind Sie von Beruf? Ordnen Sie die Antworten zu.

- | | | |
|---|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1 | _____ Was sind Sie von Beruf? | A Am Wochenende, Samstag und Sonntag. |
| 2 | _____ Wann arbeiten Sie? | B An der Uni in Berlin. |
| 3 | _____ Wo arbeiten Sie? | C Von Montag bis Freitag. |
| 4 | _____ Wann haben Sie frei? | D Professorin. |

- 🗣 Ich kann über Arbeit, Beruf, Arbeitszeit sprechen.



KB

7c, 9

AB

9c, 10

Außerdem kann ich

- | | | | |
|--|----|-------|-----------|
| ⌚ ... einfache Informationen über Jahreszeiten verstehen. | 😊😊 | KB | 11a-c |
| 🗣⌚ ... Wochentage, Monate, Jahreszeiten benennen und verstehen. | 😊😊 | 5, 11 | 5a-b, 11a |
| 🗣⌚ ... die Zahlen ab 20 nennen und verstehen. | 😊😊 | 7b | 7d-f |
| 📖 ... einfache Informationen über Beruf, Arbeitszeit und Freizeit verstehen. | 😊😊 | 7 | 7a-c |
| ⌚ ... ein einfaches Profil im Internet erstellen. | 😊😊 | 12a-b | 12b |
| | | | 12a-c |

Lernwortschatz Kapitel 2

Personen

- die Frau, -en _____
 der Freund, -e _____
 die Freundin, -nen _____
 der Herr, -en _____
 der Kollege, -n _____
 die Kollegin, -nen _____
 die Leute (Plural) _____
 der Mensch, -en _____
 der Partner, - _____
 die Partnerin, -nen _____
 die Person, -en _____

Hobbies

- das Buch, Bücher _____
 das Foto, -s _____
 fotografieren _____
 die Freizeit _____
 das Hobby, -s _____
 der Lieblingsfilm, -e _____
 die Lieblingsmusik _____
 die Musik _____
 chatten _____
 kochen _____
 lesen _____
 reisen _____
 schwimmen _____
 singen _____
 spielen _____
 tanzen _____
 gern (= gerne) _____
 sehr gern _____
 Fußball spielen _____
 Musik hören _____
 nach Paris reisen _____

In der Freizeit

- das Café, -s _____
 das Fußballstadion, -stadien _____
 das Kino, -s _____
 das Museum, Museen _____
 das Restaurant, -s _____
 das Schwimmbad, -bäder _____
 das Theater, - _____
 freihaben _____
 Am Wochenende habe ich frei. _____
 ins Café gehen _____
 Gehen wir ins Kino? _____
 Ja, super! _____
 Nein, das geht leider nicht. _____

Berufe und Arbeit

- der Beruf, -e _____
 der Architekt, -en _____
 die Architektin, -nen _____
 der Arzt, Ärzte _____
 die Ärztin, -nen _____
 der Boxer, - _____
 die Boxerin, -nen _____
 die Firma, Firmen _____
 der Ingenieur, -e _____
 die Ingenieurin, -nen _____
 der Journalist, -en _____
 die Journalistin, -nen _____
 der Koch, Köche _____
 die Köchin, -nen _____
 der Professor, -en _____
 die Professorin, -nen _____
 der Student, -en _____
 die Studentin, -nen _____
 der Taxifahrer, - _____
 die Taxifahrerin, -nen _____

der Techniker, - _____
 die Technikerin, -nen _____
 studieren _____
 bei VW arbeiten _____
 Techniker bei VW sein _____

der Kalender, - _____
 der Tag, -e _____
 der Termin, -e _____
 die Woche, -n _____
 das Wochenende, -n _____

Informationen zur Person

das Formular, -e _____
 das Geburtsdatum, -daten _____
 der Geburtsort, -e _____
 der Geburtstag, -e _____
 der Name, -n _____
 der Nachname, -n _____
 der Vorname, -n _____
 der Wohnort, -e _____
 männlich _____
 weiblich _____
 ein Formular ausfüllen _____
 Wann hast du Geburtstag? _____

die Monatsnamen

Januar (= Jänner A) _____
 Februar _____
 März _____
 April _____
 Mai _____
 Juni _____
 Juli _____
 August _____
 September _____
 Oktober _____
 November _____
 Dezember _____
 im Dezember _____

die Wochentage

Montag _____
 Dienstag _____
 Mittwoch _____
 Donnerstag _____
 Freitag _____
 Samstag _____
 Sonntag _____

Jahreszeiten

die Jahreszeit, -en _____
 der Frühling _____
 der Sommer _____
 der Herbst _____
 der Winter _____

Wichtig für mich:

Schreiben Sie die Wochentage und Monate auf Deutsch in Ihren Kalender.

3

In der Stadt

1

a Bremen. Ergänzen Sie die Wörter.

Fluss • Geschäfte • Häfen • Jahre • Menschen • Rathaus • Schiffe • Städte • Türme • Züge



Es gibt zwei Häfen: in Bremen und in Bremerhaven. Die Städte liegen an der Weser. Die Weser ist ein großer Fluss. Pro Jahr fahren hier 9 000 Schiffe.

Hier arbeiten 300 Menschen – für 100 000 Passagiere. Täglich fahren 500 Züge – nach Hamburg, München und in andere Städte. Es gibt 30 geschäfte und Restaurants.



Der Dom St. Petri ist schon über 800 Jahre alt. Die Türme sind 92 m hoch. In 68 m Höhe ist eine Plattform (nach 265 Stufen).

Das Bremer Rathaus ist 600 Jahre alt und das Symbol von Bremen. Viele Menschen besuchen es jedes Jahr.

b Wie heißen die Wörter richtig? Schreiben Sie und ergänzen Sie den Artikel.

1. TASUHAR das Rathaus
2. LUHGEFFAN der Flughafen
3. OHBAFNH der Bahnhof

4. RATMK der Markt
5. REICHK die Kirche
6. EHNAF der Hafen

c Was gibt es in Ihrer Stadt? Notieren Sie.



Die Taxifahrt**2****a Eine Taxifahrt. Hören Sie und nummerieren Sie.**

- Museum Kirche Bahnhof
 Theater Rathaus

**b Ergänzen Sie den Dialog. Spielen Sie dann zu zweit.**

- ◆ Guten Tag!
- ◆ Hallo, ...

- ◆ Ja, gern. Kennen Sie Berlin?

- ◆ Hier ist das Stadttheater.

- ◆ Das Stadttheater ist über hundert Jahre alt.

- ◆ Ja, das ist die Nikolaikirche. Und hier ist der Bahnhof.
Das macht 8 Euro.

- ◆ Vielen Dank. Tschüs.

Und das? Ist das eine Kirche? *
Hallo, fahren Sie mich bitte
zum Bahnhof. * Nein. *
Auf Wiedersehen. *
Interessant. * Hier bitte.

c Welcher Artikel passt? Notieren Sie die Wörter mit Artikel.

Taxi	See	der	Bahnhof	die	das	der	Fluss	der	das
Rathaus									

das Taxi, der Flughafen, der Bahnhof, der Fluss

das Taxi, das Rathaus, das Hotel

die Kirche, die See, die Straße

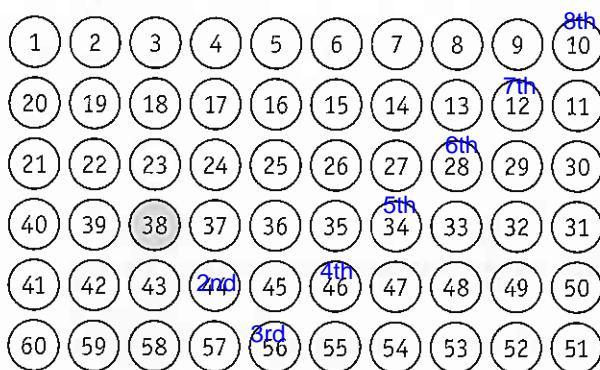
3**a Welcher Artikel passt? Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.**

Name • Adresse • Nummer • Zahl • Land • Sprache • Person • Buch •
Fußball • Wochenende • Theater • Restaurant • Museum • Schwimmbad • Auto • Techniker •
Studentin • Arzt • Klinik • Stunde • Tag • Woche • Monat • Jahr

der	das	die
Name, Monat, Tag, Arzt	Buch, Restaurant, Museum	Adresse, Zahl, Sprache
Techniker	Auto, Jahr, Land, Theater	Person, Studentin, Klinik
	Schwimmbad, Wochenende	Stunde, Woche, Nummer
	Fußball	hunderteins

b Wie heißt der Artikel? Wählen Sie und markieren Sie die Lösungen farbig.

1. 38 der 17 das 26 die Bahnhof
2. 58 der 44 das 36 die Rathaus
3. 56 der 40 das 58 die Hafen
4. 24 der 4 das 46 die Kirche
5. 14 der 53 das 34 die Stadt
6. 50 der 28 das 48 die Hotel
7. 12 der 27 das 2 die Markt
8. 10 der 15 das 30 die Fluss

**4****a ein oder eine? Notieren Sie den bestimmten Artikel und kreuzen Sie den unbestimmten Artikel an.**

1. die Stadt ein eine
2. das Restaurant ein eine
3. die Straße ein eine

4. der Bahnhof ein eine
5. das Rathaus ein eine
6. der Markt ein eine

b Was ist das? Ergänzen Sie ein, eine oder ⚡.

1. Das Thalia ist ein Theater.
2. Im Hafen sind viel Schiffe.
3. Bremen ist eine Stadt.
4. Taxifahrer ist ein Beruf.
5. Auf dem Markt kauft man x Fische.
6. Der Michel ist eine Kirche.
7. Nina ist ein Name.
8. Österreich ist ein Land.

c Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1. C Ist das ein Fluss?
2. E Wir suchen ein Hotel.
3. D Wo ist hier ein Restaurant?
4. A Ist das ein Geschäft?
5. B Wo ist ein Markt?

- A Nein, das ist ein Büro.
- B In der Hafenstraße ist der Fischmarkt.
- C Ja, das ist die Elbe.
- D Ein Restaurant ist hier.
- E Hier ist das Hotel „Alster“.

d Zwei Freunde in der Stadt. Ergänzen Sie den Dialog.

- ◆ Ich bin das erste Mal in Köln.
- ◆ Also dann das Programm für Touristen!
- ◆ Sehr gern. Ich bin Tourist!
- ◆ Also hier ist das Römisch-Germanische Museum.
- ◆ Interessant. Und (1) was ist das?
- ◆ Das ist ein Restaurant, echt super.
- ◆ Hm. (2) Ist das ein Bahnhof?
- ◆ Nein, das ist kein Bahnhof, das ist das Rathaus.

- ◆ (3) Wo ist der Bahnhof?
- ◆ Der Bahnhof ist dort.
- ◆ (4) Ist das ein Fluss?
- ◆ Ja, das ist ein Fluss. Das ist der Rhein.
- ◆ Sehr schön. (5) Wo wohnst du?
- ◆ Ich wohne hier, Bürgerstr. 37.
- ◆ Super!

5

a Ist der Vokal lang oder kurz? Was hören Sie?



1.35

	lang	kurz		lang	kurz		lang	kurz
1. Name	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. wie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sprache	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	5. bist	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	8. danke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Fluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	6. lesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	9. gut	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



1.35

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie mit.



1.36

c Hören Sie und sprechen Sie nach.

Bahnhof Bus Hamburg Land Markt Rathaus sprechen Straße Test

Kein Glück?!

6

a Ordnen Sie die Wörter zu.

Wortschatz

der Bus • das Fahrrad • das Flugzeug • die S-Bahn • die Straßenbahn • die U-Bahn



der Bus



die S-Bahn



die U-Bahn



das Flugzeug



das Fahrrad



die Strassenbahn

b Welche Verkehrsmittel finden Sie in der Wortschlange? Markieren Sie. Die freien Buchstaben ergeben ein anderes Verkehrsmittel.

STBUSRATAXISSEAUTONBAHRRADAHZUGNUBAHN

Lösungswort: die S T R A S S E N B A H N

c Wie heißen Artikel und Plural für die Verkehrsmittel aus Aufgabe 6b? Notieren Sie. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

der Bus, die Busse
 das Taxi, _____
 das Auto, _____

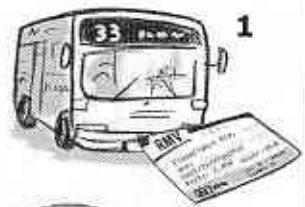
das Fahrrad, _____
 Zug, _____
 die Bahn, _____

3

VERKEHRSMITTEL BENENNEN, EINEN WEG BESCHREIBEN

d Was ist das? ein/eine/ oder kein/keine? Notieren Sie die Antwort.

1. Auf Bild 1 sind ein Bus und eine Fahrkarte, aber kein Fahrrad.



2. Auf Bild 2 sind ein Mann und ein Auto, aber keine Frau.



3. Auf Bild 3 sind x Schiffe, aber keine Flugzeuge.

3



4



e Was ist in Ihrer Stadt? Was nicht? Schreiben Sie über Ihre Stadt.

Hotel? • Hafen? • Rathaus? • Flughafen? • Park? • Bahnhof?

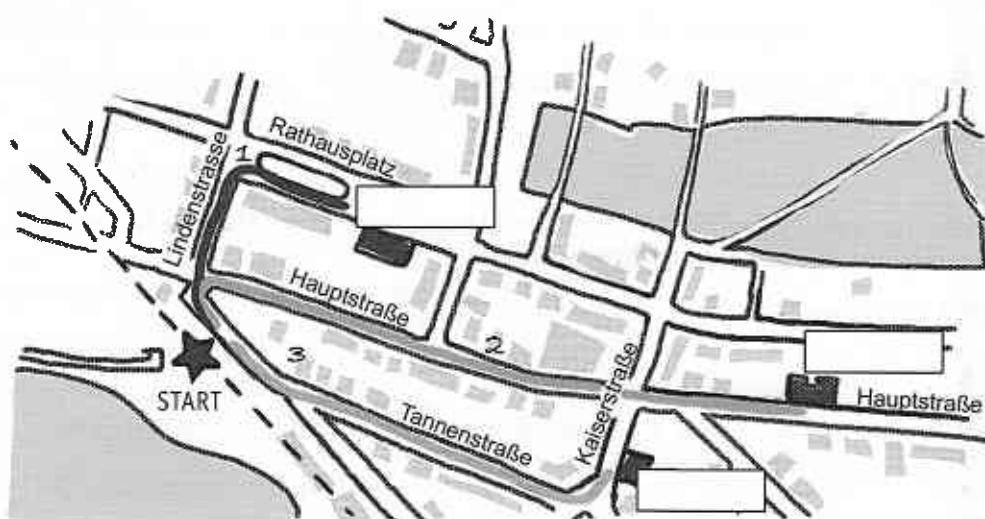
In Uppingham sind Hotels und Parks, aber kein Flughafen, ...

Links, rechts, geradeaus

7

Hören Sie und sehen Sie den Plan an. Welcher Weg ist das: 1, 2 oder 3? Was ist dort? Schreiben Sie die Gebäude in den Plan.

1.37-39

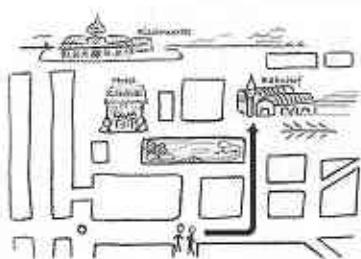


Dialog 1: Weg _____

Dialog 2: Weg _____

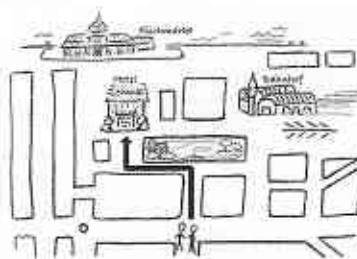
Dialog 3: Weg _____

8

a Ergänzen Sie *links, rechts, geradeaus*.

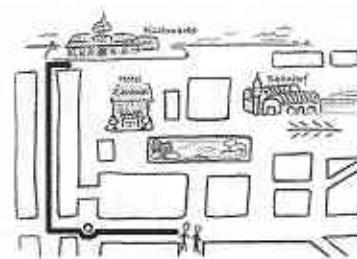
1.

- ◆ Entschuldigung, wo ist der Bahnhof?
◆ Gehen Sie rechts und dann geradeaus. Da ist der Bahnhof.



2.

- ◆ Hallo, ich suche das Hotel „Zentral“.
◆ Das ist einfach. Gehen Sie hier geradeaus. Da ist der Park. Da gehen Sie links und dann gleich wieder rechts.



3.

- ◆ Entschuldigung, wo ist der Fischmarkt?
◆ Der Fischmarkt? Hier gleich links und dann die Straße geradeaus. Dann rechts und wieder geradeaus, dann rechts und Sie sind da.

b Imperativ mit *Sie*. Was soll der Mann machen?

1. Gehen Sie links!
2. Fahren Sie mit Bus 51 fahren

Der Bus fährt zur U-Bahn-Station.

3. Fahren Sie mit der U-Bahn

Dann sind Sie am Bahnhof. Dort ist die Hauptstraße.

4. Gehen Se 100m geradeaus !

Dann kommt die Goethestraße.

5. Gehen Sie links !

Und dann sind Sie am Hotel „Schiller“!

links gehen
mit Bus 51 fahren

mit der U-Bahn fahren

100 m geradeaus gehen

links gehen



c Antworten Sie. Die Pfeile in Klammern helfen.

1. Entschuldigung, wo ist das Rathaus?

Gehen Sie geradeaus, ... und dann rechts (↑, dann →)

2. Ich suche das Hotel „Alster“.

(←, dann →)

3. Wo ist der Hafen, bitte?

(←, dann ↑)

4. Entschuldigung. Wo ist der Bahnhof?

Gehen Sie geradeaus,und dann links.Dann rechts (↑, ←, →)

- d Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie drei Orte in der Nähe von Ihrem Kursort. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Er/Sie antwortet.



Events in Hamburg

9

- a Hören Sie. Welches Wort ist deutsch? Kreuzen Sie an und notieren Sie das Wort.



1.40

1. a b c _____
2. a b c _____

3. a b c _____
4. a b c _____

- b Lesen Sie die 6 Anzeigen. Welche Anzeige passt zu den Personen? Ordnen Sie zu.

1. Familie Orzan hört gern Mozart. Anzeige _____
2. Benedikt und Yasmin finden Kino toll. Anzeige _____
3. Frederik hat am Montag Zeit für seine Kinder. Anzeige _____
4. Johanna hört gern deutsche Rockmusik. Anzeige _____

Hamburg rockt und swingt

Alster-Jazz-Tage
vom 21.5.–30.05.
in den Bars rund um die Alster
Karten an der Abendkasse
oder unter www.alsterjazz.de

A

Neu im Musical-Theater

30.05.–15.06.
Musik der Kultband „Queen“
„We will rock you!“
mit Live-Musik, Videos und Lichtshow
Karten ab 29,- €

B

Open-Air-Festival am Ring

Internationale und deutsche Stars:
Culcha Candela, Peter Fox, Zaz, Coldplay, Rob
Zombie, Söhne Mannheims, ...
10.06. und 11.06.
Karten: 1 Tag 25,- € • 2 Tage 40,- €
Rock das ganze Wochenende!

C

!!! Filmnacht im Filmpalast !!!

2 Topfilme
und danach Party bis 6 Uhr
Jeden Samstag um 22 Uhr
Karten 15,- €
Popcorn inklusive

D

■ Hamburgs Touristenattraktion
für die ganze Familie:

Miniaturl Wunderland

Modelleisenbahnen & alles über Züge

Öffnungszeiten: täglich von 9-19 Uhr

365 Tage im Jahr geöffnet

E

NDR Sinfonieorchester

Stargast: David Garrett (Violine)

Violinkonzerte von

Mozart und Sibelius

Dirigent: Thomas Hengelbrock

Laiszhalle 25.5.

Beginn: 19.00

F

C Lesen Sie die Anzeigen in 9b noch einmal. Markieren Sie die internationalen Wörter.

d Suchen Sie Anzeigen in Ihrer Sprache. Welche Wörter in den Anzeigen sind ähnlich wie im Deutschen – oder in einer anderen Sprache? Notieren Sie fünf Wörter und die Wörter in Ihrer Sprache.

Ihre Sprache

Deutsch

Andere Sprache

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Artikel lernen

10

Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Suchen Sie fünf Wörter im Wörterbuch.
Wie heißt der Artikel? Wie heißt der Plural?

Artikel	Wort	Plural



11

- a *der, das oder die?* Markieren Sie die Wörter in der passenden Farbe und ergänzen Sie den Artikel.

<u>die</u> Arztin	<u>der</u> Student	<u>der</u> Techniker	<u>der</u> Beruf	<u>das</u> Büro
<u>die</u> Stadt	<u>das</u> Auto	<u>der</u> Bus	<u>der</u> Plan	<u>die</u> Fahrkarte
<u>der</u> Tag	<u>die</u> Stunde	<u>die</u> Woche	<u>der</u> Monat	<u>das</u> Jahr

der = blau,
das = grün,
die = rot



Substantive und Artikel

Notieren Sie Substantive und Artikel immer zusammen – mit drei Farben: *der, das* und *die*.

- b Malen Sie die Wörter in der passenden Farbe.

Buch Schiff Turm Mann Straße

- c Arbeiten Sie mit den Lernwortschatzseiten (S. 110/111). Markieren Sie alle Substantive mit Artikel in der passenden Farbe.

- d Arbeiten Sie zu dritt. Notieren Sie Substantive aus Kapitel 1–3 mit Artikel auf Kärtchen. Legen Sie die Kärtchen in die Mitte. Einer liest das Substantiv ohne Artikel, die anderen nennen den Artikel. Wer sagt es zuerst richtig? Der bekommt die Karte. Dann nimmt der Nächste eine Karte und liest vor.



Das kann ich nach Kapitel 3**R1** Wie heißt das auf Deutsch? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

Ich kann Plätze und Gebäude benennen.



KB

1b, 2a, b

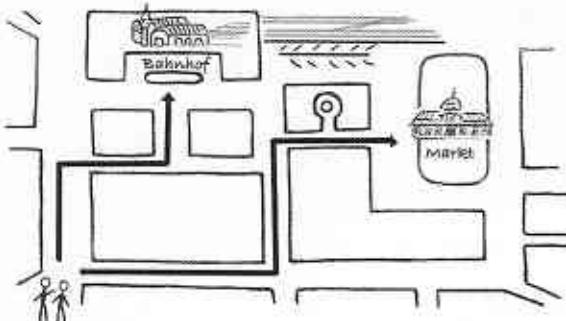
AB

1

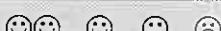
R2 Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

- A fragt nach dem Weg zum Bahnhof.
B fragt nach dem Weg zum Markt.

Beschreiben Sie den Weg.



Ich kann nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben.



KB

8

AB

8

R3 Formulieren Sie die Fragen und Antworten.

- (Museum? Museum Theater) Ist das ein Museum? Nein, das ist kein Museum. Das ist ein Theater.
- (Hotel? Hotel Restaurant) _____
- (Bahnhof? Bahnhof Flughafen) _____

Ich kann Fragen zu Orten stellen.



KB

4b-d, 6c

AB

2b, 4c-d

Außerdem kann ich

- ... einfache Wegbeschreibungen verstehen.
- ... Verkehrsmittel benennen.
- ... meine Heimatstadt beschreiben.
- ... Texte mit internationalen Wörtern verstehen.
- ... Texte einer Bildgeschichte zuordnen.
- ... Notizen zu einer Stadt machen.



KB

7

AB

7, 8d

6

6

1d

1c, 6e

9

9b, c

6a, b

1c

1d

1c

Lernwortschatz Kapitel 3**Mit Verkehrsmitteln unterwegs**

- der Bus, -se _____ sehen _____
 das Fahrrad, -räder _____ alle _____
 das Flugzeug, -e _____ alt _____
 der Passagier, -e _____ breit _____
 das Schiff, -e _____ groß _____
 die S-Bahn, -en _____ hoch _____
 die Straßenbahn, -en _____ kurz _____
 das Ticket, -s _____ lang _____
 die Fahrkarte, -n _____ modern _____
 die U-Bahn, -en _____ schön _____
 der Zug, Züge _____ In Hamburg gibt es ... _____
 fahren _____ Das Rathaus ist 240 Jahre alt. _____
 kaufen _____

Orte in der Stadt

- der Bahnhof, -höfe _____ der Meter, - _____
 der Flughafen, -häfen _____ der Plan, Pläne _____
 der Fluss, Flüsse _____ fragen _____
 das Geschäft, -e _____ gehen _____
 der Hafen, Häfen _____ suchen _____
 das Hotel, -s _____ da _____
 die Kirche, -n _____ dann _____
 der Markt, Märkte _____ einfach _____
 das Meer, -e _____ geradeaus _____
 der Ort, -e _____ links _____
 der Park, -s _____ rechts _____
 das Rathaus, -häuser _____ Können Sie mir bitte helfen? _____
 der See, -n _____ Ich suche ... _____
 die Stadt, Städte _____
 die Straße, -n _____
 der Terminal, -s _____
 der Turm, Türme _____
 der Weg, -e _____
 ansehen _____
 besuchen _____

Orientierung in der Stadt

- der Meter, - _____
 der Plan, Pläne _____
 fragen _____
 gehen _____
 suchen _____
 da _____
 dann _____
 einfach _____
 geradeaus _____
 links _____
 rechts _____
 Können Sie mir bitte helfen? _____
 Ich suche ... _____

Veranstaltungen

- das/der Event, -s _____
 das Festival, -s _____
 der Film, -e _____
 das Konzert, -e _____
 das Orchester, - _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

der Besucher, -

jetzt

der Test, -s

schnell

Ach so!

Oh je!

aha

Hilfe!

also

So ein Glück!

heute

Wichtig für mich:**Welche Verkehrsmittel benutzen Sie? Markieren Sie in der Liste.****Malen Sie einen Plan von Ihrer Stadt. Was gibt es dort?**

Prüfungstraining A1

In den Plattformkapiteln im Arbeitsbuch bereiten Sie sich auf A1-Prüfungen vor. Sie trainieren Prüfungen am Beispiel der Prüfung *Start Deutsch 1*. Die Prüfung besteht aus vier Teilen: Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Lesen, Hören und Schreiben machen Sie allein, beim Sprechen arbeiten Sie in der Gruppe.

Die Prüfungsteile**Hören**

- Teil 1: Sie hören 6 Gespräche.
- Teil 2: Sie hören 4 Durchsagen.
- Teil 3: Sie hören 5 Nachrichten auf dem Anrufbeantworter oder Ansagen.

Training in Plattform

1

3

4

Lesen

- Teil 1: Sie verstehen Informationen in einer Mail, einem Brief.
- Teil 2: Sie verstehen einfache Texte im Alltag.
- Teil 3: Sie verstehen kurze Informationstexte.

2

3

4

Schreiben

- Teil 1: Sie füllen ein Formular aus.
- Teil 2: Sie schreiben eine E-Mail.

2

4

Sprechen

- Teil 1: Sie stellen sich vor.
- Teil 2: Sie bitten um Informationen und geben selbst Informationen.
- Teil 3: Sie formulieren Bitten und reagieren darauf.

1

2

3

Hören: Teil 1 – Kurze Alltagsgespräche verstehen**1****Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann...

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> ... einfache Informationen über Beruf,
Arbeitszeit und Freizeit verstehen. | <input type="checkbox"/> ... einfache Informationen über
Jahreszeiten verstehen. |
| <input type="checkbox"/> ... eine einfache Wegbeschreibung verstehen. | <input type="checkbox"/> ... Zahlen verstehen. |

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 1) sechs kurze Gespräche.
Zu jedem Gespräch gibt es eine Aufgabe mit drei Bildern.

2**Die Aufgabenstellung verstehen. Lesen Sie die Aufgabenstellung und kreuzen Sie an:
Richtig (r) oder falsch (f)?**

Sie hören kurze Gespräche. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text dazu. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.
Sie hören jeden Text zweimal.

1. Sie hören Gespräche.
2. Es gibt zu jedem Text zwei Aufgaben.
3. Arbeiten Sie so: 1. Aufgabe lesen; 2. Text hören.
4. Sie müssen die richtige Antwort unterstreichen.
5. Sie hören jedes Gespräch einmal.

r	f
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabenstellung

Lesen Sie die Aufgabenstellung genau. Lesen Sie zweimal und achten Sie auf jedes Wort.

3**Die Prüfungsaufgaben****Teil 1**

Was ist richtig? Kreuzen Sie an: [a], [b] oder [c].
Sie hören jeden Text zweimal.

Beispiel**0****Wohin fährt die Frau?**

1.41

 zum Rathaus b zum Bahnhof c zum Hotel**1****Was ist die Frau von Beruf?**

1.42

 a Professorin b Architektin c Journalistin**2****Was fragt der Mann? „Wo ist ...?“**

1.43

 a der Bahnhof? b der Flughafen? c der Hafen?

3 Was machen die Personen? Sie gehen ...

1.44



a ins Kino.



b joggen.



c ins Café.

4 Wie ist die Hausnummer?

1.45

207

a Hausnummer 207

117

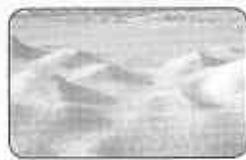
b Hausnummer 117

107

c Hausnummer 107

5 Wann fährt die Frau nach Hamburg?

1.46



a im Winter



b im Frühling



c im Herbst

6 Wann hat die Frau frei?

1.47

Montag

6

a am Montag

Dienstag

7

b am Dienstag

Mittwoch

8

c am Mittwoch

Sprechen: Teil 1 – Sich vorstellen

4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... wichtige Informationen über mich geben. ... etwas buchstabieren.
 ... Nummern oder Zahlen nennen.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 1) stellen Sie sich vor. Sie buchstabieren etwas und nennen eine Nummer oder Zahl.

sich vorstellen

Dieser Teil ist in der Prüfung immer gleich. Üben Sie das Vorstellen mit anderen Personen, z.B. mit Ihrer Familie oder mit Freunden. Nennen Sie dabei auch Ihre Telefonnummer und buchstabieren Sie Namen oder Straße.



5

Ihre Vorstellung.

a Wo passen die Wörter und Redemittel?

Ich wohne jetzt in ... • Ich arbeite als ... • Mein Name ist ... / Ich heiße ... •
Mein Heimatland ist ... • Ich ... gern. • Ich bin ... (Jahre alt). • Ich komme aus ... •
Ich spreche ... • Ich bin ... von Beruf. • Meine Hobbys sind ...

Name:	Mein Name ist ...,
Alter:	Ich bin ... / Ich bin ... Jahre alt.
Land:	
Wohnort:	
Beruf:	
Sprachen:	
Hobbys:	

b Ergänzen Sie Ihre Informationen und lesen Sie dann Ihre Sätze mehrmals laut.

6

a Hören Sie jetzt ein Beispiel für ein Vorstellungsgespräch.

148

b Arbeiten Sie in Kleingruppen. Spielen Sie die Prüfungssituation:

1. Jeder stellt sich vor. Sprechen Sie frei.
2. Wählen Sie eine Frage aus und fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin:
 Wie buchstabiert man Ihren Nachnamen?
 Wie buchstabiert man Ihren Vornamen?
 Wie buchstabiert man Ihre Straße?
 Wie ist Ihre Telefonnummer?
 Wie ist Ihre Hausnummer?
 Wie ist Ihre Postleitzahl?
3. Antworten Sie auf die Fragen von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Teil 1 sich vorstellen.

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

Wie buchstabiert man
Ihren Nachnamen?



J-A-A-S-K-E-L-A-I-N-E-N

4

Guten Appetit!

1

a Wie schmeckt das? Schreiben Sie die Lebensmittel in die Tabelle.

Wortschatz

Fleisch • Pizza • Birne • Zwiebel • Kartoffel • Käse • Schinken • Reis
 Keks • Oliven • Marmelade • Banane • Fisch • Sahne • Brot • Kuchen • Schokolade •
 Pommes frites • Müsli • Wurst • Hähnchen • Zucker

süß

die Marmelade,

salzig/würzig



b Was kommt in den Kühlschrank, was nicht?

Milch, ...Reis, ...

Wortschatz c Welches Getränk kommt in ein Glas, welches in eine Tasse? Ergänzen Sie die Sätze.

Cola • Kaffee • Tee • Wein • Wasser • Bier • Saft

das Glas



die Tasse

1. Ich nehme ein Glas Cola.

2. Für mich bitte _____ Kaffee und _____ Wasser.

3. Ich möchte gern _____ Bier.

4. Ich nehme _____ Tee und _____ Orangensaft.

Wörter lernen

Verbinden Sie Wörter mit Orten.

der Markt: die Kartoffeln,
der Käse, ...

2

Geschäfte. Wie heißen die Wörter richtig? Notieren Sie die Wörter mit Artikel.

1. IEREGZTEM

3. IEREKCÄB

2. TKRAM

4. TKRAMREPUS

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

3**a** Was hören Sie? Singular oder Plural? Kreuzen Sie an.

1.49

- 1
- 2
- 3

b Vergleichen Sie die Bilder. Das Wörterbuch / Die Wortliste (S. 161–166) hilft.

In Wagen A sind:

ein Brot, zwei Salate, ...



In Wagen B sind:

zwei Brote, kein Salat, ...

4**a** Eine Umfrage. Schreiben Sie die Sätze.

1. zum Frühstück / ich / essen / Brot mit Marmelade – 2. trinken / zum Frühstück / Milchkaffee / ich – 3. Tee / trinken / ich / vormittags – 4. mittags / ich / Nudeln / essen – 5. Brot und Käse / abends / ich / essen

1. Zum Frühstück

esse

ich ...

2. Ich

esse

ich ...

3.

esse

ich ...

4.

esse

ich ...

5.

esse

ich ...

b Was essen Sie zum Frühstück, Mittagessen oder Abendessen? Schreiben Sie einen kurzen Text.

5

Finden Sie 10 Wörter? Markieren Sie und notieren Sie die Wörter mit Artikel und Plural.

J	M	K	U	C	H	E	N	M	F
O	K	A	R	T	O	F	F	E	L
G	W	A	S	S	E	R	I	C	P
H	S	A	F	T	B	E	Y	C	B
U	L	H	W	F	I	S	C	H	R
R	T	H	R	G	R	C	A	I	O
T	U	H	G	M	N	G	I	B	T
M	M	A	R	M	E	L	A	D	E
F	W	P	T	E	E	T	Y	I	O

der/das Joghurt, die Joghurts

Die Grillparty

6

a Eine Einladung zu ... Hören Sie. Welche Nachricht passt wo? Notieren Sie die Nummer.



1.50-53

- | | | |
|----------------|------------------------|-------------------|
| Eine Einladung | a zum Frühstück | Hörtext Nr. _____ |
| | b zum Mittagessen | Hörtext Nr. _____ |
| | c zu Kaffee und Kuchen | Hörtext Nr. _____ |
| | d zum Abendessen | Hörtext Nr. _____ |

b Das Grillfest. Was sagen Sie? Ordnen Sie zu.

Klar, dann mache ich einen Apfelkuchen. Und Würstchen bringe ich auch mit. ☺ Ja, bis Samstag. ☺ Kann ich etwas mitbringen? ☺ Ja, ich komme sehr gern. Vielen Dank für die Einladung. ☺ Danke, gut. Und Ihnen?

- ◆ Hallo, wie geht es Ihnen?
- ❖ 1. _____
- ◆ Auch gut, vielen Dank. Wir machen am Samstag ein Grillfest. Kommen Sie auch?
- ❖ 2. _____
- ◆ Das ist schön.
- ❖ 3. _____
- ◆ Ja, gern. Vielleicht einen Kuchen?
- ❖ 4. _____
- ◆ Super, dann bis Samstag.
- ❖ 5. _____

C Wer macht/kaufst was? Was fehlt? Schreiben Sie Sätze.**Grillparty am Samstag****Wir brauchen:**

Brot und Brötchen,
Salat, Nudelsalat,
Kartoffelsalat, Käse,
Gemüse (kann man grillen ☺),
Oliven, Schinken,
Würstchen, Fleisch,
Kuchen, Obstsalat,
Orangensaft, Cola, Limonade,
Bier, Wasser

Wer

Thomas Frisch
Markus Huber
Familie Schulz
Hella Kübler
Frau Mühlthal

Was

Brot, Bier
Kuchen, Würstchen
Kartoffelsalat und Limonade
Obstsalat
Nudelsalat und Fleisch

1. Thomas Frisch kauft das Brot und ...
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
Sie brauchen noch die Brötchen, den ...

d Lesen Sie. Ergänzen Sie *der, das, die oder ein, eine, einen, -*.

- ◆ Guten Tag, kann ich helfen?
- ◆ Ja, ich möchte gern (1) ____ - ____ Eier und (2) ____ Apfel.
- ◆ Ja, sehen Sie mal, (3) ____ Eier sind ganz frisch.
Und (4) ____ Äpfel hier sind vom Bodensee.
Machen Sie (5) ____ Kuchen? Da sind (6) ____ Äpfel gut. Was brauchen Sie noch?
- ◆ Haben Sie auch (7) ____ Würstchen? Wir grillen.
- ◆ Natürlich. Hier sind (8) ____ Würstchen. Wie viele brauchen Sie?
- ◆ Acht Paar bitte.

**e Hören Sie zur Kontrolle.**

7

Spielen Sie im Kurs. Wer ist zuerst fertig?

- Schreiben Sie 10 Substantive mit Artikel aus Kapitel 4. Beispiel: „der Kuchen“.
- Fragen Sie einen Partner / eine Partnerin. Beispiel: „Hast du einen Kuchen?“
- Der Partner / Die Partnerin antwortet. Antwort: „Ja.“ → „der Kuchen ✓“
Antwort: „Nein.“ → Der Partner / Die Partnerin fragt Sie.
- Suchen Sie neue Partner.
- Sieger: alle 10 Substantive „✓“



Einkaufen im Supermarkt

8

a Hören Sie. Notieren Sie die Preise.

1.55-57

Käse 100 g _____

Salami 100 g _____

Kilo Bananen _____

5 Äpfel _____

Kaffee _____

Kuchen _____

b Arbeiten Sie zu zweit. Was kostet das? Fragen und antworten Sie.

A Emmas Supermarkt		Summe
Milch	2,63	12,51
Tomaten	2,63	
Salami		1,18
Salat	1,49	
Zucker		0,75
Brot		0,17
Nudeln	1,66	
Salz	0,35	1,28
Summe	12,51	

B Emmas Supermarkt		Summe
Milch	1,28	
Tomaten		1,18
Salami		0,75
Milch		0,35
Tomaten		1,49
Salami		2,63
Milch		2,63
Summe	12,51	

Was kostet die Milch?

Die Milch kostet 1,28 Euro

Was kosten die Tomaten?

Die Tomaten ...

Wortschatz C Welche Verpackungen und welche Maße finden Sie? Notieren Sie in der Tabelle.



Glas Marmelade
Extra
350g Glas 2,69



Flasche
Bauernmilch
1,5% Fett
1l 1,29



Sahne-Joghurt
200g Becher 0,69



Zucker
Packung
1 kg 0,79

	Marmelade	Milch	Joghurt	Zucker
Verpackung	das Glas	die _____	der _____	die _____
g / kg / l	Gramm			

g = das Gramm
kg = das
Kilo(gramm)
ohne Plural: Ich
nehme 200 Gramm
Schinken.
l = der Liter

d Was sagt der Kunde? Ordnen Sie die Aussagen den Minidialogen zu. Spielen Sie die Dialoge zu zweit.

Ja, bitte. • Entschuldigung, wo finde ich Milch? • Ich, bitte. • Ja, danke. • Entschuldigung, was kostet der Becher Joghurt? • Ich möchte 100 Gramm Salami, bitte.

- | | | |
|--|---|---|
| A
<input type="checkbox"/> Entschuldigung, was kostet
<hr/> <input type="checkbox"/> 39 Cent.
<input type="checkbox"/> Oh, das ist billig. | B
<input type="checkbox"/> Wer kommt dran?
<hr/> <input type="checkbox"/> Was möchten Sie?
<hr/> <input type="checkbox"/> Ist das alles?
<hr/> | C
<hr/> <input type="checkbox"/> Dort links.
<input type="checkbox"/> Danke. |
| | | D
<input type="checkbox"/> Brauchen Sie den Kassenzettel?
<hr/> |

9

Umlaute ä – ö – ü. Was hören Sie? Verbinden Sie die Wörter.

**Schmeckt's?**

10 a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|-----------------------------|-------------------|
| 1 <u>F</u> Guten | A ich bin satt. |
| 2 _____ Herzlichen Dank für | B es Ihnen? |
| 3 _____ Schmeckt | C Sie noch etwas? |
| 4 _____ Danke, das ist | D sehr gern. |
| 5 _____ Möchten | E sehr gut. |
| 6 _____ Ja, | F Appetit! |
| 7 _____ Nein danke, | G die Einladung. |

 b Was sagen die Leute? Ergänzen Sie.

Das schmeckt ...



Ich möchte bitte Brötchen - Das schmeckt sehr gut / super - Möchtest du noch Salat? - (Netto) Danke, ich bin saß.

11 a Wer mag was? Würfeln Sie immer 2-mal. Schreiben Sie Sätze mit den Verben.

1	2	3	4	5	6
ich	du	er/sie	wir	ihr	sie

--	--	--	--	--	--

	mögen	möchten	essen
ich	mag	möchte	esse
du	magst	möchtest	isst
er/es/sie	mag	möchte	isst
wir	mögen	möchten	essen
ihr	mögt	möchtet	esst
sie/Sie	mögen	möchten	essen

1. (mögen)   Magst du den Kuchen?

2. (essen)

3. (möchten)

4. (mögen)

5. (essen)

6. (möchten)

b Was mögen Sie? Was mögen Sie nicht? Sammeln Sie.

Das mag ich

Das mag ich nicht



c Schreiben Sie einen Text über sich.

Ich mag sehr gern Milchkaffee und Brötchen. Müsli mag ich nicht so gern. ...

Berufe rund ums Essen**12****a Lesen Sie. Welche Frage passt zu welchem Abschnitt? Ordnen Sie zu.**

- | | |
|---|---|
| A Was produziert die Familie Stückmann? | D Welches Problem gibt es? |
| B Wann arbeitet Herr Stückmann auf dem Wochenmarkt? | E Wer hilft Frido Stückmann bei der Arbeit? |
| C Was macht Frido Stückmann beruflich? | F Was mag Herr Stückmann? |

Koch Landwirt Bäcker Kellner Hotelfachfrau

Der Landwirt vom Wochenmarkt

1. _____

Morgens 6.30 Uhr auf einem Markt in Bremen – Frido Stückmann ist noch müde, aber er baut seinen Stand auf. Er lebt in Norddeutschland und ist Landwirt. Er verkauft Obst und Gemüse auf dem Markt.

2. _____

Dreimal in der Woche arbeitet er auf dem Markt, immer Montag, Mittwoch und Freitag. Er beginnt um 6 Uhr morgens und um 14.30 Uhr fährt er wieder nach Hause. Er verkauft seine Produkte das ganze Jahr.

3. _____

Herr Stückmann mag sein Leben. „Ich möchte nicht im Büro arbeiten“, sagt er. „Ich mag das Leben auf dem Markt. Ich kenne die anderen Verkäufer gut. Viele Kunden kommen seit Jahren und ich kenne sie gut. Meine Arbeit macht mir viel Spaß.“

4. _____

Seine Frau Thea arbeitet auch auf dem Markt. „Im Sommer ist es schön auf dem



Markt, im Winter arbeite ich nicht so gern dort“, sagt sie.

5. _____

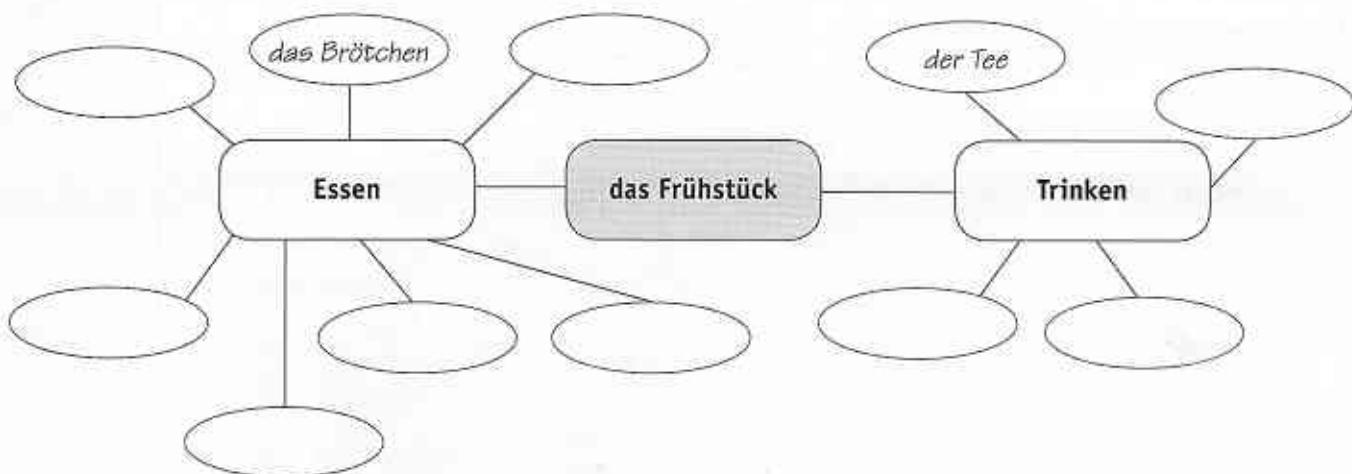
Die Familie Stückmann hat einen kleinen Bauernhof bei Bremen und produziert Obst und Gemüse: Äpfel, Birnen, Tomaten, Kartoffeln, Gurken, Paprika und Salat. „Unser Obst und Gemüse ist sehr gut. Die Kunden kaufen sehr gern bei uns“, sagt Frido.

6. _____

Aber die Situation ist schwierig. Viele Leute kaufen Obst und Gemüse im Supermarkt und nicht auf dem Markt. „Unsere Qualität ist doch so gut. Alles ist ganz frisch und nicht teuer. Warum gehen die Leute dann in den Supermarkt?“, fragt er.

b Markieren Sie die Antworten im Text.**c Beantworten Sie jede Frage mit einem Satz.**A Familie Stückmann produziert Obst und Gemüse.B ...C D E F

Wörter lernen

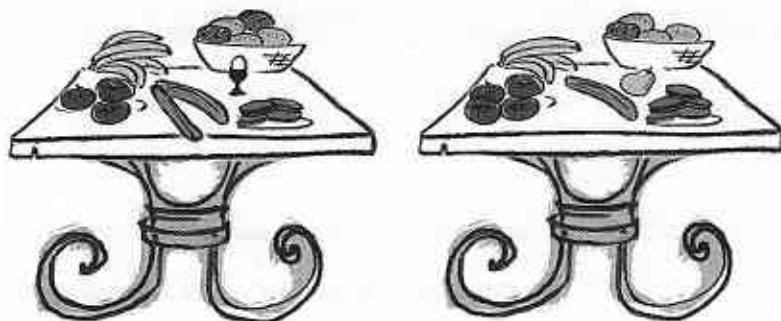
13 a Machen Sie eine Mini-Mindmap.**b** Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle und notieren Sie den Artikel.

Brot • Kiwi • Reis • Tomate • Butter • Joghurt • Apfel • Sahne •
Brötchen • Gurke • Käse • Kartoffel • Keks • Orange • Salat

Obst	Gemüse	Milchprodukte	Getreide/Backwaren
			das Brot,

c Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Orange, Tomate , Apfel, Banane | 5. Brot, Brötchen, Kuchen, Butter |
| 2. Milch, Wasser, Apfelsaft, Müsli | 6. Fleisch, Käse, Salami, Schinken |
| 3. Kuchen, Joghurt, Käse, Milch | 7. Suppe, Tee, Keks, Wasser |
| 4. Gurke, Salat, Tomate, Kiwi | 8. Salz, Eier, Butter, Käse |

d Finden Sie die 6 Unterschiede? Notieren Sie.

Links sind drei Tomaten, rechts sind vier Tomaten. Links sind ...

Das kann ich nach Kapitel 4

R1

Was mögen Sie wann? Beschreiben Sie Ihre Essgewohnheiten.

Zum Frühstück esse ich ...
Mittags mag ich ...

Abends esse ich ...
Ich esse nicht gern ...



KB

AB

4c, 11

11b

- Ich kann über Vorlieben und Gewohnheiten beim Essen sprechen.

R2

Beim Essen. Ordnen Sie das Gespräch.

- 1 ___ Guten Appetit!
2 ___ Schmeckt es dir?
3 ___ Möchtest du noch etwas?

- A Ja, das schmeckt sehr gut.
B Nein danke, ich bin satt.
C Danke, gleichfalls!



KB

AB

10

10

- Ich kann Gespräche beim Essen führen, mich bedanken und Komplimente machen.

R3

Beim Einkaufen. Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

A

- Sie sind Verkäufer beim Bäcker
Bitte? Was möchten Sie?
Sonst noch etwas?
Das kostet ... Euro. Ist das alles?

- Ja, danke. / Nein, ich nehme noch ...
Ja, ich brauche noch ... Wie viel kostet ...?
Ich möchte ..., bitte. Haben Sie ...?
1 Brot, 4 Brötchen, 1 Schokoladenkuchen
Sie gehen zum Bäcker. Sie brauchen:

B



KB

AB

8

8d

- Ich kann einfache Gespräche beim Einkauf führen.

Außerdem kann ich

- | | | |
|---|----|---------|
| <input checked="" type="checkbox"/> ... eine einfache Einladung auf dem Anrufbeantworter verstehen. | KB | AB |
| <input checked="" type="checkbox"/> ... einfache Preisangaben verstehen. | | 6a |
| <input type="checkbox"/> ... einen Einkauf planen und über Einkäufe sprechen. | | 8a, b |
| <input type="checkbox"/> ... Preise erfragen. | | 6b, 7 |
| <input type="checkbox"/> ... auf eine Einladung reagieren. | | 8 |
| <input type="checkbox"/> ... eine Einladung per SMS verstehen. | | 8b |
| <input type="checkbox"/> ... kurze Texte über Essgewohnheiten verstehen. | | 6a |
| <input type="checkbox"/> ... mit W-Fragen wichtige Informationen in einem Text verstehen. | | 6a |
| <input type="checkbox"/> ... einen Einkaufszettel schreiben. | | 4a + b |
| <input type="checkbox"/> ... einen kurzen Text über Essgewohnheiten und Vorlieben schreiben. | | 12 |
| <input type="checkbox"/> ... einen kurzen Text über Essgewohnheiten und Vorlieben schreiben. | KB | AB |
| <input type="checkbox"/> ... einen kurzen Text über Essgewohnheiten und Vorlieben schreiben. | 6b | 12 |
| <input type="checkbox"/> ... einen kurzen Text über Essgewohnheiten und Vorlieben schreiben. | 4c | 4b, 11c |

Lernwortschatz Kapitel 4

Lebensmittel**das Obst**

der Apfel, Äpfel _____

die Banane, -n _____

die Birne, -n _____

die Kiwi, -s _____

die Orange, -n _____

das Gemüse

die Gurke, -n _____

die Kartoffel, -n _____

der Salat, -e _____

die Tomate, -n _____

die Zwiebel, -n _____

Brot und Gebäck

das Brot, -e _____

das Brötchen, - _____

der Keks, -e _____

der Kuchen, - _____

Fleisch, Fisch, ...

das Ei, -er _____

der Fisch, -e _____

das Fleisch _____

das Hähnchen, - _____

die Salami, -s _____

der Schinken, - _____

die Wurst, Würste _____

Milchprodukte

die Butter _____

der/das Joghurt, -s _____

der Käse, - _____

die Sahne _____

andere Lebensmittel

der Zucker _____

das Salz _____

das Öl, -e _____

die Nudel, -n _____

der Reis _____

das Geschäft

die Bäckerei, -en _____

der Markt, Märkte _____

die Metzgerei, -en _____

der Supermarkt, -märkte _____

Verpackungen

der Becher, - _____

die Flasche, -n _____

das Glas, Gläser _____

die Packung, -en _____

die Tüte, -n _____

das Kilogramm (kg) _____

das Gramm (g) _____

der Liter (l) _____

beim Einkaufen

der Einkaufswagen, - _____

der Einkaufszettel, - _____

der Kassenzettel, - _____

brauchen _____

kosten _____

wechseln _____

billig _____

frisch _____

teuer _____

Entschuldigung, wo finde ich ...? _____

Wo gibt es ...? _____

das Getränk

das Bier, -(e) _____

essen _____

die Cola, -s _____

kochen _____

der Kaffee, -s _____

machen _____

die Milch _____

mögen _____

der Saft, Säfte _____

nehmen _____

der Tee, -s _____

schmecken _____

das Wasser, - _____

fertig _____

der Wein, -e _____

lecker _____

viel _____

wenig _____

Guten Appetit! _____

beim Essen

das Essen, - _____

die Einladung, -en _____

das Frühstück _____

die Schokolade, -n _____

das Mittagessen _____

die Marmelade, -n _____

das Abendessen _____

die Suppe, -n _____

die Pizza, -s/Pizzen _____

die Pommes frites (Plural) _____

das Müsli, -s _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen**Wichtig für mich:**

Machen Sie eine Einkaufsliste für ein Grillfest mit Freunden.

Salat

...

5

Tag für Tag

1

a Der Tag von Lea. Finden Sie zu jedem Bild ein passendes Verb.

Am Morgen



sich waschen

Am Morgen



frühstücke trinken

Am Vormittag



studieren

Am Mittag



essen

Am Nachmittag



fahren

Am Abend



tanzen

**b** Schreiben Sie einen Bericht über Leas Tag.

Am Morgen duscht Lea und ...

2

a Wann machen Sie das? Kreuzen Sie an.

	morgens	vormittags	mittags	nachmittags	abends	nachts	mache ich nicht
schlafen						x	
arbeiten		x					
joggen	x						
schwimmen				x			
nach Hause gehen					x		
ins Café gehen					x		
Freunde treffen				x			
kochen						x	
lernen		x					
chatten							x

b Vergleichen Sie mit einem Partner / einer Partnerin. Erzählen Sie.

... liest morgens Zeitung, ich lese abends Zeitung.

3

Schreiben Sie einen kleinen Text über Ihren „normalen Tag“.



Morgens trinke ich Tee und ...

Wie spät ist es?

4

Die Uhrzeiten. Was passt zusammen?

- | | | |
|------------|-------------|---------------|
| 1 <u>D</u> | morgens | A 12:00-14:00 |
| 2 <u>E</u> | vormittags | B 22:00-6:00 |
| 3 <u>a</u> | mittags | C 18:00-22:00 |
| 4 <u>F</u> | nachmittags | D 6:00-9:00 |
| 5 <u>C</u> | abends | E 9:00-12:00 |
| 6 <u>B</u> | nachts | F 14:00-18:00 |

5

a Welche Uhrzeit hören Sie? Kreuzen Sie an.

1.59

- | | | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. 14:00 <input type="checkbox"/> | 2. 06:50 <input type="checkbox"/> | 3. 04:15 <input type="checkbox"/> | 4. 11:30 <input type="checkbox"/> | 5. 09:14 <input type="checkbox"/> |
| 04:10 <input type="checkbox"/> | 10:07 <input type="checkbox"/> | 03:45 <input type="checkbox"/> | 12:30 <input type="checkbox"/> | 14:09 <input type="checkbox"/> |

b Von morgens bis abends. Schreiben Sie die Uhrzeiten.

inoffiziell	<i>zehn nach sechs</i>				
offiziell	<i>sechs Uhr zehn</i>				
inoffiziell					
offiziell					

6

Was machen Sie um ...?

1. 6:30 Uhr Um halb sieben schlafe ich.
2. 8:15 Uhr
3. 12:05 Uhr
4. 15:20 Uhr
5. 18:50 Uhr
6. 20:00 Uhr
7. 22:30 Uhr

Uhrzeiten und Tageszeiten

Uhrzeit + um

Ich esse um acht Uhr.

Der Kurs beginnt um 9:15 Uhr.

Tageszeit + am

Der Kurs ist am Vormittag.

Am Abend gehe ich ins Kino.



Familie und Termine

7

a Lesen Sie den Wochenkalender von Lea. Beantworten Sie die Fragen.

	Vormittag	Nachmittag	Abend
Montag	8:00–13:00 Uni	16:30–17:15 Saxophon	18:00–22:00 Taxi fahren
Dienstag	10:30–12:00 Uni	14:00–18:30 Uni	
Mittwoch	8:00–10:00 schwimmen	14:00–18:30 Uni	20:00 Kino
Donnerstag	8:00–12:00 Uni	14:00–18:30 Uni	
Freitag	8:00–13:00 Uni	14:00–18:00 Taxi fahren	21:00 tanzen
Samstag		15:00 Familienfeier von Tom ☺	
Sonntag	schlafen ☺ ☺		

1. Wann spielt Lea Saxophon? Am Montag von halb fünf bis Viertel nach fünf.

2. Wann ist Lea in der Uni?

.....

3. Wann fährt Lea Taxi?

.....

4. Wann schwimmt sie?

.....

5. Wann geht sie ins Kino?

.....

6. Wann tanzt sie?

.....

7. Wann ist die Familienfeier?

.....

1.60

Wortschatz

b Auf der Familienfeier. Hören Sie und ergänzen Sie die Wörter.

Verwandten • Baby • Geschwister • Großeltern • Junge • Mädchen •
 Oma • Opa • Eltern • Sohn • Tochter • Mutter • Vater • Ehemann • verheiratet • ledig

die G rosselternder Großvater / der O padie Großmutter / die O ma

Verwandten

der E hemanndie M utterder V aterdie E Elterndie Ehepartner
v erheiratetder S ohnder J ungedie G eschwisterdas M ädchen

V

C Markieren Sie den Possessivartikel *mein-* und ergänzen Sie die Tabelle.



Hier ist meine Familie.
Das sind mein Opa und
meine Oma. Der Mann und
die Frau auf dem Tandem
sind meine Eltern. Und da
vorne auf dem Boden,
das ist mein Fahrrad.

Possessivartikel – Endungen	
der Opa	<u>mein</u> Opa
das Fahrrad	<u>mein</u> Fahrrad
die Oma	<u>mein</u> Oma
die Eltern	<u>mein</u> Eltern

d „Das ist ...“ Schreiben Sie Sätze. Machen Sie weitere fünf Sätze mit anderen Wörtern.

1. der Computer: Das ist mein Computer.
2. die Autos (Plural): _____
3. die Familie: _____
4. der Fernseher: _____
5. das Haus: _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____



8

a „r“. Wo hören Sie „r“, wo „a“? Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle.

Vater – krank – hören – Geschwister – Frau – verheiratet – Konzert – Mutter – aber – nur – Dezember – Fahrrad – sehr



1.61

Sie schreiben „r“ und hören „r“

krank

Sie schreiben „r“ und hören „a“

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.



9

a Lesen Sie den Text und markieren Sie die Possessivartikel. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Hallo!
Hier ist noch das Foto vom Familienfest. Rechts stehen Opa und Oma und ihre Tochter, Rosi. Ihr Mann Jens und ihr Baby Julia sind links. Ihr Bruder Rolf ist nicht auf dem Foto. Meine Schwester ist ganz links und unsere Eltern auch. Unser Bruder macht das Foto. Noah ist ganz rechts. Es ist sein Geburtstag.
Viele Grüße Nils

ich		wir	
du	<u>dein/deine</u>	ihr	<u>euer/eure</u>
er	<u>sein/seine</u>	sie	
es	<u>sein/seine</u>	Sie	<u>Ihr/Ihre</u>
sie			

Possessivartikel

Im Singular haben die Possessivartikel die gleichen Endungen wie *ein/eine*.

Im Plural ist die Endung wie bei *kein/keine*.



b Vergleichen Sie die Sprachen. Die Possessivartikel sind markiert. Gibt es Unterschiede? Welche? Ergänzen Sie Ihre Sprache

Deutsch: Rosi hat zwei Kinder. Ihr Sohn heißt Noah und ihre Tochter Julia.

Jens hat zwei Kinder. Sein Sohn heißt Noah und seine Tochter Julia.

Englisch: Rosi has got two children. Her son is called Noah and her daughter Julia.

Jens has got two children. His son is called Noah and his daughter Julia.

Französisch: Rosi a deux enfants. Son fils s'appelle Noah et sa fille Julia.

Jens a deux enfants. Son fils s'appelle Noah et sa fille Julia.

Ihre Sprache:

c Kreuzen Sie die richtige Form an.

- Das ist Mara. Ihr Ihre Sein Seine Kinder gehen zur Schule.
- Ihr Ihre Sein Seine Tochter Lena spielt Saxophon.
- Ihr Ihre Sein Seine Sohn Florian hat einen Computer.
- Ihr Ihre Sein Seine Computer ist neu.
- Florian sagt: „Mein Meine Sein Seine Computer ist toll.“
- Lena sagt: „Du und dein deine sein seine Computerspiele. Du machst nichts anderes.“
- Mara sagt: „Euer Eure Unser Unsere Familie hat eine Homepage.“
- Euer Eure Unser Unsere Hund Otto ist auch dabei!“

d Ergänzen Sie den passenden Possessivartikel.Ist das dein Hund?Nein, das ist sein Hund.Ist das Ihr Buch?Ja, das ist mein Buch. Vielen Dank!Ist das Ihr Auto?Nein, das ist mein Auto.Oh nein? Ist das mein Glas?Also das sind unsere Gläser – und das ist dein Glas!**10**

- a** Arbeiten Sie zu dritt. Jeder legt zwei Sachen (z.B. Heft, Stift, Uhr) in eine Tüte.

A nimmt einen Gegenstand aus der Tüte und fragt B: „Ist das dein Stift?“, B antwortet „Ja.“ Oder „Nein, das ist nicht mein Stift.“ Bei „Nein.“ → A fragt B „Ist das sein/ihr Stift?“. B antwortet: „Ja, das ist sein/ihr Stift.“ Dann nimmt B einen Gegenstand aus der Tüte ...



- b** Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Familie oder Ihre Freunde.

Die Verabredung**11**

- a** Lesen Sie die Mail von Hannes. Markieren Sie die Modalverben und ergänzen Sie die Tabelle.

Liebe Mara,
viele Grüße aus Hamburg! Ich muss gleich ins Büro – also kann ich nur kurz schreiben. Heute müssen wir viel arbeiten. Aber am Abend wollen wir noch eine Stadttour machen – ohne Chef! Er muss nach Hause ...
Wie geht es euch? Alles wie immer = die Kinder wollen nicht in die Schule; müssen Hausaufgaben machen und können nicht genug Computer spielen ;-)? Musst du viel arbeiten? Kannst du mich um zehn anrufen? Dann können wir sprechen.
Dein Hannes

	müssen	wollen	können
ich		will	
du		willst	
er/es/sie		will	kann
wir			
ihr	musst	wolt	könnt
sie/Sie			

b Modalverben und ihre Bedeutung. Ergänzen Sie die Modalverben: müssen, können oder wollen.



1. Ich will heute ins Kino gehen. Kommst du mit?
 ◇ Ja, super. Wann?
 ◇ Um acht.

2. Mama, ich habe Hunger.
 ◇ Ich muss einkaufen. Dann koch ich etwas.

3. Das machst du super. Du kannst schon gut schwimmen.

4. Wir können am Dienstag in die Stadt fahren - da habe ich Zeit.
 ◇ Ja, das geht.

c Schreiben Sie die Sätze.

1. will / machen / Johanna / heute Sport
2. muss / fahren / Sie / morgen nach Berlin
3. muss / bleiben / Ihre Familie / in München
4. kann / treffen / Johanna / abends / Freunde
5. wollen / gehen / Ihre Kinder / ins Kino

Johanna	<u>will</u>	<u>heute Sport</u>	<u>machen</u> .
Sie	<u>muss</u>	<u>morgen nach Berlin</u>	<u>fahren</u>
Ihre Familie	<u>muss</u>	<u>in München</u>	<u>bleiben</u>
Abends	<u>kann</u>	<u>Johanna Freunde</u>	<u>treffen</u>
Ihre Kinder	<u>wollen</u>	<u>ins Kino</u>	<u>gehen</u>
Modalverb		Infinitiv	

d Was müssen/können/wollen Sie machen? Beantworten Sie die Fragen.

1. Was müssen Sie am Wochenende machen?

Ich muss am Wochenende ...

2. Was können Sie im Urlaub machen?

3. Was wollen Sie heute Abend machen?

e Schreiben Sie drei weitere Fragen und fragen Sie einen Partner / eine Partnerin.

Fragen

Antworten

1. _____
2. _____
3. _____

1. _____
2. _____
3. _____

12**a** Ergänzen Sie die Verben.

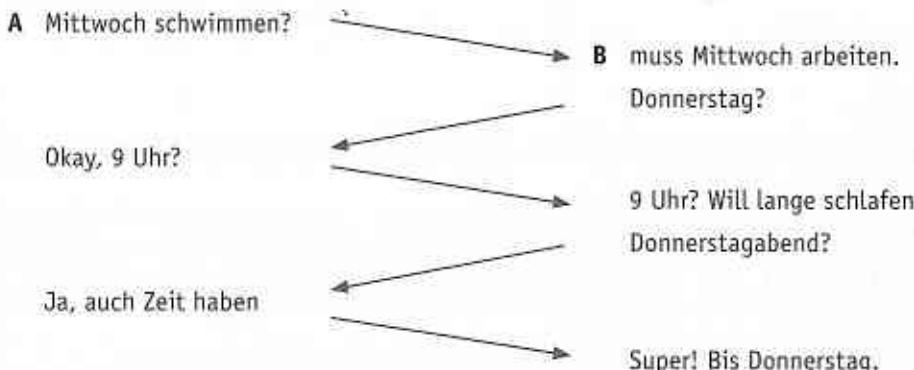
muss • können • wollen • können • willst • kann

- ◆ Wollen (1) wir heute zusammen kochen?
- ◆ Nein, ich kann (2) leider nicht. Ich muss (3) noch arbeiten.
- ◆ Hast du morgen Zeit? Dann kennen (4) wir ins Kino gehen.
- ◆ Nein, morgen Abend mache ich Sport. Willst (5) du mitkommen?
- ◆ Gute Idee. Dann machen wir morgen zusammen Sport. Und danach kennen (6) wir ins Kino gehen.

**b** Was passt wo? Ordnen Sie zu und hören Sie zur Kontrolle.

1.62

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1 <u>E</u> Hallo Marie! | A Da will ich eine Radtour machen. |
| 2 <u>g</u> Wie geht's? | B Na gut. Um halb neun. |
| 3 <u>D</u> Hast du am Samstag Zeit? | C Super, bis Sonntag. |
| 4 <u>A</u> Und am Sonntag? | D Am Samstag muss ich arbeiten. |
| 5 <u>F</u> Ja, das ist eine tolle Idee.
Wann können wir fahren? | E Hallo Leon! |
| 6 <u>B</u> Oh, 7 Uhr? Da will ich noch schlafen. | F Um sieben Uhr? |
| 7 <u>C</u> O.k., um halb neun komme ich. | G Danke, gut. |

c Schreiben Sie zu zweit einen Dialog. Die Redemittel helfen.**Pünktlichkeit?****13**

Wie heißen die Sätze richtig? Notieren Sie.

1. bitte / ich / Entschuldigung / um
2. leid / tut / mir / es
3. gut / schon
4. Sie / entschuldigen / bitte
5. nichts / macht

Ich bitte um Entschuldigung.Es tut mir leidSchon gutEntschuldigen Sie bitteMacht nichts

Kann ich einen Termin haben?

- 14 a** Frau Wolf möchte einen Termin beim Arzt. Wer sagt was? Notieren Sie für Frau Wolf „W“ und für die Arztpraxis „A“.

Mo	8-18 Verlag
Di	9-16 Kurs
Mi	
Do	18-21 Kurs
Fr	8-12 Kurs
Sa	Parist
So	

- 1 **W** 12 Ja, das geht! Also am Mittwoch um 10 Uhr.
- 2 **A** 7 Nein, heute geht leider nicht mehr. Haben Sie morgen Zeit?
- 3 **A** 1. Praxis Dr. Steinig, Svetlana Keller, guten Tag!
- 4 **W** 10 Am Mittwoch habe ich vormittags frei.
- 5 **W** 8 Morgen muss ich arbeiten. Ich kann ab 17 Uhr.
- 6 **a** 15 Bis Mittwoch, Frau Wolf. Tschüs.
- 7 **A** 3 Wie kann ich Ihnen helfen?
- 8 **W** 14 Wolf, Rita Wolf. Auf Wiederhören.
- 9 **A** 5 Ja, gern. Wann haben Sie denn Zeit?
- 10 **W** 6 Haben Sie heute noch etwas frei?
- 11 **W** 4 Ich hätte gern einen Termin.
- 12 **A** 13 Genau. Und wie war noch einmal Ihr Name?
- 13 **W** 11 Dann kommen Sie doch am Mittwoch um 10 Uhr. Geht das?
- 14 **A** 9 Das ist zu spät. Und am Mittwoch?
- 15 **W** 2 Hallo Frau Keller, hier ist Wolf, Rita Wolf.



- b** Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge (1–15). Hören Sie zur Kontrolle.

1.63

- c** Spielen Sie den Dialog zu zweit.

- 15** Sie möchten einen Termin beim Arzt und telefonieren. Hören Sie Frau Keller und antworten Sie. Der Terminkalender hilft.

1.64

Mi	8-12 Büro, 15-18 Kindergeburtstag
Do	12-18 Büro
Fr	8-13 Büro, 14-19 Computerkurs

Auf Wiederhören!
Gut, dann kommen Sie um 9.30 Uhr.
Und am Donnerstag? Können Sie vielleicht am Vormittag?
Ja, gerne. Haben Sie am Freitag Zeit?
Wie kann ich Ihnen helfen?
Praxis Dr. Steinig, Svetlana Keller, guten Morgen!
Und heute, am Mittwoch?
Ja, gerne. Haben Sie am Dienstag Zeit?

Das kann ich nach Kapitel 5

R1

Welche Uhrzeiten hören Sie? Kreuzen Sie an.

1.65

1. 18:30 19:30 2. 19:25 19:35 3. 5:40 6:20 4. 13:45 14:15



KB

4, 5

AB

5a

Ich kann Uhrzeiten verstehen.

R2

Die Verspätung. Ergänzen Sie die Redemittel für eine Entschuldigung.

- 1 Ich bin zu _____ . Es tut mir _____ .
- 2 Bitte _____ Sie.
- 3 Ich _____ um Entschuldigung.



KB

13

AB

13

Ich kann mich für eine Verspätung entschuldigen.

R3

Einen Termin vereinbaren. Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

A

Mo: 8:00 – 14:00 Arbeit

Di: 9:00 – 18:00 Seminar

Mi: 9:00 – 15:00 Arbeit

Do: 9:00 – 18:00 Seminar

Fr: 8:00 - ? Ausflug

Mittwoch: 14:00 – 18:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14:00 – 16:00 Uhr

Montag – Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr

Sprechzeiten

B

KB

14, 15

AB

14, 15

Ich kann einen Termin vereinbaren.

Außerdem kann ich

- ... die Uhrzeiten verstehen und Zeitangaben machen.
- ... ein Gespräch über Familienangehörige verstehen.
- ... Fragen zum Thema Tagesablauf stellen und beantworten.
- ... über meine Familie sprechen.
- ... eine Verabredung (Zeit und Aktivität) mit einem Bekannten treffen.
- ... einen Kalender und eine E-Mail mit Terminvorschlägen für ein Treffen verstehen.
- ... einen kurzen Text für ein Online-Gästebuch schreiben.
- ... einen Text über meine Familie / meine Freunde schreiben.



KB

4, 5b, 6

5a + b

3, 6

7b

10

2, 6

12

12

7a

7a

11a + b

9c

10b

Lernwortschatz Kapitel 5

Alltag

- der Computer, - _____
 die Schule, -n _____
 der Sport _____
 das Training, -s _____
 duschen _____
 joggen _____
 telefonieren _____
 treffen _____
 Freunde treffen _____
 schlafen _____
 lange schlafen _____
 spazieren gehen _____
 am Computer arbeiten _____
 in die Kantine gehen _____
 nach Hause gehen _____
 Nachrichten lesen _____
 Zeitung lesen _____

Uhrzeit

- Wie spät ist es? _____
 Wie viel Uhr ist es? _____
inoffiziell
 Es ist vier Uhr. _____
 Es ist kurz/Viertel/zwanzig nach vier. _____
 Es ist halb fünf. _____
 Es ist zwanzig/Viertel/kurz vor fünf. _____

offiziell

- Es ist sechzehn Uhr. _____
 Es ist sechzehn Uhr fünf/fünfzehn/zwanzig. _____
 Es ist sechzehn Uhr dreißig. _____
 Es ist sechzehn Uhr vierzig/fünfundvierzig/fünfzig. _____

Familie

- das Baby, -s _____
 die Ehefrau, -en _____
 der Ehemann, -männer _____
 der Ehepartner, - _____
 die Eltern (Plural) _____
 die Familie, -n _____
 die Geschwister (Plural) _____
 die Großmutter, -mütter _____
 der Großvater, -väter _____
 die Großeltern (Plural) _____
 das Kind, -er _____
 die Mutter, Mütter _____
 die Oma, -s _____
 der Opa, -s _____
 der Sohn, Söhne _____
 die Tochter, Töchter _____
 der Vater, Väter _____
 der/die Verwandte, -n _____
 verheiratet _____
 ledig _____
 mein, dein, sein, ihr, _____
 unser, euer, ihr _____
 Das ist mein Bruder. _____

Termine und Verabredungen

- die Besprechung, -en _____
 können _____
 müssen _____
 wollen _____
 morgens _____
 vormittags _____
 mittags _____
 nachmittags _____
 abends _____
 nachts _____

Wann? _____

die Homepage, -s _____

am Montag _____

der Hund, -e _____

um drei (Uhr) _____

der Junge, -n _____

Wie lange? _____

das Mädchen, - _____

von Donnerstag bis Sonntag _____

das Motorrad, -räder _____

Haben Sie heute / morgen / am ... einen Termin?

die Party, -s _____

Geht es am ... um ... Uhr? _____

der Urlaub, -e _____

Können Sie am ... um ...? _____

krank _____

Ja, da kann ich. _____

cool _____

Nein, da kann ich leider nicht. _____

okay _____

Auf Wiederhören. _____

sehr nett _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

das Bild, -er _____

Bitte entschuldigen Sie. _____

Wichtig für mich:

Lösen Sie die Rätsel:

A Zwei Väter und zwei Söhne haben drei Würstchen. Jeder isst eins. Wie geht das?

B Was ist der Vater von meiner Mutter für mich?

C Was ist die Schwester von meinem Vater für mich?

Wie spät ist es?



1

a Welche Beschreibung passt? Ordnen Sie zu. Ergänzen Sie die Lücken.



Frühling • Sommer • Herbst • Winter • Snowboard fahren • im Internet surfen • wandern • klettern

1 D

Ich bin immer mobil mit meinem Laptop. Ich kann überall _____ im Internet surfen (1). Hier arbeite ich gerade im Park, es ist Frühling (2).

2 B

Wandern mag ich nicht, aber ich mag Berge. Mein Hobby ist _____ klettern (3). Das ist cool, besonders im Sommer (4). Da ist es schön warm.

3 A

Ich mag den Schnee, ich mag den Winter (5) gern, ich bin gern draußen. Dann kann ich Snowboard fahren (6). Das mache ich so gern.

4 C

Im Sommer ist es zu warm, aber im Herbst (7) ist es schön. Da kann man wunderbar in den Bergen wandern (8). Das ist super!

b Was machen Sie gern – drinnen oder draußen, allein oder zusammen mit anderen? Sammeln Sie.

	drinnen	draußen
allein	Ja	Nein
zusammen mit anderen	Nein	ja

2

a Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1.66-68

1. Frau Kupic möchte am Wochenende
 a nichts tun. b tanzen. c lesen. d ins Kino gehen.
2. Herr Hofer will am Wochenende
 a klettern. b fotografieren. c feiern. d schlafen.
3. Frau Gerber möchte am Wochenende
 a einen Film sehen. b Fahrrad fahren. c kochen. d grillen.

b Rätsel: Welche Freizeitaktivitäten mögen die Personen?

Anna, Helena, Ali und Max haben verschiedene Hobbys: Fahrrad fahren, lesen, im Internet surfen und schwimmen.

Sie haben auch verschiedene Lieblingsdinge: ein Snowboard, einen Computer, eine Kamera und einen Fußball. Anna fährt gern Fahrrad, sie hat keinen Fußball, Fußball mag sie nicht. Helena mag ihr Snowboard. Max findet im Internet surfen super. Der Schwimmer mag die Kamera.

	Hobby	Lieblingsding
Anna	Fahrrad fahren	
Helena		Snowboard
Max	Internet surfen	
Ali		



3

Was ist das? Ergänzen Sie.

1. Hier bin ich oft. Ich sehe gern Filme. Das Kino heißt „Forum“.
2. Ich mag Fußball. Mein Team spielt in Hamburg im Fussballstadion am Millerntor.
3. Das ist das Restaurant „Seiler“. Hier esse ich gern, es schmeckt sehr gut.
4. Hier surfe ich im Internet und schreibe E-Mails. Und ich trinke gern einen Kaffee.
Mein Internet-Cafe heißt „global“.
5. Ich mag Wasser und hier kann ich immer meinen Sport draußen machen.
Das schwimmbad ist ganz nah.
6. Am Samstag kaufe ich hier ein. Der markt ist schön, die Lebensmittel sind frisch.
Ich mag das.

Kino • Schwimmbad • Internet-Cafe • Fussballstadion • Markt • Restaurant

Eine Überraschung für Sofia

4

Ben und Carina im Gespräch. Ordnen Sie zu.

1 E Igor hat bald Geburtstag.

A Und wo machen wir die Party?

2 F Am vierten August. Was machen wir?B Ich rufe zuerst Igor an.
Vielleicht hat er am Samstag etwas vor.3 A Das stimmt. Igor mag Partys.

C Gut! Und wann feiern wir?

4 C Im Restaurant Sailer. Da kann man
Partys machen.D Ja, Samstag ist gut, am Sonntag können
alle lange schlafen.5 D Der Vierte ist ein Donnerstag. Am Samstag?

E Ach so, ja. Wann denn?

6 B Und dann laden wir die Leute ein.

F Eine Party ist immer gut.

5

a Wann haben die Personen Geburtstag? Schreiben Sie die Daten.

Geburtstagskalender

04.01.	Angelika
09.02.	Anton
12.03.	Marcel
07.04.	Ines
20.05.	Oleg
01.06.	Mirka

Am vierten Ersten. / Am vierten Januar hat Angelika Geburtstag.

b Hören Sie. Notieren Sie das Datum.

1.69

1. Fußballspiel von Bayern München:

am

2. Konzert von Shakira:

3. Film-Start „Hollywood meets Bollywood“:

4. Ausstellungsstart „Nach Warhol“:

5. Oktoberfest:

vom

bis zum

6

a ei, au, eu. Wen möchten die Anrufer sprechen? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1.70

- | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Datz | <input type="checkbox"/> Deutz | <input type="checkbox"/> Deitz |
| 2. <input type="checkbox"/> Tuchel | <input type="checkbox"/> Tauchel | <input type="checkbox"/> Täuchel |
| 3. <input type="checkbox"/> Mautner | <input type="checkbox"/> Mutner | <input type="checkbox"/> Meitner |
| 4. <input type="checkbox"/> Greber | <input type="checkbox"/> Greiber | <input type="checkbox"/> Grauber |
| 5. <input type="checkbox"/> Demel | <input type="checkbox"/> Deimel | <input type="checkbox"/> Deumel |
| 6. <input type="checkbox"/> Kroner | <input type="checkbox"/> Kräuner | <input type="checkbox"/> Krauner |

ei und ai, eu und äu spricht man gleich.
Meier/Maier
Kreutner/Kräutner:
Sie hören keinen Unterschied.



b Lesen Sie zuerst leise, dann laut. Kontrollieren Sie mit der CD.

1.71

1. Herr Hai aus Haudorf und seine Frau haben heute frei.
2. Meine Freundin hat am neunten Mai Geburtstag.
3. Am zweiten August muss Eugen Meier arbeiten.
4. Die Freunde von Paul kaufen am dreißigsten Juli ein Auto.
5. Heike und Claudia machen eine Reise nach Neuenburg in der Schweiz.



7

a Trennbare Verben. Ergänzen Sie.

abholen • anfangen • einladen • mitbringen • mitkommen

1. Ben und Carina
2. Die Party
3. Die Freunde
4. Florian
5. Igor

laden
feangt
bringen
holt
kommt

die Freunde von Igor zur Party
am Samstag um 21.00 Uhr
Essen und Getränke
Igor um halb zehn
sofort

ein,
an
mit
ab
mit

Trennbare Verben

abholen, einladen: Das Präfix ist immer betont.



b Vor der Geburtstagsparty. Ergänzen Sie.

einen Salat mitbringen •
Geld einsammeln •
Getränke kaufen •
abholen •
mitkommen •
zur Party einladen

1. Hallo Goran, ich möchte dich auch zur Party einladen .
2. Ich habe eine Bitte: Kann mein Freund mitkommen ?
3. Carina kauft das Geschenk. Sie muss Geld einsammeln .
4. Komm mit zum Supermarkt. Wir müssen Getränke kaufen .
5. Kannst du bitte Igor mit dem Auto abholen ?
6. Esra, kannst du bitte ieinen Salat mitbringen ?

8

a Wie feiert Mona Geburtstag? Markieren Sie die Verben. Schreiben Sie dann die Fragen.

1. Lädst du viele Leute ein?
2. Was bringen Sie mit?
3. Wer ruft dich an?
4. Machst du eine Party?

*Ich lade nur zwei,
drei Freundinnen ein.**Ich mache keine Party.
Das mag ich nicht.**Sie bringen Blumen mit.**Mein Bruder ruft mich
immer aus Japan an.*b. Was machen Sie an Ihrem Geburtstag?
Ergänzen Sie Verben. Schreiben Sie Sätze.

Am Morgen ...

9

Schreiben Sie eine Einladung für einen Freund / eine Freundin. Nummerieren Sie die Punkte.
Schreiben Sie mit jedem Baustein einen Satz.

- 1 Hallo ..., / Liebe/Lieber ...
- Liebe/Viele Grüße, ...
- Ort: in meiner Wohnung
- Zeit: am 18.11., um 20.00 Uhr
- Hoffentlich hast du / habt ihr Zeit,
- dich/euch herzlich einladen
- 2 ein Fest / eine Party machen

Hallo Max,

ich mache ...

Im Restaurant

10

Getränke. Schreiben Sie die Wörter und ergänzen Sie den Artikel. Ergänzen Sie drei weitere Getränke. Das Wörterbuch hilft.

M X L I M O N A D E T W A P F E L S A F T B N M C O L A Y K A F F E E L O P W A S S E R L M O O R A N G E N S A F T A S D F T E E
die Limonade.

11

a Mittags im Restaurant. Was gibt es heute? Hören Sie und notieren Sie.

1.02-74

1. Kartoffelsuppe, ...
2. _____
3. _____

b Wer bekommt was? Lesen Sie und markieren Sie die Personalpronomen im Akkusativ.

- ◆ Für wen ist der Salat?
- ◆ Der Salat ist für mich, vielen Dank.
- ◆ Und die Suppe?
- ◆ Die Suppe ist für dich, Britta, oder?
- ◆ Ja, vielen Dank.
- ◆ Und die Pommes frites?
- ◆ Tina und Chris, die Pommes sind für euch, richtig?
- ◆ Nein, Sara will Pommes. Die sind für sie.
- ◆ Okay. Und das Hähnchen? Für wen ist das?
- ◆ Wo ist denn Matteo?
- ◆ Das Hähnchen ist doch für ihn.
- ◆ Ist der Wein auch für Sie?
- ◆ Nein, der ist nicht für uns.

c Ergänzen Sie die Formen.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie/ Sie

d Ergänzen Sie die Personalpronomen im Akkusativ.

1. Hi Frida, gehen wir morgen essen? Ich lade _____ ein. ☺ Gruß, Leon

2. Luis kommt zurück! Maja und ich holen _____ um 18 Uhr am Flughafen ab. Kommst du mit?

3. Markus und Anja sind in Berlin. Ich treffe _____ um 6 im Café Mozart. Kommst du?

Ja, gern. Um 8 im Café Jojo? Ruf _____ an!

Ok, ich treffe _____ direkt am Flughafen.

Ich komme später. Julia ist krank, ich will noch besuchen.

12

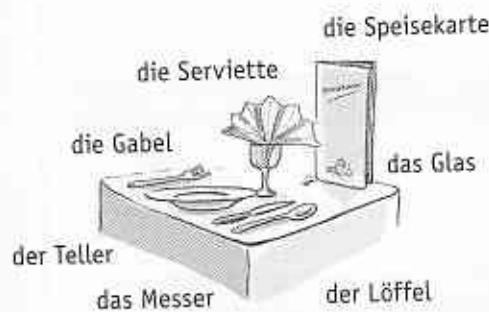
a Die Bestellung. Ordnen Sie die Dialoge.

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | 5 Gern. (1) | 2 | 5 Ja, für mich bitte ein Salat mit Schinken. (1) |
| 3 | Möchten Sie auch etwas essen? (2) | 7 | Nichts, danke. (2) |
| 1 | Was möchten Sie trinken? (3) | 6 | Und für Sie? (3) |
| 4 | Ja, ich hätte gern ein Schnitzel mit Pommes. (4) | 4 | Möchten Sie auch etwas essen? (4) |
| 2 | Ich nehme ein Wasser. (5) | 2 | Ich nehme eine Cola. (5) |
| | | 1 | Was möchten Sie? (6) |
| | | 3 | Und für mich eine Limonade. (7) |

b Und was bestellen Sie? Schreiben Sie einen Dialog.

Speisekarte	
Pizza	7,90
Spaghetti Bolognese	6,80
Hähnchen mit Pommes frites	11,90
Fisch mit Kartoffelsalat	11,90
Getränke	
Wasser	0,2 l 1,80
Cola/Limonade	0,2 l 2,80
Saftschorle	0,5 l 3,80

- ◆ Was möchten Sie?
- ◆
- ◆
- ◆
- ◆

Wortschatz C Spielen Sie kurze Dialoge.**13 a Was passt wo? Ordnen Sie zu.**

Machen Sie 12, bitte. • Auf Wiedersehen. • Stimmt so. • Getrennt. • Können wir bitte zahlen?

◆ Entschuldigung. (1) Können wir ... bitte zahlen ?

◆ Ja, natürlich. Zusammen oder getrennt?

◆ (2) Stimmt so

◆ Gut, einmal Salat mit Käse und ein Orangensaft. Das macht 13,70.

◆ (3) Getrennt

◆ Danke schön. Und einmal Salat mit Schinken und ein Wasser. Das macht 11,40.

◆ (4) Auf Wiedersehen

◆ Vielen Dank. Und hier 3 Euro zurück. Auf Wiedersehen.

◆ (5) Zwölfe, bitte.

b Wie kann man auch sagen? Ordnen Sie zu.

1 C Zählen, bitte!

A Danke schön.

2 D Zusammen oder getrennt?

B Zwölfe, bitte.

3 B Machen Sie 12 Euro, bitte.

C Die Rechnung, bitte.

4 A Vielen Dank.

D Geht das zusammen?

**c Zählen, bitte! Schreiben Sie einen Dialog.**

14 a Ergänzen Sie den Dialog.

war * waren * Hattest * wart * Hattet * war * war * warst * war * war * waren * hatte

- ◆ _____ (1) du ein schönes Wochenende?
- ◆ Ja, sehr schön! Das Wetter _____ (2)
ja auch so toll.
- ◆ Und wie _____ (3) das Fest bei Alex?
- ◆ Super! Und der Ausflug nach Regensburg
am Freitag?
- ◆ Der Ausflug _____ (4) toll!
Aber wo _____ (5) du?
- ◆ Ich _____ (6) leider keine Zeit.
Ich _____ (7) am Freitag bis 8 Uhr abends
im Büro. Und wo _____ (8) ihr am
Samstag, du und Adrian?
- ◆ Wir _____ (9) im Kino. Und du?
- ◆ Ich _____ (10) mit Mia im Restaurant.
Markus und Anja _____ (11) auch da.
- ◆ Und? _____ (12) ihr Spaß?
- ◆ Ja, es _____ (13) sehr lustig.

b Ergänzen Sie die Tabelle.

	Präteritum	
	haben	sein
ich		
du		
er/es/sie	hatte	
wir		
ihr		
sie/Sie	hatten	

c Bilden Sie acht Sätze.

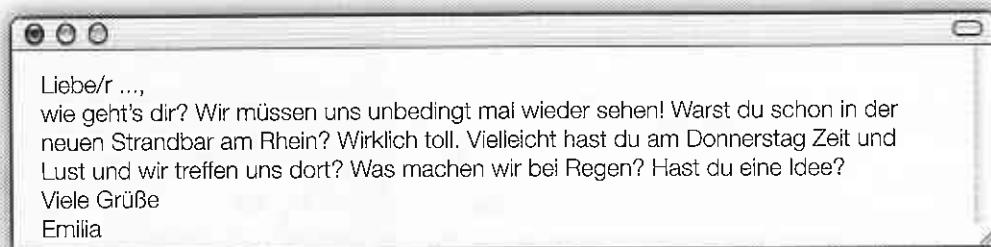
Ich
Du
Die Kinder
Sie
Der Film
Wir
Mein Opa
Ich

waren
hatten
war
hatte
warst

im Kino
viel Spaß
krank
toll
keine Zeit
in Italien
Lehrerin
am Montag frei

Ich hatte keine Zeit.

Kneipen & Co in D-A-CH

15 a Eine E-Mail für Sie. Lesen Sie und notieren Sie: Wann und wo will Emilia Sie treffen?

1. Wo? _____ 2. Wann? _____

b Schreiben Sie Emilia eine Antwort.

- (1) _____ Emilia,
 (2) _____ für deine Mail. (3) _____ habe ich leider keine Zeit.
 Können wir uns auch (4) _____ treffen? Vielleicht um (5) _____ Uhr?
 Strandbar ist super! Bei Regen können wir (6) _____.
 Oder vielleicht (7) _____. Ich rufe dich morgen an, okay?
 (8) _____

Freizeitprogramm

16 Lesen Sie die Anzeigen und die Aufgaben. Welche Anzeige ist interessant für Sie? Kreuzen Sie an.

1. Sie möchten ein Rock-Konzert besuchen.

Musik-Hansa im Zentrum
Alle CDs reduziert! Schon ab 5 Euro!
 Von Rock bis Klassik, von Pop bis House –
 wir haben alles, was Sie suchen!
 Musik-Hansa • Goethestr. 5 • 10117 Berlin

A

Der Konzert-Sommer kann kommen!
 Alle Informationen zu Bands, Terminen,
 Ticketpreisen unter www.nürnbergtick.de
 oder unter 0812-894319

B

2. Sie möchten sich über das Kulturprogramm in Berlin informieren.

Theater, Kino, Museum – Wann, wo, wie?
 Alle kulturellen Events finden Sie in der aktuellen *Perle* – der Zeitung für Kultur in Berlin!
Jetzt neu!

A

❖ Kultur pur ❖
Das große Fest der Kulturen
 Musik – Essen – Menschen aus der ganzen Welt.
 Eine-Welt-Haus Berlin
 am 09.08. um 16 Uhr

B

Das kann ich nach Kapitel 6

R1 Hören Sie die Nachricht und ergänzen Sie den Notizzettel.

1.75

Konzert Silbermond

Wann?

Preis Ticket?

- Ich kann wichtige Informationen in Ankündigungen verstehen.

KB
16bAB
5b

R2 Arbeiten Sie zu zweit und spielen Sie die Situationen.

A **Gast**

Situation 1: Sie sind im Restaurant und möchten bestellen.

Situation 2: Sie möchten bezahlen.

Situation 2: Der Gast möchte bezahlen.

Situation 1: Ein neuer Guest ist gekommen und möchte bestellen.

B **Kellner**

- Ich kann Essen und Getränke bestellen und bezahlen.

KB
12-13AB
12-13

R3 Wählen Sie ein Ereignis und sprechen Sie. Wie war's?

Fest von Freundin

Ort: Restaurant Leute: nett
Essen: gut viel Spaß

Open-Air-Konzert

Leute: sehr viele
Musik: super
Wetter: schlecht

- Ich kann über ein Ereignis in der Freizeit sprechen.

KB
8, 14AB
14c
Außerdem kann ich

- ... bestimmte Informationen in Texten zu Lokalen oder in Anzeigen verstehen.
- ... das Geburtsdatum nennen.
- ... über Geburtstage sprechen.
- ... eine einfache Einladung verstehen und schreiben.
- ... in einer E-Mail Termine vorschlagen.

KB
16aAB
16

5

5a

8

8

9

9

15b

Lernwortschatz Kapitel 6**Freizeit**

der Chat, -s _____
 der Preis, -e _____
 der Treffpunkt, -e _____
 klettern _____
 Fahrrad fahren _____
 Snowboard fahren _____
 einen Film sehen _____
 im Internet surfen _____
 wandern _____
 draußen _____
 draußen sein _____

das Messer, - _____
 die Gabel, -n _____
 der Löffel, - _____
 das Glas, Gläser _____
 der Kellner, - _____
 die Kellnerin, -nen _____
 die Rechnung, -en _____
 Die Rechnung, bitte. _____
 die Serviette, -n _____
 der Teller, - _____
 das Trinkgeld _____
 die Apfelsaftschorle, -n _____
 das Eis, - _____
 die Limonade, -n _____
 das Schnitzel, - _____
 bestellen _____

Feste

der Ausflug _____
 das Datum, Daten _____
 das Fest, -e _____
 der Geburtstag, -e _____
 das Geschenk, -e _____
 das Picknick, -s _____
 die Überraschung, -en _____
 Wann haben Sie Geburtstag? _____
 Ich habe am fünfzehnten Elften Geburtstag. /
 Am 15. November. _____

Was möchten Sie bestellen? _____
 Für mich bitte ein Wasser. _____
 Ich hätte gern ein Wasser. _____
 Ich nehme ein Wasser. _____
 bringen _____
 zahlen _____
 Können wir bitte zahlen? / Zahlen, bitte. _____

einladen _____
 planen _____
 werden _____
 Wie alt wird er? _____
 Er wird dreißig! _____
 langweilig _____
 klasse _____
 super _____
 toll _____

getrennt _____
 zusammen _____
 Zusammen oder getrennt? _____
 Machen Sie 9 Euro. _____
 Stimmt so! _____

im Restaurant

die Speisekarte, -n _____

Lokale

der Biergarten, -gärten _____
 das Kaffeehaus, -häuser _____
 die Kneipe, -n _____
 das Lokal, -e _____
 die Strandbar, -s _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

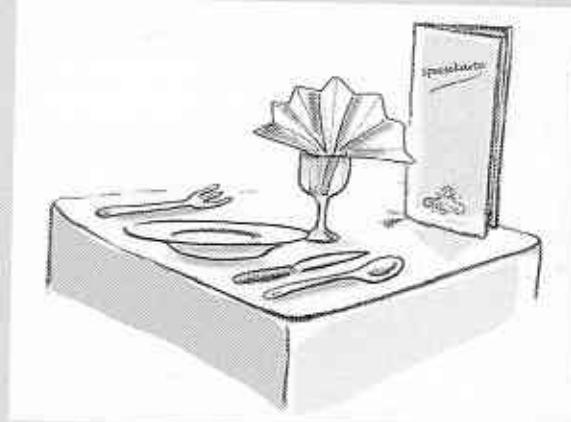
die Idee, -n _____
 Gute Idee! _____
 Ich habe keine Lust. _____
 der Regen _____
 bei Regen _____
 abholen _____
 anfangen _____
 anrufen _____
 aufhören _____

ein kaufen _____
 mitbringen _____
 mitkommen _____
 verraten _____
 hoffentlich _____
 langweilig _____
 natürlich _____
 wichtig _____

Wichtig für mich:

Im Restaurant: Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

die S _____ s k t
 die R _____ n g
 der K _____ n
 das T r g d

**Was ist auf dem Tisch? Notieren Sie die Wörter.**

Geburtstag feiern: Welche Wörter finden Sie? Notieren Sie.

.....
 b u r t s * D a * d e n * e i n * e r n * f e i * G e * G e * l a * P a r * r a s c h * s c h e n k * t a g * t u m * t y * Ü b e r * u n g

Geburtstag,

Lesen: Teil 1 – Kurze Mitteilungen verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann...

- ... kurze, einfache Mitteilungen auf Postkarten, in Briefen oder E-Mails verstehen.
- ... Uhrzeiten verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 1) zwei kurze E-Mails, Briefe oder Mitteilungen und dazu fünf Aussagen.

**Text und Aussagen**

Lesen Sie zuerst die Aussagen und dann den Text. Welche Stelle im Text passt zu der Aussage? Suchen Sie und markieren Sie. Ist die Aussage richtig oder falsch?

Liebe Lili,

wir treffen uns heute Abend direkt im Kino.
Der Film läuft im City-Kino und beginnt um 19.30 Uhr.
Du kennst doch Matilda und Valentin aus dem Sprachkurs. Sie kommen auch mit.
Wir können dann ja noch in ein Café gehen.

Viele Grüße
Jakob

1. Lili und Jakob treffen sich im Restaurant.

Richtig Falsch

Achtung:

- Es gibt nicht zu allen Informationen im Text eine Aussage.
- Die Aussagen sind oft sprachlich etwas anders als der Text.

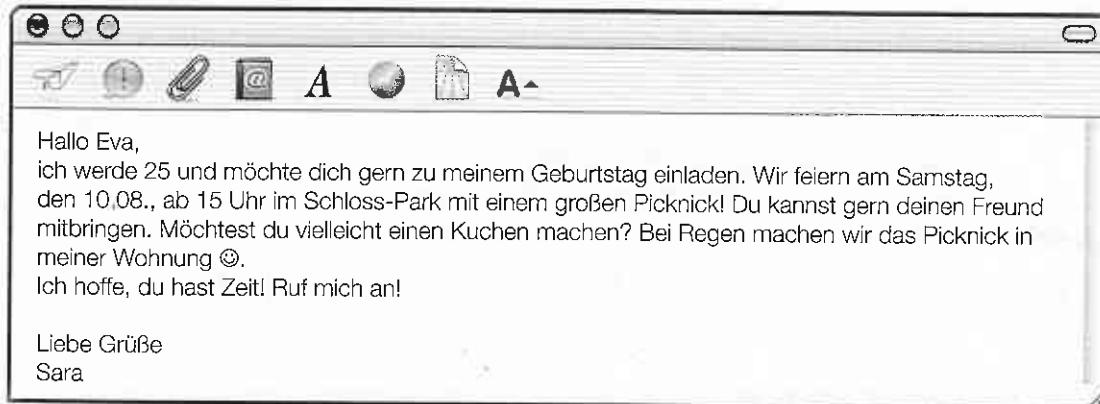
2. Der Film fängt um halb acht an.

Richtig Falsch

2

Prüfungsaufgaben

Teil 1 Lesen Sie die beiden Texte und die Aufgaben 1 bis 5.
Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?

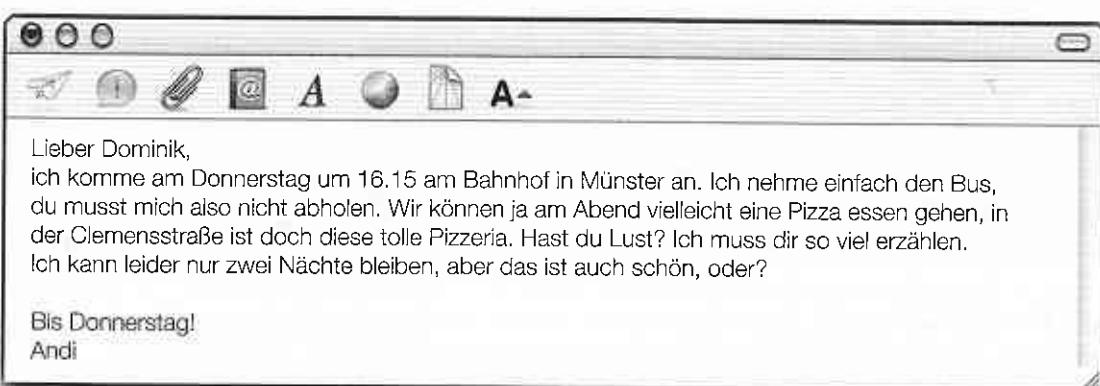


Beispiel

0 Sara feiert ihren Geburtstag am Samstagabend. Richtig Falsch

1 Der Freund von Eva kann auch mitkommen. Richtig Falsch

2 Bei Regen gibt es kein Picknick. Richtig Falsch



3 Andis Zug kommt um Viertel nach vier an. Richtig Falsch

4 Dominik holt Andi vom Bahnhof ab. Richtig Falsch

5 Andi muss am Samstag wieder fahren. Richtig Falsch

Sprechen: Teil 2 – Informationen erfragen und geben

3

a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann mit einfachen Ausdrücken über Themen sprechen: *Essen, Familie, Freunde.*

Sie sprechen in der Prüfung (Sprechen: Teil 2) über einfache Themen.

Einige Karten liegen verdeckt auf dem Tisch. Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin ziehen zu jedem Thema eine Karte mit einem Wort.

Sie stellen eine Frage, Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. Dann bekommen Sie eine Frage. Sie antworten.

b Sie sprechen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin über das Thema *Essen und Trinken*. Sie haben die Karte „Kaffee“. Welche Fragen passen? Kreuzen Sie an.

Thema: Essen und Trinken

Kaffee

- 1 Trinken Sie oft Kaffee?
- 2 Mögen Sie gern Kaffee?
- 3 Was machst du heute Mittag?
- 4 Wie schmeckt Ihnen der Kaffee?
- 5 Ist noch Kaffee da?
- 6 Essen Sie gern Kuchen?

Machen Sie eine Frage mit dem Wort „Kaffee“.



c Ordnen Sie die Antworten den Fragen aus 3b zu.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 4 Mmh, der Kaffee schmeckt gut. | <input type="checkbox"/> _____ Kaffee ist mein Lieblingsgetränk, ich mag Kaffee sehr gern. |
| <input type="checkbox"/> _____ Ja, ich trinke jeden Tag 3 oder 4 Tassen Kaffee. | <input type="checkbox"/> _____ Nein, nicht so gern. Ich trinke Tee. |
| <input type="checkbox"/> _____ Ja, bitte nehmen Sie! Mit Zucker und Milch? | <input type="checkbox"/> _____ Nein, ich trinke nie Kaffee. |

Antworten Sie nicht nur „Ja“ oder „Nein“. Sagen Sie noch mehr dazu:
Trinken Sie gern Kaffee? – Nein, nicht so gern. / Ja, ich trinke viel Kaffee.



4

Prüfungsaufgaben

Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin wählen je 2 Karten zu diesem Thema. Sie fragen, Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet. Dann fragt er/sie.

Thema: Freizeit	Thema: Freizeit	Thema: Freizeit
Sport	Kino	Hobby
Thema: Freizeit	Thema: Freizeit	Thema: Freizeit
Wochenende	Abend	Freunde

Beispiel:

Thema: Freizeit		
Hobby	Machen Sie oft Sport?	Nein, ich habe wenig Zeit.
Ich gehe heute ins Kino.	Was machen Sie am Abend?	Abend

Schreiben: Teil 1 – Ein Formular ergänzen

5

a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

- Ich kann persönliche Daten in Formulare schreiben. Ich kann wichtige Informationen verstehen.

Sie ergänzen in der Prüfung (Schreiben: Teil 1) fünf Informationen aus einem Text in einem Formular. Sie finden die Informationen im Text über dem Formular.



Lesen Sie zuerst das Formular. Welche Informationen fehlen?
Lesen Sie dann den Text und markieren Sie die Informationen.

b Prüfungsaufgaben

Lesen Sie den Text. Welche Informationen zur Person finden Sie? Markieren Sie.
Ergänzen Sie die Informationen im Formular.

Milena Ganterer	
Völesgasse 72 83711 München 089/4710722 milena.ganterer@mail.de	

Ihre Freundin Milena möchte am Samstag, am 05.04., mit Freunden essen gehen. Milena und ihre Freunde haben viel Zeit. Sie kommen um 19.30 Uhr und wollen bis 22.00 Uhr bleiben. Reservieren Sie für Milena Ganterer im Restaurant Kressbach einen Tisch für 5 Personen.

Reservierungen Restaurant Kressbach

Name	Milena Ganterer	(0)	
Datum		(1)	
Wochentag		(2)	
Uhrzeit	von	bis	(3)
Wie viele Personen?	ein Tisch für	2 Personen <input type="checkbox"/> 3-4 Personen <input type="checkbox"/> 5-6 Personen <input type="checkbox"/>	(4)
Telefonnummer		(5)	

G

Grammatikübersicht

Sätze

Aussagesätze

K1, K4, K5, K6

Ich	heiße	Gregor.
Anna	isst	morgens Müsli.
Mittags	isst	Anna Nudeln.
Jan	muss	am Wochenende arbeiten.
Am Wochenende	steht	Jan um sechs Uhr auf.
Position 1	Position 2	Satzende

Im Aussagesatz steht das Verb auf Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem Verb.

W-Fragen

Antworten

K1, K6

Wer	bist	du?		Ich	bin	Gregor.
Wie	heißen	Sie?		Ich	heiße	Oliver Hansen.
Woher	kommen	Sie?		Ich	komme	aus Deutschland.
Wann	fängt	das Fest	an?	Um acht.		
Was	bringen	die Gäste	mit?	Sie	bringen	Essen mit.
Welche Sprache	sprichst	du?		Deutsch.		
Position 1	Position 2	Satzende		Position 2		Satzende

In der W-Frage steht das Verb auf Position 2. Auf Position 1 steht das W-Wort:
Wer? Wie? Wo? Woher? Was? Wann? Welche (Sprachen)?

Ja-/Nein-Fragen

Antworten

K2, K6

Gehen	wir	ins Kino?		Ja.
Haben	Sie	am Dienstag Zeit?		Nein, leider nicht.
Kommst	du	am Samstag	mit?	Ja.
Musst	du	heute	arbeiten?	Nein.
Position 1		Satzende		

In der Ja-/Nein-Frage steht das Verb auf Position 1.

Imperativsätze mit Sie

K3

Gehen	Sie	links!		
Sprechen	Sie		mit.	
Fahren	Sie	bitte	rechts.	
Position 1		Satzende		

Im Imperativsatz steht das Verb auf Position 1.

Verb

Verbformen: Präsens

K1, K2

	sein	haben		
ich	bin	habe	Hallo, ich bin Georg.	Ich habe keine Zeit.
du	bist	hast	Wer bist du?	Wann hast du Zeit?
er/es/sie	ist	hat	Er ist Taxifahrer.	Sie hat keine Zeit.
wir	sind	haben	Wir sind fertig.	Wir haben heute Zeit.
ihr	seid	habe	Seid ihr fertig?	Habt ihr morgen Zeit?
sie	sind	haben	Sie sind Studenten.	Sie haben keine Zeit.
Sie	sind	haben	Sind Sie Frau Weber?	Haben Sie heute Zeit?

K1, K2

	wohnen	arbeiten	sprechen *	fahren **	Endung
ich	wohne	arbeitete	spreche	fahre	-e
du	wohnst	arbeitest	sprichst	fährst	-(e)st
er/es/sie	wohnt	arbeitet	spricht	fährt	-(e)t
wir	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en
ihr	wohnt	arbeitet	sprecht	fahrt	-(e)t
sie	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en
Sie	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en

Unregelmäßige Verben

- * e>i **sprechen** (du sprichst, er/es/sie spricht), **geben** (du gibst, er/es/sie gibt),
treffen (du triffst, er/es/sie trifft), **essen** (du isst, er/es/sie isst), **sehen** (du siehst, er/es/sie sieht), **lesen** (du liest, er/es/sie liest)
!! **nehmen** (du nimmst, er/es/sie nimmt)
- ** a>ä **fahren** (du fährst, er/es/sie fährt), **schlafen** (du schlafst, er/es/sie schläft),
anfangen (du fängst an, er/es/sie fängt an), **einladen** (du lädst ein, er/es/sie lädt ein)
wissen ich weiß, du weißt, er/es/sie weiß, wir wissen, ihr wisst, sie wissen

Modalverben

K5

	müssen	können	wollen	Endung
ich	muss	kann	will	--
du	musst	kannst	willst	-(s)t
er/es/sie	muss	kann	will	--
wir	müssen	können	wollen	-en
ihr	müssst	könnt	wollt	-t
sie	müssen	können	wollen	-en
Sie	müssen	können	wollen	-en

Weitere Modalverben:

möchten: ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst, er/es/sie mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

Verbformen: Präteritum von *sein* und *haben*

K6

	sein	haben	
ich	war	hatte	Ich war 7 Jahre alt.
du	warst	hattest	Wie alt warst du?
er/es/sie	war	hatte	Der Tag war schön.
wir	waren	hatten	Wir waren Studenten.
ihr	wart	hattet	Wart ihr Studenten?
sie	waren	hatten	Sie waren Schüler.
Sie	waren	hatten	Wo waren Sie gestern?
			Hatten Sie Glück?

Verbformen: Imperativ mit *Sie*

K3

Gehen Sie links!
Fahren Sie rechts!

Verben im Satz: Satzklammer

Modalverben

K5

Ich	muss	jeden Abend bis 19.00 Uhr	arbeiten.
Am Samstag	kann	ich zu Hause	bleiben.
	Position 2		Satzende

Trennbare Verben

K6

Aussagesatz	Mara	holt	ihre Kinder	ab	.	abholen
W-Frage	Wen	lädt	Ben	ein	?	einladen
		Position 2				Satzende

Weitere trennbare Verben:

anfangen, anrufen, aufhören, einsammeln, mitbringen, mitkommen, ...

Modalverben und trennbare Verben

K6

Aussagesatz	Mara	muss	ihre Kinder	abholen	.
W-Frage	Wann	wollen	Sie	anfangen	?
		Position 2			Satzende

Ja-/Nein-Frage	Möchten	Sie	Ihre Freunde	mitbringen	?
	Kannst	Du	mich bitte	anrufen	?
		Position 1			Satzende

Substantiv**Artikel**

maskulin	der Fußball
neutrum	das Hobby
feminin	die Stadt
Plural	die Fußball/Hobbys/Städte

K2

Plural: Formen

Endungen	Singular	Plural
-- mit Umlaut	der Mitarbeiter der Apfel	die Mitarbeiter die Äpfel
-(e)n	die Stunde der Mensch	die Stunden die Menschen
-e mit Umlaut	der Tag der Arzt	die Tage die Ärzte
-er mit Umlaut	das Bild das Buch	die Bilder die Bücher
-s	das Auto	die Autos

K2

Artikelwörter**Unbestimmter und bestimmter Artikel**

	unbestimmter Artikel ein, ein, eine	bestimmter Artikel der, das, die
maskulin	Das ist ein Bahnhof.	Das ist der Bahnhof von Hamburg.
neutrum	Das ist ein Hotel.	Das Hotel heißt „Anna“.
feminin	Das ist eine Straße.	Die Straße heißt „Müllerstraße“.
Plural	Das sind ■ Schiffe. neu / nicht bekannt	Die Schiffe sind im Hafen. bekannt

K3

Nominativ und Akkusativ: bestimmter Artikel unbestimmter Artikel und Negationsartikel

	Nominativ	Akkusativ	Nominativ	Akkusativ
maskulin	der Käse	Ich kaufe den Käse.	ein/kein Apfel	Ich kaufe einen/keinen Apfel.
neutrum	das Brot	Ich suche das Brot.	ein/kein Brot	Ich habe ein/kein Brot.
feminin	die Gurke	Ich kaufe die Gurke.	eine/keine Gurke	Ich esse eine/keine Gurke.
Plural	die Tomaten	Ich esse die Tomaten.	■/keine Tomaten	Ich mag ■/keine Tomaten.

K2, K3, K4

Verben mit Akkusativ

kaufen, haben, suchen, brauchen, bestellen, machen, kochen, essen, mögen, sehen, ...

G

Grammatikübersicht

Possessivartikel

K5

	maskulin	neutraum	feminin	Plural
ich	mein Sohn	mein Kind	meine Tochter	meine Eltern
du	dein Sohn	dein Kind	deine Tochter	deine Eltern
er	sein Sohn	sein Kind	seine Tochter	seine Eltern
es	sein Onkel	sein Buch	seine Tante	seine Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihre Tochter	ihre Eltern
wir	unser Sohn	unser Kind	unsere Tochter	unsere Eltern
ihr	euer Sohn	euer Kind	eure Tochter	eure Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihre Tochter	ihre Eltern
Sie	Ihr Sohn	Ihr Kind	Ihre Tochter	Ihre Eltern

Pronomen

Personalpronomen

K1, K2, K6

Nominativ	Singular					Plural			
	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie

Nominativ: Das ist **er**. Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**.

Das ist Frau Lang. Sie kommt aus Deutschland. Sie spricht Deutsch, Spanisch und Englisch.
Das ist Jan. Er kommt aus Frankfurt. Er wohnt in Zürich.

Präpositionen

für + Akkusativ

K6

Für **wen** ist das Wasser? – Das Wasser ist **für ihn / für den Hund**.

Zeitangaben mit *am*, *um*, *von ... bis*

K5

Wann?	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wie lange?	am Montag / am Vormittag	um Viertel vor drei
	von Montag bis Samstag	von neun bis halb zwei / von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Datumsangabe

K6

Wann? – Am ...

- | | | | | |
|-------------------|--------------------|---------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1. ersten | 5. fünften | 9. neunten | 13. dreizehnten | 21. einundzwanzigsten |
| 2. zweiten | 6. sechsten | 10. zehnten | 14. vierzehnten | 22. zweiundzwanzigsten |
| 3. dritten | 7. siebten | 11. elften | 15. fünfzehnten | 30. dreißigsten |
| 4. vierten | 8. achten | 12. zwölften | 20. zwanzigsten | 31. einunddreißigsten |

Alphabetische Wortliste

So geht's:

Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 1–6 von **Netzwerk** Kursbuch A1 Teil 1.

Die fett markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für den Test „Start Deutsch 1“. Diese Wörter müssen Sie also gut lernen. **Abend**, der, -e 4/4a

Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen. **Büro**, das, -s 5/6

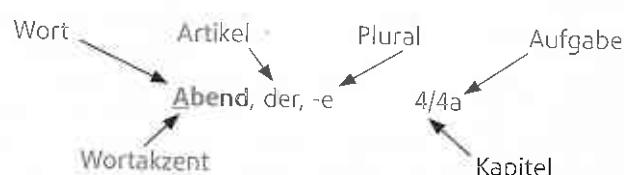
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz. **anfangen** 6/7a

Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular. **fahren** (*er fährt*) 2/7a

Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze. **Bank**, die, Bänke (Man sitzt an langen Tischen und Bänken.) 6/15a

In der Liste stehen keine Personennamen, keine Zahlen, keine Städte und keine grammatischen Formen.

So sieht's aus:



ab (1) (ab 20 Euro) 3/9a	Apfelsaft , der, -säfte 4/1a	Bahnhof , der, -höfe 3/1a
ab (2) (ab 15 Uhr) 5/7a	Äpfelsaftschorle , die, -n 6/11a	Ball , der, Bälle 5/9a
Abend , der, -e 4/4a	Äpfelstrudel , der, - 1/1a	Banane , die, -n 4/1a
Abendessen , das, - 4/1b	April , der 2/11a	Bank , die, Bänke (Man sitzt an langen Tischen und Bänken.) 6/15a
abends 4/4a	arabisch 1/8a	Bayern 2/5a
aber 2/7a	Arbeit , die, -en 2/12b	beantworten 4/12
abholen 6/7a	arbeiten 2/7a	Becher , der, - AB 4/8c
Ach so. 3/2b	Arbeitsplatz , der, -plätze 2/7c	Beginn , der (Singular) 6/16a
Adresse , die, -n 2/12a	Arbeitstag , der, -e 5/3	beginnen 6/16a
ähnlich 3/9b	Arbeitszeit , die, -en 2/7c	bei (1), (Ich bin Techniker bei BMW.) 2/7a
Airlines 3/1a	Architekt , der, -en 2/9a	bei (2) (Bei Regen gehen wir ins Kino.) 6/4a
Aktivität , die, -en 6/16c	Architektur , die (Singular) 2/7a	Beisl , das, -n (Österreich) 6/15a
alle , alles 3/9a	Arzt , der, Ärzte 2/7a	Beispiel , das, -e 3/8
Alphabet , das (Singular) 1/7a	Ärztin , die, -nen 2/7a	Beiz , die, -en (Schweiz) 6/15a
als 3/1a	asiatisch 4/4a	bekommen 6/15a
also (1) (Das ist also der Bahnhof.) 3/2b	auch 1/2b	beliebt 2/4
also (2) (Also, schnell zur U-Bahn.) 3/6b	auf (1) (auf Deutsch) 4/1a	Berg , der, -e 5/11a
alt 3/1a	auf (2) (auf dem Markt) 4/2c	berichten 2/9d
Altstadt , die, -städte 4/12	Auf Wiederhören! 5/14a	Beruf , der, -e 2/7d
an (1), am (an der Uni) 2/7a	Auf Wiedersehen! 1/3a	beschreiben 5/7c
an (2) (an Johanna Schmidt) 5/11a	Aufgabe , die, -n 2/5b	Besenwirtschaft , die, -en 6/15a
an (3), am (am 16. August) 6/4a	aufhängen 2/12c	besondere , besonderes 6/7a
andere 1/1c	aufhören 6/8a	Besprechung , die, -en 5/13a
anders 3/9a	aufstehen 3/3	bestellen 6/11a
anfangen (er fängt an) 6/7a	August , der 2/3b	Bestellung , die, -en 6/11a
ankreuzen 2/2a	aus 1/4a	besuchen 3/1a
Anmeldung , die, -en 6/16a	Ausflug , der, Ausflüge 6/7a	Besucher , der, - 3/1a
anrufen 6/7a	ausprobieren 4/12	Betreff , der (Singular) 5/11a
ansiehen (er sieht an) 4/13b	Auto , das, -s 2/7a	bezahlen 6/13
Antwort , die, -en 1/4a	Autobahn , die, -en 1/1a	Bier , das, -e AB 4/1c
antworten 2/2b	Baby , das, -s AB 5/7b	Biergarten , der, -gärten 6/15a
Anzug , der, Anzüge 1/1a	babysitten 5/12	
Apfel , der, Äpfel 4/2b	Bäcker , der, - 4/12	
	Bäckerei , die, -en 4/2a	

Bild, das, -er 2/7a
bilden 3/3
Bildgeschichte, die, -n 3/6a
billig 4/6d
Birne, die, -n 4/4a
bis 2/7a
 Bis bald! 1/2a
 Bis später! 4/6a
 bis zum 3/1a
bitte (1) (Sprechen Sie bitte langsam.) 1/7c
 (2) (Hier, bitte.) 4/8a
 Bitte schön! (Danke. – Bitte schön!) 6/11b
bitten 5/13c
 Boxer, der, – 2/9a
brauchen 4/6b
breit 3/1a
bringen 6/11b
Brot, das, -e 4/1b
Brötchen, das, – 4/1a
Brüder, der, Brüder AB 5/7b
Buch, das, Bücher 2/3a
Buchstabe, der, -n 1/6
buchstabieren 1/7c
 Bühne, die, -n 3/9a
 bulgarisch 1/1a
 Büro, das, -s 5/6
Bus, der, Busse 3/6b
 Buschenschank, die, -en 6/15a
Butter, die (Singular) 4/1a
 Butterbrot, das, -e 1/1a
Café, das, -s 2/5b
 Cartoon, der/das, -s 6/10
 Cent, der, – 4/8a
 Champignon, der, -s 4/12
 Chat, der, -s 6/4b
 chatten 2/1
Chef, der, -s 4/12
 China 1/8a
 chinesisch 1/8a
circa 3/1a
 Cocktaillkleid, das, -er 3/9a
 Cola, die/das, – / -s 4/1a
Computer, der, – 5/2a
 Computerfreak, der, -s 5/7c
 cool 5/9b
da (1) (Da ist das Hotel.) 3/2b
 (2) (Ich bin nächste Woche wieder da.) 5/11c
 danach 6/7a
danke (1) (Wie geht's? – Danke, gut.) 1/2a
 (2) (Möchten Sie Tee? – Nein, danke.) 4/10a
 Danke schön. 6/11b
dann 3/8
das (1) (das Frühstück) 1/1a
 (2) (Das ist Julia.) 1/3a
Datum, das, Daten 6/5a
dein, deine 1/7c

denn 4/6b
der 1/1a
 Dessert, das, -s 4/12
Deutsch 1/4a
Deutsche, der/die, -n 2/5a
 Deutschland 1/4a
Dezember, der 2/11a
 Dialog, der, -e 1/3b
die 1/1a
Dienstag, der, -e 2/5a
dir 1/2a
 DJ, der, -s 2/9b
Döner, der, – 4/4a
Donnerstag, der, -e 2/5a
dort 4/8a
 Double-Feature, das, -s 6/16a
 Dr./Doktor, der, Doktoren 5/14a
 drankommen 4/8a
draußen 6/15a
 Dresscode, der, -s 3/9a
du 1/2a
durch 6/16a
duschen 5/1a
 echt (1) (Das ist echt stressig.) 4/12
 Echt? (2) (Sofia wird 30. – Echt?) 6/4a
Ehefrau, die, -en AB 5/7b
Ehemann, der, -männer AB 5/7b
Ehepartner, der, – AB 5/7b
Ei, das, -er 4/1a
 eigene, eigenes 6/15a
ein, eine 3/2b
 ein bisschen 1/7c
einfach 3/7a
ein|kaufen 4/8
Einkaufswagen, der, – 4/8a
Einkaufszettel, der, – 4/6b
ein|laden (er lädt ein) 6/7a
Einladung, die, -en 4/6a
 einsammeln 6/7a
Eintritt, der (Singular) 6/16a
Eis, das (Singular) 6/12
Elektriker, der, – AB 2/9c
Eltern, die (Plural) 5/7a
E-Mail, die, -s 1/8d
 E-Mail-Adresse, die, -n 1/7c
Emmentaler, der (Singular) 4/8a
enden 6/16a
Englisch 1/4a
Ensemble, das, -s 3/9a
 entlang 6/16a
entschuldigen 5/13c
Entschuldigung, die, -en 1/2a
er 1/4c
 ergänzen 1/4c
Eröffnung, die, -en 3/9a
 erst (Hören Sie erst, sprechen Sie dann.) 1/7a
 erste (das erste Mal, das zweite Mal) 3/8
erzählen 4/3
 es (1) (Wie geht's? – Es geht.) 1/2a

es (2) (Das ist das Rathaus. Es ist 110 Jahre alt.) 3/1a
essen (er isst) 4/3
Essen, das, – 4/4a
Essig, der (Singular) 4/6b
 etwas 4/8a
euch 6/7a
ever, eure 5/9b
Euro, der, – 3/9a
 Event, das, -s 3/9
 Extra-Konzert, das, -e 6/16a
 Extra-Programm, das, -e 6/16a
fahren (er fährt) 2/7a
Fahrkarte, die, -n 3/6b
Fahrrad, das, -räder 3/6b
falsch 3/2a
Familie, die, -n 4/4a
Familienname, der, -n 6/6a
 fast 3/1a
Februar, der 2/11a
 feiern 6/4a
fertig 4/6a
 Fest, das, -e 6/8a
Film, der, -e 1/9a
 Filmfest, das, -e 3/9a
finden 4/4a
 finnisch 4/1b
Firma, die, Firmen 2/9c
Fisch, der, -e 3/1a
 Fischgericht, das, -e 4/12
 Fischmarkt, der, -märkte 3/1b
 Flammkuchen, der, – 6/15a
Flasche, die, -n AB 4/8c
Fleisch, das (Singular) 4/1a
Flughafen, der, -häfen 3/1a
Flugzeug, das, -e AB 3/6a
 Fluss, der, Flüsse 3/1a
Formular, das, -e 2/12b
Foto, das, -s 2/3b
 Fotoalbum, das, -alben 2/3a
 fotografieren 2/1
 Fotografin, die, -nen 2/9b
Frage, die, -n 3/7a
fragen 1/6c
 Frankreich 1/8b
 französisch 1/1a
Frau, die, -en 1/3a
 frei|haben (er hat frei) 2/7a
Freitag, der, -e 2/5a
Freizeit, die (Singular) 6/1a
 Freizeitprogramm, das, -e 6/16
Freund, der, -e 2
Freundin, die, -nen 2/5a
 frisch 4/12
 Friseur, der, -e 5/7a
 früh 6/16a
Frühling, der, -e (meist Singular) 2/11a
Frühstück, das, -e (meist Singular) 1/1a
Frühstück 4/4a

für	2/7a	Guten Appetit!	4/10a	joggen	2/1	
Fußball	, der, Fußballer	2/3a	Guten Morgen!	1/3a	Joghurt, der/das, -s	4/1a
Fußballspiel	, das, -e	6/16c	Guten Tag!	1/3a	Journalistin, die, -nen	2/9a
Fußballstadion	, das, -stadien	2/5b	haben (er hat)	2/7a	Juli, der	2/11a
Gabel	, die, -n	AB 6/12c	Hafen, der, Häfen	3/1a	Junge, der, -n	AB 5/7b
ganz (1)	(125 Ziele auf der ganzen Welt)	3/1a	Hähnchen, das, -	AB 4/1a	Juní, der	2/11a
ganz (2) (Das ist ganz einfach.)	3/7a	halb	5/4b	Juristin, die, -nen	AB 2/9a	
Gast	, der, Gäste	4/12	Halbmarathon, der, -s	6/16a	Kaffee / (in Österreich) Kaffee, der, -	4/1b
Gästebuch	, das, -bücher	5/9a	Hello!	1/2a	Kaffeehaus, das, -häuser	6/15a
geben (1) (Es gibt 670 Studenten.)	2/7a	Händynummer, die, -n	1/6c	Kalender, der, -	2/5b	
geben (2) (Trinkgeld geben)	6/12	Hausmeister, der, -	AB 2/9a	kalt	6/1b	
Geburtsdatum	, das, -daten	2/12a	Hausnummer, die, -n	AB 1/4e	Kanada	AB 1/8b
Geburtsort	, der, -e	2/12a	Heimatland, das, -länder	6/15c	Kantine, die, -n	5/1a
Geburtstag	, der, -e	5/7a	heißen	1/2a	Kapitel, das, -	3/3
gefallen (es gefällt)	5/9b	helfen (er hilft)	5/11a	Karotte, die, -n	4/6b	
gehen (1) (Wie geht es Ihnen? – Es geht.)	1/2a	Herbst, der, -e (meist Singular)	2/11a	Karteikarte, die, -n	4/13b	
gehen (2) (Ich gehe ins Kino.)	2/1	Herr, der, -en	1/3a	Kartoffel, die, -n	4/1a	
gehen (3) (Am Mittwoch geht es leider nicht.)	2/5a	herzlich	6/7a	Käse, der (Singular)	4/1a	
Geld	, das (Singular)	6/7c	heute	3/6b	Kassenzettel, der, -	4/8a
Gemüse	, das (Singular)	4/1a	hier	2/7a	kaufen	3/1a
genug	6/14a	Hilfe, die, -n	3/6b	kein, keine	3/2b	
geöffnet	6/15a	Hobby, das, -s	2/3a	Keks, der, -e	4/1b	
gerade	5/11a	hoch	3/1a	Kellner, der, -	4/12	
geradeaus	3/6b	hoffentlich	6/7a	Kellnerin, die, -nen	6/13a	
Gericht	, das, -e	4/12	Höhe, die, -n	3/1a	kennen	1/1c
gern (= gerne)	2/2b	Homepage, die, -s	5/9a	Kilogramm, das, -	AB 4/8c	
Geschäft	, das, -e	hören	1/2a	Kilometer, der, -	2/7a	
Geschenk	, das, -e	Hotel, das, -s	3/2a	Kind, das, -er	5/7a	
Geschwister	, die (Plural)	Hotelfachfrau, die, -en	4/12	Kino, das, -s	2/1	
Gespräch	, das, -e	Hund, der, -e	5/9a	Kirche, die, -n	3/1a	
gesund	4/4a	ich	1/2a	Kiwi, die, -s	4/3	
Getränk	, das, -e	Idee, die, -n	5/12	klar (kurz und klar)	1/15	
getrennt	6/13a	Ihnen	1/3a	klasse	6/14a	
Glas	, das, Gläser	ihr, ihre	2/3a	Klassik, die (Singular)	3/9a	
glauben	6/1a	Ihr, Ihre	1/6c	Klassiker, der, -	6/15a	
gleich	4/6a	immer	4/4a	klassisch	3/9a	
gleichfalls	4/10a	in (1) (in Frankfurt)	1/4a	klein	4/12	
Glück	, das (Singular)	in (2) (in 8 Stunden)	3/1a	Kleingruppe, die, -n	6/15b	
Gramm	, das, -	Information, die, -en	2/3a	klettern	6/1a	
Griechenland	AB 1/8b	informieren	6/7a	klingen	5/11c	
griechisch	AB 1/8b	Ingenieur, der, -e	2/9a	Klinik, die, -en	2/7a	
Grill	, der, -s	interessant	3/2b	km (Kilometer)	3/1a	
grillen	4/6a	Interesse, das, -n	2/12b	Kneipe, die, -n	5/13a	
Grillparty	, die, -s	international	1/1a	Koch, der, Köche	4/12	
groß	3/1a	Internet, das (Singular)	6/1a	kochen	2/1	
Großbritannien	1/8b	Internetseite, die, -n	2/12b	Kollege, der, -n	2	
Großeltern	, die (Plural)	Interview, das, -s	1/5a	Kollegin, die, -nen	1/3a	
Großmutter	, die, -mütter	Irland	AB 1/8b	kombinieren	3/9a	
Großstadt	, die, -städte	Italien	1/8b	kommen	1/4a	
Großvater	, der, -väter	italienisch	1/1a	können (Kannst du das bitte buchstäblicherweise schreiben?)	1/7c	
Gruppe	, die, -n	ja	2/2b	Kontakt, der, -e	5/9a	
Gruß	, der, Grüße	Jahr, das, -e	2/7a	kontrollieren	3/2b	
Grüß Gott!	3/2b	Jahreszeit, die, -en	2/11d	Konzert, das, -e	6/16c	
Gürke	, die, -n	jährlich	3/1c	Konzertbeginn, der (Singular)	6/16a	
gut	1/2a	Jänner, der (in Österreich)	2/11a	kosten	4/8a	
Gute Nacht!	1/3a	Januar, der	2/11a	krank	5/7b	
Guten Abend!	1/3a	Japan	1/8b	Kranke, der/die, -n	1/1a	
		japanisch	1/1a	kreativ	4/12	
		Jeans, die, -	3/9a			
		jede, jedes	3/1a			
		jetzt	3/6b			

Kroatien	5/9a	Mathe-Test, der, -s	5/7a	Nachname, der, -n	2/12b
<u>Kuchen</u> , der, -	4/1b	maximal	6/15a	Nachricht, die, -en	2/12b
Kultfilm, der, -e	6/16a	<u>Meer</u> , das, -e	3/1a	nachsprechen (er spricht nach)	2/6a
Kultur-Nacht, die, - Nächte	6/16a	mehr (1) (mehr als 100000 Menschen)		nächste, nächstes	5/11a
<u>Kundin</u> , die, -nen	5/15	3/1a		Nacht, die, Nächte	6/15a
Kunsthalle, die, -n	3/2b	mehr (2) (Wir haben keinen Käse mehr.)		nachts	2/7a
<u>Kurs</u> , der, -e	2/4	4/6b		Name, der, -n	1/3a
Kürsfest, das, -e	6/9	<u>mein</u> , meine	1/3a	natürlich	4/12
<u>kurz</u>	3/5a	meinen (Was meint ihr?)	2/3b	nee (= nein)	2/5a
<u>Land</u> , das, Länder	1/8b	meistens	6/15a	nehmen (er nimmt)	4/6b
Ländwirt, der, -e	4/12	Melodie, die, -n	2/6b	nein	2/2b
<u>lang</u> (1) (10 km lang)	3/1d	<u>Mensch</u> , der, -en	2/7a	nennen	3/2a
<u>lang</u> (2) (= lange) (Er schläft lang.)	5/2a	Messer, das, -	AB 6/12c	nett	4/12
<u>langsam</u>	1/7c	Meter, der, -	3/1a	neu	4/12
langweilig	6/14a	Metzgerei, die, -en	4/2a	Neuseeland	AB 1/8b
<u>laufen</u> (er läuft)	6/16a	Mexiko	AB 1/8b	nicht (Ich verstehe das nicht.)	1/7c
<u>laut</u>	1/6a	Milch, die (Singular)	4/1a	nichts (Ich esse nichts.)	4/4a
<u>Leben</u> , das, - (meist Singular)	3/9a	Mindmap, die, -s	4/13a	nö (=nein)	2/5a
<u>Lebensmittel</u> , das, - (meist Plural)		Minute, die, -n	5/13a	noch (1) (Was brauchen wir noch?)	
4/1a		mit	2/5b	4/6b	
lecker	4/10a	mitbringen	4/6a	noch (2) (Pia ist noch nicht da.)	5/13a
<u>ledig</u>	AB 5/7b	mitkommen	6/7a	noch einmal	1/7c
<u>Lehrerin</u> , die, -nen	AB 2/9a	Mittagessen, das, - (meist Singular)		normal	5/1a
<u>leider</u>	2/5a	4/1a		normalerweise	4/12
<u>leid tun</u> (Es tut mir leid.)	5/12	Mittag, der, -e	4/4a	notieren	1/5a
<u>lernen</u>	1/8a	mittags	4/4a	Notiz, die, -en	2/9c
<u>lesen</u> (er liest)	2/3a	Mitte, die (Singular)	3/1a	November, der	2/11a
<u>letzte, letzter</u>	6/14b	Mittwoch, der	2/5a	Nudel, die, -n	4/4a
<u>Leute</u> , die (Plural)	2/1	möchte (Ich möchte ein Stück Käse.)		nummrieren	3/1a
Liebe Grüße	5/11a	4/8a		nur	3/1a
<u>lieben</u>	2/3a	modern	3/9a	Obst, das (Singular)	4/4a
Lieblingsfilm, der, -e	2/12b	mögen, mag	4/11a	oder	2/3b
Lieblingsmusik, die (Singular)	2/12b	Moin!	3/2b	offen	5/15
<u>liegen</u>	3/1a	Moment, der, -e	4/6b	offiziell	5/5b
Limonade, die, -n	4/8b	Monat, der, -e	2/11a	oft	2/7a
<u>links</u>	3/6b	Montag, der, -e	2/5a	ohne	4/4a
<u>Liter</u> , der, -	AB 4/8c	morgen (Ich habe morgen keine Zeit.)		okay	3/2b
Löffel, der, -	AB 6/12c	4/6a		Oktober, der	2/11a
Lokal, das, -e	6/15b	Morgen, der, - (Ben joggt am Morgen.)		Öl, das, -e	4/6b
Lust haben	6/16c	5/1c		Olive, die, -n	4/6b
<u>lustig</u>	2/3b	<u>morgens</u> (Anna isst morgens Müsli.)		Oma, die, -s	AB 5/7b
<u>machen</u> (1) (Was machen wir am		4/4a		online	2/12b
Montag?)	2/6a	Motorrad, das, -räder	5/9a	Opa, der, -s	AB 5/7b
<u>machen</u> (2) (Macht nichts.)	5/13c	Motto, das, -s	3/9a	Orange, die, -n	4/2b
<u>Mädchen</u> , das, -	AB 5/7b	Museum, das, Museen	2/5b	Orangensaft, der, -säfte	4/1a
<u>Mahlzeit</u> , die, -en	4/10a	Museumsnacht, die, -nächte	6/16a	Orchester, das, -	3/9a
<u>Mai</u> , der	2/11a	Musik, die (Singular)	2/1	Ort, der, -e	6/7a
Mail, die, -s	6/7a	Musikschule, die, -n	5/7b	Österreich	1/8a
<u>Mal</u> , das, -e	5/13c	Musikstunde, die, -n	5/7a	Packung, die, -en	AB 4/8c
malen	2/11d	Müsli, das, -s	4/1a	Palme, die, -n	6/15a
<u>man</u> (Hier kann man alles kaufen.)		<u>müssen</u> (Ich muss am Sonntag arbeiten.)	5/12	Pantomime, die, (Singular)	6/2b
3/1a		Mutter, die, Mütter	5/7b	Park, der, -s	3/8
manchmal	4/4a	Muttersprache, die, -n	4/1b	Partner, der, -	1/5b
<u>Mann</u> , der, Männer	3/7a	na (= nein)	2/5a	Partnerin, die, -nen	1/5b
männlich	2/12b	<u>nach</u> (1) (Ich reise nach Paris.)	2/3b	Party, die, -s	5/11c
<u>Maori</u>	AB 1/8b	<u>nach</u> (2) (Nach 453 Stufen ist eine Platt-		Passagier, der, -e	3/1d
Marathon, der, -s	6/16c	form.)	3/1a	passen	2/7b
markieren	2/8b	<u>nach</u> (3) (Es ist 10 nach 5.)	5/4b	Patient, der, -en	2/7a
Märkt, der, Märkte	3/1a	nach Hause	5/1a	Person, die, -en	1/2a
Marmelade, die, -n	4/1a	<u>Nachmittag</u> , der, -e	5/3	Picknick, das, -s	6/4a
März, der	2/11a			Pizza, die, -s / Pizzen	4/4a

Plakat, das, -e 2/11d
planen 4/6b
Plattform, die, -en 3/1a
Platz, der (Wir haben Platz für 100 Leute.) 2/7a
Polen 1/8b
polnisch 1/8b
Pommes, die (Plural) 6/11a
Pommes frites, die (Plural) AB 4/1a
Portugal AB 1/8a
portugiesisch AB 1/8b
Poster, das, - 4/5
Postleitzahl, die, -en AB 1/4f
Praxis, die, Praxen 5/14a
Preis, der, -e 6/16a
prima 4/6b
pro 2/7a
Problem, das, -e 5/13b
produzieren 2/7a
Professorin, die, -nen 2/9a
Profil, das, -e 2/12b
Programmierer, der, - AB 2/9a
Prost! 4/10a
pünktlich 5/13c
Pünktlichkeit, die (Singular) 5/13
Radtour, die, -en 5/12
räten, rät 1/5b
Rathaus, das, -häuser 3/1a
rätoromanisch 1/8b
Rechnung, die, -en AB 6/13b
rechts 3/6b
Regen, der (Singular) 6/4a
Reis, der (Singular) 4/4a
Reiseführer, der, - 1/4a
reisen 2/1
Restaurant, das, -s 2/5b
richtig 3/2a
Rock, der (Ich höre gerne Jazz und Rock.) 3/9a
Rucksack, der, -säcke 1/1a
rund (Berufe rund ums Essen) 4/12
russisch 1/1a
Russland 1/8b
Saft, der, Säfte 4/1b
sagen 3/2b
Sahne, die (Singular) 4/1b
Salat, der, -e 4/1a
Salz, das, -e (meist Singular) 4/1a
sammeln 1/1c
Samstag, der, -e 2/5a
Sand, der (Singular) 6/15a
sätt 4/10a
Satz, der, Sätze 3/4a
Saxophon, das, -e 5/9a
S-Bahn, die, -en AB 3/6a
schäde 5/12
schälen 4/12
schenken 6/4a
Schiff, das, -e 3/1a
Schinken, der, - 4/1b
schlafen (er schläft) 4/4a

schmecken 4/4a
Schnee, der (Singular) 6/1b
schnieden 4/12
schnell 3/6b
Schnitzel, das, - 6/11a
Schokolade, die, -n 4/1b
schön 4/6a
schön 3/2b
schreiben 1/7b
Schule, die, -n 2/12b
Schweden 1/8c
schwedisch AB 1/8b
Schweiz, die 1/8b
Schwimmbad, das, -bäder 2/5b
schwimmen 2/1
See, der, -n 3/2b
sehen (er sieht) 3/1a
sehr 1/2a
sein (1) (Ich bin Gregor.) 1/2b
sein (2), seine (Otto und sein Ball.) 5/9a
seit 3/1c
selbst 6/15a
Selbstbedienung, die (Singular) 6/15a
September, der 2/11a
Serviette, die, -n AB 6/12c
sich (Die Kollegen treffen sich am Abend.) 5/13a
Sie (1) (Wie heißen Sie?) 1/3a
sie (2) (Das ist Anna. Sie wohnt in Berlin.) 1/4b
Sinfonie, die, -n 3/9a
singen 2/1
sitzen 6/15a
SMS, die, - 4/6a
Snowboard, das, -s 6/1a
so 2/3b
Sohn, der, Söhne 5/7b
Sommer, der, - (meist Singular) 2/11a
Sonne, die, -n (meist Singular) 6/15a
Sonntag, der, -e 2/5a
Sonntagnachmittag, der, -e 5/11a
sonst 4/8a
Spaghetti, die (Plural) 2/3b
Spanien 1/8b
spanisch 1/4a
spät (1) (Wie spät ist es?) 5/5a
spät (2) (Es tut mir leid, ich bin zu spät.) 5/13c
spazieren gehen 5/2a
Speisekarte, die, -n 6/12
Spiel, das, -e 5/7a
spielen 2/3b
Spielplatz, der, -plätze 6/15a
spitze 5/9b
Sport, der (Singular) 5/9a
Sprache, die, -n 1/8b
Sprachkurs, der, -e 5/12
Sprachschule, die, -n 5/15
sprechen (er spricht) 1/4a
Stadt, die, Städte 2/3a
Stadtmarathon, der, -s 6/16a
Star, der, -s 3/9a
Start, der (Singular) 3/8
stehen 6/15a
stimmen 6/13a
Strandbar, die, -s 6/15a
Straße, die, -n 3/2b
Straßenbahn, die, -en AB 3/6a
Straußwirtschaft, die, -en 6/15a
Stress, der (Singular) 5/11a
stressig 4/12
Stück, das, -e 4/4a
Student, der, -en 2/7a
Studentin, die, -nen 2/9c
studieren 2/7a
Stufe, die, -n 3/1a
Stunde, die, -n 2/7a
super 2/3a
Supermarkt, der, -märkte 4/2a
Suppe, die, -n 4/1b
surfen (Ich surfe im Internet.) 6/1a
Sushi, das, - 4/4a
Symbol, das, -e 3/1a
Symphoniker, die, - 3/9a
Syrien AB 1/8b
Tabelle, die, -n 1/8a
Tafel, die, -n 3/6a
Tag, der, -e 2/7a
tanzen 2/1
Tasse, die, -n AB 4/1c
Taxi, das, -s 3/3
Taxifahrer, der, - 2/7a
Team, das, -s 4/12
Techniker, der, - 2/7a
Tee, der, -s 4/1a
Telefon, das, -e 1/4a
telefonieren 5/11c
Telefonnummer, die, -n 1/6c
Teller, der, - AB 6/12c
Tennis, das (Singular) 5/12
Termin, der, -e 5/7
Terminal, der, -s 3/1a
Test, der, -s 3/6b
teuer 4/6d
Text, der, -e 2/7a
thai AB 1/8b
Thailand AB 1/8b
Theater, das, - 2/5b
Theater-Festival, das, -s 3/9a
Ticket, das, -s 3/9a
Tisch, der, -e 6/15a
Tochter, die, Töchter 5/7b
toll 4/4a
Tomate, die, -n 4/1b
Tomatensuppe, die, -n 6/12
total 5/9b
Training, das, -s 5/7a
treffen (er trifft) 5/2a
Treffpunkt, der, -e 6/7a
trinken 4/4a

Trinkgeld, das, -er (meist Singular) 6/12	Walking, das (Singular) 5/9b	Zucker, der 4/1b
Trompete, die, -n 5/7a	Wälzer, der, - 1/1a	zuerst 6/1b
Tschüs! 1/2a	wandern 6/1a	Zug, der, Züge 3/1a
tun (Was kann ich für Sie tun?) 5/14a	wann? 2/5a	zum Beispiel 6/15a
Türkei, die 1/8b	warm 4/4a	Zum Wohl! 4/10a
türkisch 1/1a	warten 4/6a	zuordnen 1/1a
Turm, der, Türme 3/1a	warum? 6/16c	zurück 4/12
Tüte, die, -n 4/8a	was? 2/1	zusammen 4/4a
typisch 6/15a	wäscheln (er wäscht) 4/12	Zwiebel, die, -n 4/12
U-Bahn, die, -en 3/6b	Wässer, das, - 4/1a	Zwiebelkuchen, der, - 6/15a
über (1) (Das Rathaus ist über 110 Jahre alt.) 3/1a	Webseite, die, -n AB 1/4f	
über (2) (ein Film über das Leben in großen Städten) 3/9a	wechseln 4/8a	
überall 6/15a	Weg, der, -e 3/2a	
Überraschung, die, -en 6/7a	weiblich 2/12b	
Überraschungstag, der, -e 6/7a	Wein, der, -e 6/15a	
Uhr , die, -en 3/9a	Weingebiet, das, -e 6/15a	
Uhrzeit , die, -en 5/4a	welche?, welches? 1/4a	
Ukraine, die 1/8c	Welt , die, -en (meist Singular) 3/1a	
um 5/6	wenig 4/4a	
und 1/2a	wer? 1/2a	
ungarisch 1/1a	werden (er wird) 6/4a	
Uni, die, -s 2/7a	Wetter , das (Singular) 6/14a	
uns 4/6a	wichtig 4/4a	
unser, unsere 5/9a	wie 1/2a	
unterstreichen 2/7b	Wie bitte? 1/7c	
USA, die (Plural) 1/8a	Wie geht's? 1/2a	
variiieren 1/7c	wie lange? 5/7a	
Vater , der, Väter 5/7b	wie viel? 4/8a	
Verabredung, die, -en 5/11	wieder 5/11c	
verheiratet AB 5/7b	willkommen 2/12	
verraten (er verrät) 6/7a	Winter, der, - (meist Singular) 2/11a	
Verspätung, die, -en 5/13b	wir 2/3a	
verstehen 1/7c	wirklich 4/10a	
Verwandte, der/die, -n AB 5/7b	wissen (er weiß) 5/9b	
viel 2/7a	wo? 1/4a	
Viel Spaß! 4/12	Woche, die, -n 2/7a	
Viele Grüße 5/11c	Wochenende, das, -n 2/3b	
Vielen Dank! 3/7a	woher? 1/4a	
vielleicht 4/6a	wohin? 6/4a	
Viertel nach 5/5a	wohnen 1/4a	
Viertel vor 5/5a	Wohnort, der, -e 2/12b	
voll 6/15a	wollen (Er will in die Berge fahren.) 5/11a	
von (1) (Das Hobby von Ben ist Joggen.) 2/3a	Wort, das, Wörter 2/7b	
von (2) (von 9 bis 13 Uhr) 5/7a	Wörterbuch, das, Wörterbücher 2/11d	
von Beruf 2/7d	würfeln 3/8	
vor 5/4a	Wurst, die, Würste 4/1b	
vorbei 6/16a	Würstchen/Würstel, das, - 1/1a	
vorher 6/7a	Zahl, die, -en 1/6a	
Vormittag , der, -e (Am Vormittag esse ich Obst.) 4/4a	zahlen (Können wir bitte zahlen?) 6/13a	
vormittags (Ich arbeite nur vormittags.) 5/15	Zeit, die, -en (meist Singular) 4/4a	
Vorname , der, -n 2/12a	Zeitung, die, -en 5/2a	
vorne 3/2b	Zentrum, das, Zentren 6/16a	
vorstellen (Stellen Sie Ihren Partner vor.) 1/5b	Ziel, das, -e 3/1a	
wählen 5/15	zu (1), zum, zur (Zum Hotel Michel, bitte.) 3/2a	
	zu (2) (Ich bin zu spät.) 5/13c	
	zu Fuß 3/6b	
	zu bereiten 4/12	

DVD zu **Netzwerk A1 Teil 1**

Die Rollen und ihre Darsteller:

Bea Kretschmar: Lena Kluger
Felix Nowald: Florian Wolff
Ella Berg: Ella Mahena Rendtorff
Claudia Berg: Verena Rendtorff
Martin Berg: Benno Grams
Hanna Wagner: Angela Kilimann
Herr Schütz: Jan Faszbender

Weitere Mitwirkende:

Petra Pfeifhofer, Helge Sturmels, Timo Zeschky, Jakob Gutbrod

Kamera: Carsten Hammerschmidt
Ton: Christiane Vogt
Musik: Jan Faszbender
Postproduktion: Andreas Scherling
Redaktion: Angela Kilimann
Regieassistenz: Elke Burger
Drehbuch und Regie: Theo Scherling
Produktion: Bild & Ton, München

Fotos auf den **DVD-Seiten**, die nicht im Quellenverzeichnis stehen, sind Standbilder aus dem Film.

Audio-CDs zu **Netzwerk A1 Teil 1**

CD 1 zum **Kursbuch A1 Teil 1** und CD 1 zum **Arbeitsbuch A1 Teil 1**

Sprecherinnen und Sprecher:

Tülay Atagün, Alexander Brem, Julia Cortis, Niklas Graf, Kathrin Höhne, Vanessa Jeker, Iwona Kul-Federspiel, Detlef Kügow, Charlotte Mörtl, Verena Rendtorff, Jakob Riedl, Helge Sturmels, Peter Veit, Benedikt Weber, Sabine Wenkums

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion:

Heinz Graf, ~~Puchheim~~

Regie:

Sabine Wenkums

Laufzeiten:

Kursbuch-~~CD 53 min.~~

Arbeitsbuch-~~CD 45 min.~~

© (P) 2011 Langenscheidt KG, Berlin und München

Quellenverzeichnis

- Cover Luc Beziat, Getty Images; shutterstock.com – Robcocquyt
 S. 4 oben: Dieter Mayr, Mitte: shutterstock.com – Evgenia Bolyukh,
 unten: shutterstock.com
- S. 5 oben/Mitte: Dieter Mayr, unten: shutterstock.com – Perig
- S. 6 1. Stefanie Dengler
 2. shutterstock.com – Pavila
 3. vario images
 4. Sepp Spiegel / vario images
 5. shutterstock.com – Yamix
 6. Paul Rusch
 7. shutterstock.com – Kateryna Larina
 8. shutterstock.com – Andresr
 9. Juliet Savigear
- S. 7 A Paylessimages – Fotolia.com
 B shutterstock.com – Stefanie Mohr Photography
 C shutterstock.com – Pavila
 D shutterstock.com – Bernd Jürgens
 E shutterstock.com – StockLite
 F Werner Heiber – Fotolia.com
 G shutterstock.com – Lasse Kristensen
 H Anweber – Fotolia.com
 I shutterstock.com – Josef Müller
- S. 8, 9 Dieter Mayr
- S. 10 Oben: shutterstock.com – Oleg Golovnev (Frau),
 Henri Schmit (Mann)
- S. 12 shutterstock.com – William Ju, Dianne Maire, Monkey Business
 Images, Nikulin, ildogesto (Karte)
- S. 16 1. shutterstock.com – Evgenia Bolyukh
 2. Foto-Ruhrgebiet – Fotolia.com
 3. Diego Cervo – Fotolia.com
 4. Digitalpress – Fotolia.com
 5. Boumenjapet – Fotolia.com
 6. Paylessimages – Fotolia.com
- S. 17 7. shutterstock.com – Photosani
 8. shutterstock.com
 10. BK – Fotolia.com
 Portraits: shutterstock.com – Andrey Arkusha, Nikulin, Yuri Arcurs
- S. 18 Katja: shutterstock.com – PT Images
 1. Tadija Savic – Fotolia.com
 2. Benno Kilimann
 3. getty
 4. Erwinova – Fotolia.com
 5. getty
- S. 20 1. S. Willnow – Fotolia.com
 2. shutterstock.com – zhu difeng
 3. shutterstock.com – wavebreakmedia ltd
 4. Dron – Fotolia.com
- S. 22 shutterstock.com
- S. 26 Oben: shutterstock.com
 Mitte links: Benno Kilimann
 Mitte rechts: Stefan Lenz – Fotolia.com
 Unten: Rainer Sturm – pixelio.de
- S. 27 Links: Helen Schmitz
 Rechts: Krane – Fotolia.com
 Unten: shutterstock.com – Kalnenko
- S. 28 Corepics – Fotolia.com
- S. 29 Krane – Fotolia.com
- S. 30 1. Wolfgang Jargstorff – Fotolia.com
 2. shutterstock.com – Gravicipa
 3. Stefan Lenz – Fotolia.com
 4. Krane – Fotolia.com
 5. shutterstock.com – Dainis Derics
- S. 31 Stadtplan: Polyglott Verlag
- S. 32 1. laif
 2. cinetext / Pandora
 3. dpa / picture-alliance
- S. 36 17. shutterstock.com
 26. Erwinova – Fotolia.com
 29. BK – Fotolia.com
- S. 37 4. getty
 5. Dron – Fotolia.com
 9. Krane – Fotolia.com
- S. 39 Oben links, mitte rechts, unten rechts: getty
 Oben rechts, mitte links: Dieter Mayr
 Unten links: dpa / picture-alliance
- S. 40 Dieter Mayr
- S. 41 Oben: Dieter Mayr
 Bäckerei (contrastwerkstatt), Markt (Thomas Aumann):
 Fotolia.com
 Metzgerei: mauritius images
 Supermarkt: G. Schönemann – pixelio.de
- S. 42 Oben: shutterstock.com – Petrenko Andriy
 Mitte: iStockphoto – William Britten
 Unten: shutterstock.com – PT Images
- S. 43 Dieter Mayr
- S. 45 Dieter Mayr
- S. 46 laif
- S. 50 Dieter Mayr
- S. 51 Maridav – Fotolia.com
- S. 54 Katharina Weiß
- S. 60 1. Maridav – Fotolia.com
 2. shutterstock.com – Galyna Andrushko
 3. shutterstock.com – Gravicapa
 4. shutterstock.com – denirofoto
 5. shutterstock.com – Scherbyna
 6. Rachwalski – Fotolia.com
 7. shutterstock.com – Pashin Georgiy
- S. 61 8. BK – Fotolia.com
 9. shutterstock.com – Hank Frentz
 10.-13. shutterstock.com – Perig, Perig, Robcocny, Dyoma
 oben: Thomas Körner
 Unten: Dieter Mayr
- S. 65 Dieter Mayr
- S. 66 Oben links: Wikimedia Creative Commons /
 Sigismund von Dobschütz
 Unten links, Mitte: laif
 Oben rechts: mauritius images
 Unten rechts: Albert Ringer
- S. 67 Links: Land Berlin / Thie
 Mitte: shutterstock.com – Rob Wilson
 Rechts: www.cinerent.com
- S. 72 Links: Manfred Steinbach – Fotolia.com
 Rechts: shutterstock.com – Ersler Dmitry
- S. 73 3. shutterstock.com – Rob Byron
 4. Dieter Mayr
 5. Helen Schmitz
 6. iStockphoto – Imre Cikajlo
 7. Helen Schmitz
 8. Helen Schmitz
- S. 76 Oben links und Mitte (3): Dieter Mayr
 Oben rechts: shutterstock.com
- S. 88 Sabine Wenkums
- S. 89 Links und Mitte: Sabine Wenkums
 Rechts: Paul Rusch
- S. 100 Oben links: Gabriele Rohde – Fotolia.com
 Alle anderen: shutterstock.com
- S. 101 Corepics – Fotolia.com
- S. 109 von links nach rechts: Krane – Fotolia.com, Stefan Lenz –
 Fotolia.com, Benno Kilimann, shutterstock.com, Helen Schmitz,
 Rainer Sturm – pixelio.de
- S. 113 Oben (3): Sabine Wenkums
 Unten von links nach rechts: Krane – Fotolia.com, Stefan Lenz –
 Fotolia.com, Rainer Sturm – pixelio.de
- S. 114 Oben Mitte: Maridav – Fotolia.com, oben rechts: Sabine Wenkums
 Unten (3): shutterstock.com
- S. 117 Charlotte Mörl
- S. 119 Dieter Mayr
- S. 120 Sabine Wenkums
- S. 123 mauritius images
- S. 140 A shutterstock.com – Ipatov, B shutterstock.com – Kzenon,
 C shutterstock.com – Patrizia Tilly, D shutterstock.com –
 Pavzyuk Svitlana
- S. 142 Dieter Mayr
- S. 155 Sabine Wenkums

KURSSPRACHE

S SAGT DER LEHRER / DIE LEHRERIN



Lesen Sie.



Berichten Sie.
Erzählen Sie.
Sprechen Sie.



Markieren Sie.



Hören Sie.



Ergänzen Sie.



Kreuzen Sie an.



Schreiben Sie.
Notieren Sie.



Unterstreichen Sie.



Ordnen Sie zu.

S SAGEN SIE

Wie heißt das auf Deutsch?

*Ich verstehe das nicht.
Ich verstehe „xy“ nicht.*

Ist das richtig?

Wie schreibt man das?

Ich habe eine Frage.

Können Sie das wiederholen, bitte?

Noch einmal, bitte.



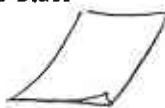
R KURSRAUM



das Buch



das Blatt



das Wörterbuch

das Heft
der Block



der Radiergummi



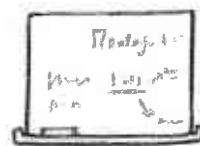
der Stift



der Bleistift



der CD-Player



die Tafel



der Computer

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Arbeitsbuch

A1.1

Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche
ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse

In 3 Bänden oder 6 Halbbänden zu den Niveaustufen A1,
A2 und B1

Das Konzept: vielfältig und lerneraktivierend

- Grammatik – kontextgebunden und kommunikationsrelevant
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Muttersprache
- Gesprochene Sprache von Anfang an
- Einbeziehung der Prüfungen von Goethe-Institut, telc und ÖSD

Vernetzung von Buch und neuen Medien

- Facebook-Profil der Filmheldin:
www.facebook.com/beakretschnmar 
- Facebook-Profil für Lehrende:
www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk
- Hör-Seh-Verstehen mit dem Film zum Buch
- Moderne und flexible Unterrichtsvorbereitung mit dem
Digitalem Unterrichtspaket
- Kurzweiliger und abwechslungsreicher Unterricht mit
interaktiven Tafelbildern und Digitalem Unterrichtspaket

www.Langenscheidt.de/netzwerk

www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

Komponenten

- Kurs- und Arbeitsbuch mit Audio-CDs und DVD
- Lehrerhandbuch
- Digitales Unterrichtspaket auf DVD-ROM
- Interaktive Tafelbilder auf CD-ROM und als Download
- Intensivtrainer
- Testheft

Ernst Klett verlag Treffpunkt Düsseldorf

Netzwerk A1, SB 1 + 2 CDs/DVD
978-3-12-606131-5
J/13

16,99 EUR



9 783126 061315



Langenscheidt

Langenscheidt bei Klett



9 783126 061315

978-3-12-606131-5